



20
23

Geschäftsbericht

Mehrjahreskennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2023	2022	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	365.065	312.627	266.348	246.729	236.396
Veränderung gegenüber Vorjahr	16,8 %	17,4 %	8,0 %	4,4 %	12,7 %
Gesamtleistung	371.028	338.838	268.926	254.206	226.119
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	34.298	26.634	21.868	20.110	19.168
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	27.641	21.962	17.927	16.446	15.453
Finanzergebnis	-636	-393	-206	-169	-361
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	27.075	21.657	17.843	16.477	15.277
Konzernjahresüberschuss	17.988	16.372	12.640	11.957	10.302
Umsatzverteilung					
Auslandsanteil	35,6 %	40,4 %	39,0 %	38,3 %	35,1 %
Serviceanteil	45,2 %	47,4 %	43,4 %	37,8 %	37,8 %
Rentabilität					
EBITDA-Marge	9,4 %	8,5 %	8,2 %	8,2 %	8,1 %
EBIT-Marge	7,6 %	7,0 %	6,7 %	6,7 %	6,5 %
Eigenkapitalrentabilität	14,5 %	15,1 %	13,4 %	15,3 %	15,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	12,2 %	10,4 %	10,6 %	11,2 %	11,0 %
ROCE ¹	21,8 %	20,2 %	18,9 %	20,6 %	21,8 %
Auftrags- und Erlössituation					
Auftragsbestand BHKW-Anlagen am 31.12.	156.169	177.330	152.724	111.249	116.773
Book-to-Bill-Ratio ² BHKW-Anlagen per 31.12.	0,84	1,14	1,25	0,97	0,96
Aufwandsstruktur					
Materialaufwand	238.301	224.130	171.265	167.255	146.763
Materialintensität*	64,2 %	66,1 %	63,7 %	65,8 %	64,9 %
Personalaufwand	64.340	57.026	49.357	44.277	38.965
Mitarbeiter im Ø	921	842	763	723	649
Personalintensität*	17,3 %	16,8 %	18,4 %	17,4 %	17,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.903	35.264	29.738	24.627	23.055
Aufwandsintensität*	9,9 %	10,4 %	11,1 %	9,7 %	10,2 %
Abschreibungen	6.658	4.672	3.941	3.664	3.715
Ertragsteuern	9.086	7.083	5.080	4.305	4.802
Steuerquote ³	33,6 %	32,7 %	28,5 %	26,1 %	31,4 %

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | ¹ EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital) | ² BHKW-Auftrags-
 eingang/BHKW-Umsatz | ³ Ertragsteuern/EBT | ⁴ Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten | ⁵ Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit
 – Investitionen in Anlagen | ⁶ auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses | ⁷ Vorschlag an die Hauptversammlung | ⁸ Dividendenausschüttung/
 Konzernjahresüberschuss | ⁹ Werte wie nach Aktiensplit zur Vergleichbarkeit

Vermögens- und Finanzlage

	2023	2022	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	227.454	211.595	169.702	146.559	140.921
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	38.740	31.893	27.118	26.718	28.182
Sachanlagenintensität**	12,5 %	12,7 %	13,3 %	15,6 %	17,1 %
Umlaufvermögen	185.687	176.227	139.620	117.256	109.921
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte	3,3	3,0	3,7	4,1	3,9
Forderungen	6,2	5,5	6,1	5,9	6,4
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	123.991	108.615	94.540	78.312	68.522
Eigenkapitalquote	54,5 %	51,3 %	55,7 %	53,4 %	48,6 %
Gezeichnetes Kapital	17.940	17.940	4.485	4.430	4.430
Rückstellungen	24.414	21.440	17.661	13.387	15.394
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.306	6.333	5.316	5.465	10.553
Working Capital⁴	87.822	77.035	67.858	53.176	42.669
Net Working Capital	110.864	94.556	72.297	62.883	57.321
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	11.724	4.982	8.863	9.785	1.921
relativ vom Umsatz	3,2 %	1,6 %	3,3 %	4,0 %	0,8 %
Investitionstätigkeit	-11.381	-9.749	-1.856	-2.104	-5.677
Finanzierungstätigkeit	-1.212	-1.617	1.617	-7.372	733
Investitionen in Anlagen	8.187	9.551	4.851	2.731	4.520
Free Cashflow ⁵	3.537	-4.569	4.011	7.054	-2.599
relativ vom Umsatz	1,0 %	-1,5 %	1,5 %	2,9 %	-1,1 %
Ausschüttungen	2.512	2.243	2.018	1.994	1.994
Veränderung Liquidität	-870	-6.384	8.624	309	-3.022
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	12.283	13.252	19.677	10.992	10.556

2G Aktie

	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	17.940.000	17.940.000	4.485.000 (17.940.000 ⁹)	4.430.000 (17.720.000 ⁹)	4.430.000 (17.720.000 ⁹)
Kurs der Aktie ⁶	22,70	23,45	103,20 (25,80 ⁹)	89,80 (22,45 ⁹)	44,90 (11,23 ⁹)
Ergebnis pro Aktie	1,00	0,91	2,82 (0,70 ⁹)	2,70 (0,67 ⁹)	2,33 (0,58 ⁹)
Dividende pro Aktie	0,17 ⁷	0,14	0,50 (0,125 ⁹)	0,45 (0,1125 ⁹)	0,45 (0,1125 ⁹)
Dividendenrendite ⁶	0,7 %	0,6 %	0,5 %	0,5 %	1,0 %
Ausschüttungsquote ⁸	17,0 %	15,3 %	17,7 %	16,7 %	19,4 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁶	22,6	25,7	36,6	33,3	19,3
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁶	34,7	84,4	52,2	40,7	103,5

Highlights 2023



Großer Bahnhof: 25-jähriges Jubiläum von 2G

Unter dem Motto „25 + 3 Jahre“ kamen am 23. September über 1.000 Gäste anlässlich des Jubiläums von 2G zusammen. Nach der Eröffnung durch die Gründerväter Christian Grotholt und Ludger Gausling wurde bis frühmorgens gefeiert. Für ein internationales Flair sorgten die vielen angereisten Kollegen aus dem Ausland.

Politische Arbeit für das Multitalent Kraft-Wärme-Kopplung

Eine sichere Energieversorgung von Wirtschaft und Bevölkerung hat für politische Entscheider einen hohen Stellenwert. Für 2G stellt sich die Aufgabe, ein Netzwerk über die Parteigrenzen hinweg aufzubauen, um im Sinne der KWK-Technologie Einfluss auf die Gestaltung von Gesetzen und Förderrahmen zu nehmen.



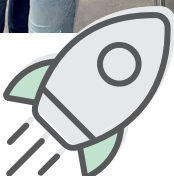
Großwärmepumpen von 2G

Mit der Übernahme des niederländischen Wärmepumpenherstellers NRGTEQ B.V. zum 1. September 2023 hat 2G sein Kerngeschäft dezentraler KWK-Anlagen um eine zukunftssträchtige Sparte ergänzt. Der stark ausgeprägte politische Wille zur Teilelektrifizierung des Wärmesektors findet damit seine Berücksichtigung im Portfolio der 2G Energy AG. Ein hungriger Markt wartet.



Eine Nacht mit Zukunft

15 neue Auszubildende hat 2G im Jahr 2023 eingestellt. Um für das Folgejahr erneut zahlreiche motivierte Bewerber und Bewerberinnen zu gewinnen, haben wir wieder an der Nacht der Ausbildung am 16. November teilgenommen und unser Unternehmen mit seinem breiten Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt. 150 junge Aspirantinnen und Aspiranten sind unserer Initiative gefolgt. Wir sind zuversichtlich, junge Talente für 2G begeistert zu haben.



Wasserstoff: „On the Road to Net Zero“

Eine besondere Marketing-Initiative startete 2G in Großbritannien unter dem Motto „On the Road to Net Zero“. Im Mai steuerten die englischen Kollegen zwei Wochen lang unterschiedlichste Institutionen und Kunden an – mit einem originalen H₂-KWK-Kraftwerk auf der Ladefläche. So demonstrierten wir die Vorzüge der H₂-KWK-Technologie von 2G vor Ort live und sehr anschaulich.



Kommunikation über Tablets

Die Effizienz in den einzelnen Produktionsschritten haben wir mit einem digitalen Kommunikationskonzept über Tablets weiterentwickelt. Informationen, die zuvor noch in Papierform ausgetauscht worden waren (z. B. Fließschemata und Stromlaufpläne), werden nun digital und abteilungsübergreifend bereitgestellt.

Neue Logistikhalle für höhere Produktionskapazität

Nach nur acht Monaten Bauzeit haben wir im Dezember in Heek eine neue Logistikhalle mit 1.250 qm Grundfläche in Betrieb genommen. 2G baut mit der Erweiterung des Produktportfolios frühzeitig seine Kapazitäten aus. So können Einkauf, Warenbereitstellung und Produktion ohne Engpässe arbeiten.



Neue Generation von Aktionären

Am 6. Oktober war 2G stolzer Gastgeber für die Online-Finanzcommunities von #aktiengram und #abilitato. Unglaubliche 80, meist junge Gäste aus ganz Deutschland reisten nach Heek, um sich das Produktportfolio und die Finanzen vom IR-Team und vom CFO näher erläutern zu lassen. Die Blogger haben mit ihren Communities eine nicht zu unterschätzende Reichweite und Einfluss.

Inhalt

Vorwort des Vorstands.....	9
Bericht des Aufsichtsrats	13
2G Energy AG Aktie	18
Nachhaltigkeitsbericht	23
Das Beste aus zwei Welten	38

Geschäftsjahr 2023

Konzernlagebericht.....	51
Konzernabschluss	99
Bestätigungsvermerk.....	130
Abkürzungsverzeichnis	136
Impressum	138



Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt (Vorsitzender), Frank Grewe und Friedrich Pehle

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einer kräftigen Umsatzsteigerung um 17 % auf rund 365 Mio. Euro hat 2G im letzten Jahr die kommunizierte Zielspanne (310 bis 350 Mio. Euro) für den Konzernumsatz deutlich übertroffen. Das EBIT steigerten wir überproportional um robuste 26 % auf 27,6 Mio. Euro. Damit liegt die EBIT-Marge mit einem Wert von 7,6 % in der Mitte der Prognosespanne (6,5 bis 8,5 %) für das Berichtsjahr. Das zeigt unserer Meinung nach zweierlei: 1. Trotz verbreiteter wirtschaftlicher Unsicherheiten und Nachwehen aus der Zeit der Corona-Pandemie sind die 2G Lösungen weltweit gefragt, 2. Effizienzgewinne aus den vier Leitprojekten, Kostendegressionen und die Margenbeiträge aus dem Servicegeschäft sorgen für ein anhaltendes Gewinnwachstum.

Dabei verlief der Start ins Berichtsjahr zunächst durchaus verhalten: Eine in Deutschland und Europa verbreitete Unsicherheit aufgrund strukturell gestiegener Energiepreise und wenig konsistenter Aussagen in der Klimapolitik – Stichworte für Deutschland: Diskussionen über Gebäudeenergiegesetz und Kraftwerksstrategie – dämpften die Nachfrage. Hinzu kamen auf Kundenseite länger andauernde Engpässe bei Genehmigungen, Baumaterialien und der Verfügbarkeit von Fachkräften. Zur Jahresmitte zeichnete sich dann aber eine Trendwende ab: Die europäischen und nordamerikanischen Märkte gewannen schrittweise wieder Traktion. Vernünftigerweise setzte sich die Erkenntnis durch, dass Erdgas für eine lange Zeit für sichere Versorgungslösungen unverzichtbar bleiben wird. Überaus erfreulich entwickelte sich seit Jahresbeginn der Auftragseingang aus Japan und dem indopazifischen Raum.

Unsere Absatzmärkte erweiterten wir weiter erfolgreich über die Staaten der G7 hinaus. Das bestätigt einmal mehr unsere Strategie, unseren wirtschaftlichen Erfolg über unser Partnerkonzept auf mehrere regionale Säulen zu stellen und uns von unserem deutschen Heimatmarkt zu emanzipieren. Diesen Weg werden wir mit der vor zwei Jahren gegründeten 2G Energy International konsequent fortsetzen und die Tochtergesellschaft zu einer vollwertigen Vertriebs- und Servicegesellschaft ausbauen.

Unser Produktportfolio haben wir im Berichtsjahr mit der Übernahme der niederländischen NRGTEQ B.V. um Großwärmepumpen erweitert. Damit findet der stark ausgeprägte politische Wille zur Teilelektrifizierung des Wärmesektors seine Berücksichtigung bei der 2G Energy AG. Ein wachstumsträchtiger Wärmepumpen-Markt wartet, den wir mit dem gewohnt hohen Qualitätsanspruch und technologischer Exzellenz mit der afilia Baureihe sowie einem auf 2.600 kW erweiterten Leistungsspektrum, höheren Vorlauftemperaturen und umweltfreundlichen Kältemitteln bedienen werden.

Neue Vertriebschancen erschließen wir uns zudem mit der Angebotskombination von 2G KWK-Kraftwerken mit 2G Großwärmepumpen. Wir sind überzeugt, mit diesem modularen Konzept, das wir Green Cube getauft haben, den Nerv der Zeit in einer sicher länger andauernden Phase der Transformation der Energieversorgung zu treffen. Das umfasst die Umstellung der Wärme- und Elektrizitätsversorgung auf CO₂-arme Energieträger, die Sektorenkopplung und die Versor-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

gungssicherheit. 2G bietet mit dem Green Cube Konzept genau das: eine schlüsselfertige Gesamtlösung aus KWK-Kraftwerk, Wärmepumpe und dazugehöriger systemdienlicher Steuerung. Das unterscheidet 2G jetzt mehr denn je grundlegend im Wettbewerb mit KWK-Herstellern sowie mit Wärmepumpen-Herstellern. Neben den Effizienzvorteilen und den hohen Dekarbonisierungsgraden sind diese Systemlösungen für die Betreiber wirtschaftlich überaus lukrativ und gewähren ein hohes Maß an Flexibilität und Versorgungssicherheit.

Das sind nicht unbedingt die Attribute, die die bisherige Energiepolitik kennzeichneten. Dies mag – im Umkehrschluss – ein Grund für die wieder deutlich anziehende Nachfrage im Heimatmarkt sein. Denn auch in der von der Bundesregierung im Februar 2024 endlich vorgestellten Strategie für den Bau von Back-up-Kraftwerken zur Versorgungssicherheit (sog. Kraftwerksstrategie) bleibt aus Investoren- und Betreibersicht für deren Planungs- und Investitionshorizont vieles unklar. Die Kraftwerksstrategie setzt auf 10 GW Erdgas-Kraftwerkskapazität, später – nicht vor 2035 – sollen die Kraftwerke auf den Betrieb mit Wasserstoff umgestellt werden. Erste Anlagen können ab 2028 in die Bauphase gehen – wann allerdings mit einem substanziellen Beitrag zur Bedarfsdeckung zu rechnen ist, wird frühestens nach 2030 sichtbar werden. Unklar ist ebenfalls die Ausgestaltung eines neuen Strommarktdesigns mit Kapazitätsmarkt. Unser Ansicht nach reichen die vereinbarten Kapazitäten nicht aus, um ausreichend regelbare Kraftwerke zur Verfügung zu stellen – die Bundesnetzagentur etwa taxiert einen Bedarf von bis zu 21 GW.

Anders ausgedrückt: Die Kraftwerksstrategie lässt Kapazitäten und Zeit für den weiteren Ausbau der dezentralen Erzeugungsleistung mit Kraft-Wärme-Kopplung und Großwärmepumpen im mittleren Leistungsbereich. Eine in hohem Maße systemdienliche Flexibilität und die Entlastung der Netze – bei attraktiven wirtschaftlichen Parametern und Realisierungszeiträumen von unter einem Jahr – sind die stichhaltigen Argumente, die zu einem substanziellen Beitrag unserer Produkte im Rahmen der Kraftwerksstrategie führen können. Unterstützend wirkt das im Januar veröffentlichte Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das klarstellte, dass die Förderung im Rahmen des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes keine staatliche Beihilfe darstellt. Das kann den Weg freimachen für eine höhere Anpassung der Förderung, spätestens mit der Novellierung des KWKG in eineinhalb Jahren.

Unser in fast 30 Jahren erarbeitetes Wissen und die Erfahrung in der Optimierung von Kraftwerkstechnologien, im containerisierten Anlagenbau und im Projektmanagement setzen wir in Produktinnovationen um und erweitern so unseren Kapitalstock. Die zügige Integration in unsere Prozesse in Produktion, Vertrieb und Service basiert auf den wachstumserprobten, skalierbaren Strukturen und unserer vorausschauenden Flächen- und Gebäudeplanung am Stammsitz in Heek. Damit sind wir in der Lage, den Zeitraum, bis ein Produkt zur Marktreife entwickelt ist und im Markt erfolgreich platziert werden kann, sehr kurz zu halten. Das sichert uns gegenüber dem Wettbewerb einen technologischen wie auch vertrieblichen Vorsprung und stärkt international unsere 2G Marke.

Hinter diesen dynamischen Entwicklungen im Unternehmen steht heute bereits eine IT-Landschaft, die uns bei den vielfältigen Aufgaben und der Optimierung der Abläufe unterstützt. Wir werden den Grad der Produktivität in allen Arbeitsbereichen über die Konsolidierung und Erneuerung der IT für die gesamte 2G Gruppe aber weiter steigern. Davon werden wir interdisziplinär über die gesamte Wertschöpfungskette profitieren – Stichworte: Produktkonfigurator, Logistik, Serienfertigung, Projektengineering, Service – und die Produktivität der vorhandenen Arbeitsplätze erhöhen. Damit sind wir ebenfalls für das erwartete weitere Wachstum und das Ausrollen der neuen Produktlinien gut gerüstet. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank allen Mitarbeitern, die an diesem Projekt bis ins Jahr 2025 hinein tatkräftig mitwirken!

Halten wir fest: 2G hat im Berichtsjahr sein Produktportfolio sowohl aus Eigenentwicklungen auf Basis des vorhandenen, spezialisierten technischen Know-hows als auch über Akquisitionen erweitert. Dabei bleiben wir unserem Kerngeschäft treu! Denn wir stellen nach wie vor hocheffiziente Kraftwerke und Wärmeerzeuger her und adressieren ähnliche Kundengruppen, können aber gleichzeitig über das breitere Produktangebot neue Kunden gewinnen.

In dieser Hinsicht bleibt unser Ziel für die nächsten Jahre unverändert: Wir werden den erwirtschafteten Cashflow profitabel und zu auskömmlichen Renditen in das Wachstum unseres Geschäfts reinvestieren. Damit erweitern wir den produktiven Kapitalstock und generieren substanziellen Wert für alle Anteilseigner. Das

haben wir in den zurückliegenden Jahren bereits unter Beweis stellen können: Es ist uns – über Konjunkturzyklen und Phasen energiepolitischer Unsicherheit hinweg – gelungen, eine konsistent hohe, über den Kapitalkosten liegende Rendite zu erzielen.

Global gilt: Die ökonomischen wie klimarelevanten Parameter unserer KWK-Kraftwerke und Wärmepumpen sind überaus überzeugend. Wir bieten eine attraktive Bandbreite adäquater Systemlösungen für eine zukunftsfeste, wirtschaftliche und sichere Energieversorgung. Wir halten es für möglich, dass die anziehende Nachfrage nach ressourcenschonenden, hocheffizienten KWK-Anlagen und Wärmepumpen über mehrere Jahre eine Sonderkonjunktur entfachen kann. Darauf sind wir mit einer leistungsfähigeren IT, mit einer stetig steigenden Produktivität, ausreichenden Lager- und Produktionskapazitäten, unserem Service sowie den engagierten 2G Teams und unserem internationalen Partnernetzwerk gut vorbereitet.

Das spiegeln unsere Prognosen bereits wider: Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von Umsatzerlösen von bis zu 390 Millionen Euro bei einer EBIT-Marge von 8,5 bis 10 % aus. Im Folgejahr gehen wir von bis zu 450 Millionen Euro Umsatz bei einer vergleichbaren Marge aus. Wir haben die halbe Milliarde Umsatz also bereits fest im Blick.

Wir nehmen die Zukunft mit Innovationsgeist für hocheffiziente Technologien in integrierten Versorgungssystemen in die Hand. Das zeichnet 2G und seine Mitarbeiter aus. Für die nächsten Jah-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

re ist das Ansporn und Verpflichtung zugleich. In diesem Sinne danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement!

Heek, im April 2024

2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt und in vollem Umfang wahrgenommen. Er hat den Vorstand in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns beratend unterstützt, seine Geschäftsführung überwacht sowie die strategische Unternehmensentwicklung und bedeutende Einzelmaßnahmen begleitet. Der Aufsichtsrat hat dabei ebenfalls Sozial- und Umweltfaktoren im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigt sowie mit dem Vorstand über Fragen der Nachhaltigkeit beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften unterrichtet worden. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge. Außerdem stellte der Vorstand quartalsweise Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Verfügung. Die Berichte und zur Verfügung gestellten Unterlagen beinhalteten alle relevanten Informationen zu wesentlichen Fragen der Strategie und Unternehmensplanung, der Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns, der Risikolage und dem Risikomanagement, zum internen Kontrollsystem, zur Compliance sowie zu bedeutenden Geschäftsvorfällen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich turnusmäßig mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen, sich zu einzelnen Punkten untereinander auszutauschen und eigene Anregungen einzubringen. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftspolitik informiert sowie in relevante, anstehende Entscheidungen eingebunden und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen und kritisch begleiten. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere Fragen zur IT und IT-Sicherheit, zur Unternehmensorganisation, zu Vorstandsangelegenheiten, zu ausländischen Absatzmärkten sowie zu Unternehmensbeteiligungen erörtert.

Organisation des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) sowie Prof. Dr. Christof Wetter an. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG besteht aus drei Mitgliedern. Daher ist die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen nicht zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen werden.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats decken seine Mitglieder derzeit alle Kompetenzfelder ab, die

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

für eine effiziente Tätigkeit des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse notwendig sind. So verfügen die Aufsichtsratsmitglieder über umfangreiche Kenntnisse in (kapitalmarkt-)rechtlichen Fragen sowie in Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung, der Energie- und Umwelttechnik und im Maschinenbau. Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats Erfahrung aus der Aufsichtsratsarbeit in vergleichbaren Mandaten in anderen Gesellschaften.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 1. März, 27. April, 12. Juni, 28. September sowie am 4. Dezember statt, die außerordentliche Sitzung am 22. August. Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Die Aufsichtsratssitzung am 22. August fand als Videokonferenz statt, alle anderen als Präsenzsitzungen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedürften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und diese stets einstimmig genehmigt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands unter anderem gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Rentabilität sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie seiner Personalpolitik. Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Sitzungen waren ebenfalls die

Auditierung für die Rezertifizierung der IT des Unternehmens mit der Norm ISO 27001 und die Implementierung einer neuen ERP-Software-landschaft. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand unter anderem die weitere Entwicklung des internationalen Vertriebs und einzelner Auslandsmärkte, mögliche Unternehmensübernahmen bzw. -beteiligungen, weitere Lead to Lean Projekte sowie die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanung erörtert. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage sowie zur Investitions- und Expansionsplanung des Unternehmens am Standort Heek hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend erörtert:

In der Aufsichtsratssitzung am 1. März 2023 präsentierte der Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung, betriebswirtschaftliche Analysen zum Vorjahr und diskutierte mit dem Aufsichtsrat über Fragen der operativen Planung, der Ergebnis- und Bilanzplanung sowie über die Profitabilität einzelner Märkte sowie die erwartete Geschäftsentwicklung. Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahm die Erläuterung und Beratung zur Implementierung einer neuen ERP-Software-landschaft ein.

In der Aufsichtsratssitzung am 27. April erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022. Dem Aufsichtsrat standen zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Sämtliche

Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend und zu dessen Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat erhob nach pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorgelegten vorbezeichneten Unterlagen keine Einwände und billigte daher den Jahresabschluss einstimmig, ebenso wie den Konzernabschluss 2022. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich nach kurzer Beratung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die ordentliche Hauptversammlung an. Ebenfalls billigte das Gremium einstimmig den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung.

Weitere Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung waren die Beschlussvorschläge zur ordentlichen Hauptversammlung 2023. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand einstimmig die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften. Außerdem billigte der Aufsichtsrat die von Vorstand und Aufsichtsrat freiwillig abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und befasste sich mit den Berichten, Vorlagen und Erläuterungen des Vorstands gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz. Der Aufsichtsrat ließ sich zudem über Gespräche zu möglichen Industrie-Kooperationen und Unternehmensbeteiligungen unterrichten. Der Aufsichtsrat beriet außerdem, ohne die Beteiligung des Vorstands, über seine eigene Arbeit, die anstehende Verlängerung von Vorstandsmandaten und die Vorstandsvergütung sowie über die Qualität der Abschlussprüfung.

Am 12. Juni 2023 unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den Geschäftsgang und die Auftragsentwicklung im ersten Halbjahr und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung. Der Aufsichtsrat diskutierte mit

dem Vorstand Fragen zur IT-Sicherheit und ließ sich zudem über den aktuellen Stand der Gespräche zu Kooperationen und Unternehmensbeteiligungen unterrichten.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 22. August 2023 erläuterte der Vorstand, auf Basis der dem Aufsichtsrat im Vorfeld zur Verfügung gestellten Unterlagen, die kaufmännischen Einzelheiten zum Erwerb der NRGTEQ B.V. Nach Diskussion der strategischen Bedeutung der Akquisition und nach eigener Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb einstimmig zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. September 2023 berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie über die Ergebnis- und Liquiditätsplanung bis zum Jahresende. Darüber hinaus diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat über Möglichkeiten, das laufende Reporting auszubauen und weiterzuentwickeln sowie über die Meilenstein-Planung für die Implementierung der neuen Software-Landschaft. Abschließend berichtete der Vorstand zum Bau der neuen Mehrzweckhalle am Unternehmensstandort in Heek und gab einen Überblick über mögliche Unternehmenskooperationen.

Am 4. Dezember 2023 berichtete der Vorstand gem. § 90 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG über den Gang der Geschäfte und erörterte mit dem Aufsichtsrat Fragen der operativen Entwicklung, der längerfristigen Ergebnis- und Umsatzplanung sowie der Liquiditätslage und -planung. Der Aufsichtsrat stimmte dem Budget und der Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig zu. Der Vorstand gab außerdem einen aktualisierten Überblick zu möglichen Unternehmenskooperationen, der Integration der NRGTEQ B.V.,

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

sowie zur Implementierung der neuen Softwarelandschaft. Abschließend beriet der Aufsichtsrat ohne den Vorstand zu Angelegenheiten des Aufsichtsrats sowie zu Vorstandsangelegenheiten.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat im April 2023 die Amtszeit von Herrn Friedrich Pehle als Vorstandsmitglied einstimmig um vier Jahre und einen Monat bis zum 31. Dezember 2027 verlängert.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 13. Juni 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2023 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2023 lagen bei der Beteiligungs- und Vorratsbewertung, der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten und Rückstellungen sowie bei der Stichtagsabgrenzung der Um-

satzerlöse. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht und die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Nachhaltigkeitsbericht haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. April 2024 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen, pflichtgemäßen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 13.581.442,02 Euro eine Dividende in Höhe von 3.049.800,00 Euro, d. h. 0,17 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 10.531.642,02 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des 2G Konzerns für ihren tatkräftigen Einsatz und die

konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Durch dieses Engagement im Team kann 2G auf vielen Ebenen gestärkt die Herausforderungen in neuen Märkten annehmen und weiter Werte schaffen.

Heek, den 18. April 2024

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2G Aktie mit leichten Verlusten

Das Börsenjahr 2023 ist deutlich besser gelaufen, als es viele Experten erwartet hatten: Der deutsche Leitindex DAX überwand erstmals die Marke von 17.000 Punkten und ging mit einem Jahresplus von 20 % aus dem Markt. In den USA glänzten die bekannten Indices mit satten Kurssteigerungen und zwischenzeitlichen Durchbrüchen auf Rekordniveaus. Trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten und neuer Krisenherde im Nahen Osten überwogen als Kurstreiber Hoffnungen auf Zinssenkungen durch die Notenbanken und ein in Teilen der Welt widerstandsfähiges Wirtschaftswachstum sowie besser als erwartete Unternehmensgewinne.

In diesem spannungsreichen Marktumfeld hat sich die Aktie der 2G Energy AG im Berichtsjahr insgesamt solide entwickelt – auch wenn sie im Saldo 3,2 % (Vj.: -9,1 %) nachgab. Der Kursverlauf im Berichtsjahr war recht volatil. Die Aktie startete mit einem Eröffnungskurs von 23,75 Euro ins Börsenjahr 2023, gab bis Ende März auf 21,25 Euro nach, um bis Mitte Juni auf einen Höchstkurs von 30,05 Euro zu klettern. Dann fiel sie aber – bis auf eine kurze Gegenbewegung – bis Ende Oktober auf einen Tiefstkurs von 21,00 Euro. Anschließend erholte sich die Aktie bis zum Jahresende leicht auf 22,70 Euro. Der Drawdown zwischen dem Höchstkurs und dem Tiefstkurs lag bei 43,1 % (Vj.: 71,0 %).

Aus dieser Entwicklung lässt sich ableiten, dass sich die 2G Aktie aus Investorensicht ebenfalls im Spannungsfeld des weltwirtschaftlichen Geschehens bewegte. Die Pole stellten dabei zum einen die guten Unternehmensnachrichten zur Auftragslage, der Umsatz- und Gewinnentwicklung sowie der Erweiterung des Geschäftsmodells mit Großwärmepumpen dar. Nicht zuletzt hat sich

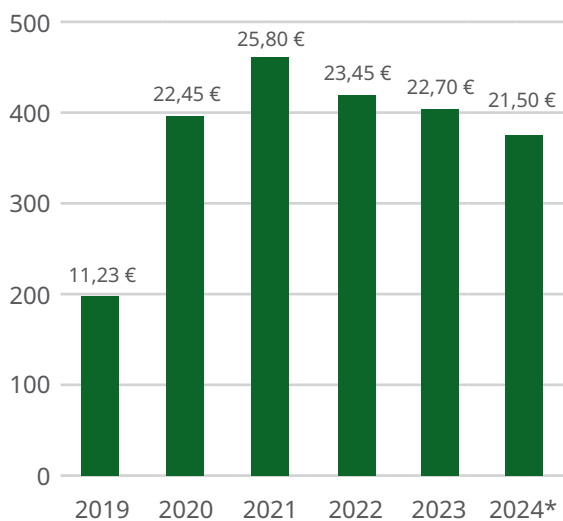
das Servicegeschäft weiter – unabhängig von den Volatilitäten der Märkte – sehr positiv entwickelt. Zum anderen führte vor allem die unübersichtliche Energiepolitik in Deutschland mit dem Gebäudeenergiegesetz sowie vielen weiteren offenen Fragen zur zukünftigen Versorgungssicherheit (Stichwort: fehlende Kraftwerksstrategie) und der Energiepreiszusammensetzung zu großer Unsicherheit, die sich negativ auf die Investitionsbereitschaft auswirkte.

Das eingangs skizzierte geopolitische und wirtschaftliche Geschehen sorgte auf den Kapitalmärkten im Berichtsjahr für ein uneinheitliches Bild. Die Indices hoch kapitalisierter Werte stiegen überwiegend, während die SmallCap-Indices zum Teil nachgaben. Der Nasdaq 100 legte um 53,8 % (Vj.: -33,0 %) zu, der MSCI World Index kletterte um 21,8 % (Vj.: -19,5 %) nach oben. In Deutschland stieg der DAX40 um 20,3 % (Vj.: -12,3 %), der SDAX erreichte ein Plus von 17,1 % (Vj.: -27,3 %). Der Scale30, dem 2G angehört, fiel um 15,7 % (Vj.: -30,6 %). Der für 2G sektorspezifische Index DAXsector All Industrial legte um 21,1 % (Vj.: -13,2 %) zu, der DAXsubsector All Renewable Energies hingegen sackte um 26,1 % (Vj.: +17,8 %) ab.

Bei einem unveränderten Grundkapital in Höhe von 17.940.000,00 Euro ging die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG zum Jahresende 2023 von 420,7 Mio. Euro auf 407,2 Mio. Euro zurück. Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Marktkapitalisierung und Jahresschlusskurse

in Mio. €



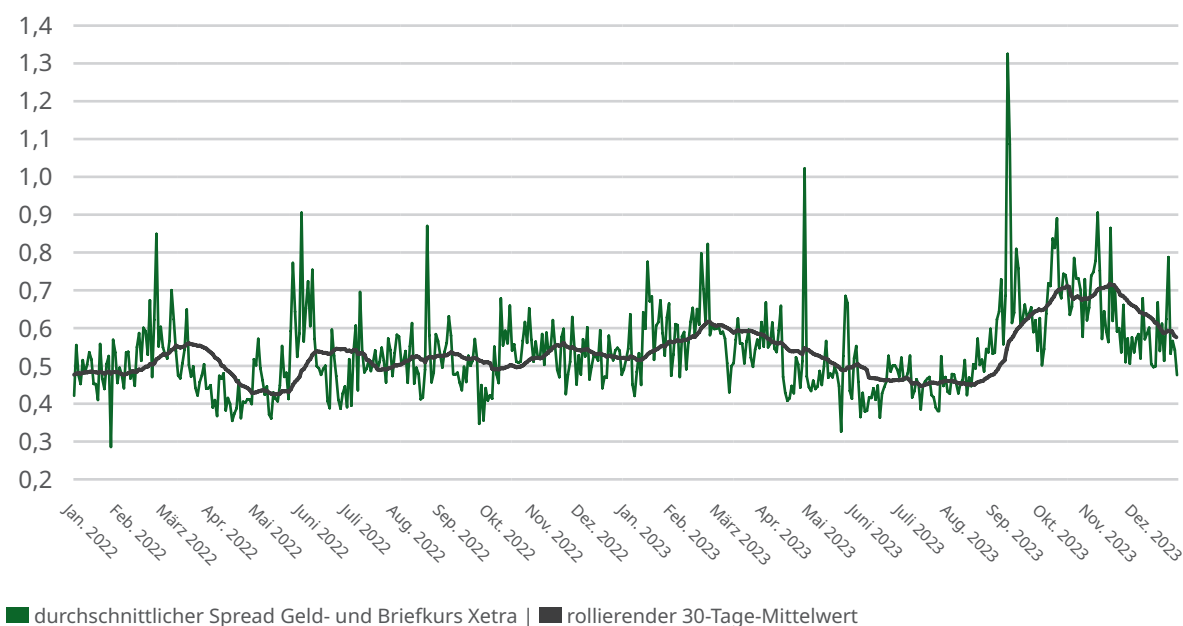
* Xetra-Schlusskurs am 3. April 2024: 21,50 Euro
Marktkapitalisierung 2019 bis 2023 zum 31. Dezember, jeweilige Xetra-Schlusskurse

Liquidität der 2G Aktie auf gutem Niveau

Trotz der relativen Kursschwäche verbesserte sich die Handelsliquidität der 2G Aktie im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um gut 57 %. Das durchschnittliche, tägliche Volumen auf den Handelsplattformen Xetra, gettex und tradegate sowie an den deutschen Regionalbörsen lag in Summe bei rund 31.400 Aktien (Vj.: rund 20.000 Aktien). Rund 60 % (Vj.: 64 %) der Umsätze in der 2G Aktie wurden über Xetra gehandelt. Der durchschnittliche Spread zwischen Geld- und Briefkursen, wie die unten stehende Abbildung für die Jahre 2022 bis 2023 veranschaulicht, hat sich bei einem durchschnittlichen Wert von etwas über 0,5 % stabilisiert, zeigte nur eine gegenüber dem Vorjahr leicht höhere Schwankungsbreite zwischen rund 0,45 % und 0,7 % (Vj.: 0,4 % und

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2022 bis 2023

in %



Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2022 bis 2023 in %
Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Januar 2024

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

0,55 %). Dies entspricht weiterhin einem technisch positiven Handelsumfeld, das die Aktie für Investoren attraktiv hält.

Kontinuierliche Kapitalmarktkommunikation

Der Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern und eine kontinuierliche, transparente Kommunikation über relevante Unternehmensereignisse und -entwicklungen waren für die Investor-Relations-Arbeit der 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2023 verbindliche Leitlinien. Über die ausführliche, schriftliche Berichterstattung hinaus pflegen wir den direkten Kontakt zu unseren institutionellen und privaten Aktionären sowie den Analysten. Wir sind mit unserer IR-Arbeit bemüht, neue Anteilseigner für das Unternehmen zu gewinnen und das Interesse an der Entwicklung der 2G Energy AG am Markt lebendig zu halten.

Wir sind mit unserer IR-Arbeit bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das Geschäftsmodell inklusive der daraus resultierenden Ertragspotenziale, den dezentralen Energiemarkt und dessen Wachstumsfantasie im Rahmen des sich international dynamisch ändernden Energiemarktes nachvollziehbar zu erläutern. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in das wirtschaftliche und technologische Profil des Unternehmens weiter zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine nachvollziehbare und adäquate Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen.

In Einzel- oder Gruppengesprächen auf Investoren-Roadshows und Konferenzen beantwortete das Management die Fragen der Investo-

ren und Finanzanalysten zur Geschäftsstrategie und -entwicklung der 2G Energy AG. Die Anzahl der Gespräche mit Investoren war 2023 mit den mannigfachen Änderungen, aber auch Unsicherheiten und Chancen auf den Energiemärkten und den – wie wir meinen – adäquaten Produkt- und Servicelösungen von 2G wieder hoch. Wesentliche Gesprächsinhalte mit institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland drehten sich um die Auswirkungen der Energiepreisentwicklungen, die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie um die Rolle von KWK-Anlagen im Rahmen der Versorgungssicherheit mit Elektrizität und Wärme. Der Vorstand hat das 2G Geschäftsmodell präsentiert und dabei die kaufmännischen und technischen Vorteile der Akquisition des niederländischen Herstellers von Großwärmepumpen erläutert sowie die relevanten Märkte und Vertriebsstrategien für das In- und Ausland dargelegt.

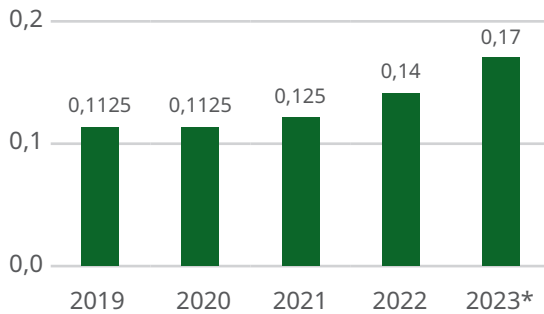
Analysten optimistisch für Geschäftsmodell und Kursentwicklung

Mit First Berlin, SMC Research, Metzler und Warburg beobachten und bewerten vier Institute kontinuierlich die Unternehmensentwicklung von 2G. Der Vorstand pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den betreuenden Analysten. Alle Research-Häuser sehen auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kurssteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen unisono ein „Kauf“-Votum mit Kurszielen oberhalb von 31 Euro aus.

Dividende soll um 21 % steigen

Dividenden für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023*

Euro



* Vorschlag an die Hauptversammlung

Die 2G Energy AG verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes profitieren. Auf Basis des im Geschäftsjahr 2023 erzielten Bilanzgewinns haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2024 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 21,4 % höhere Dividende von 17 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2023 in Höhe von 22,70 Euro entspräche diese Dividende einer Rendite von 0,75 % (Vj.: 0,6 %) und einer Ausschüttungsquote von 17,0 % (Vj.: 15,3 %).

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

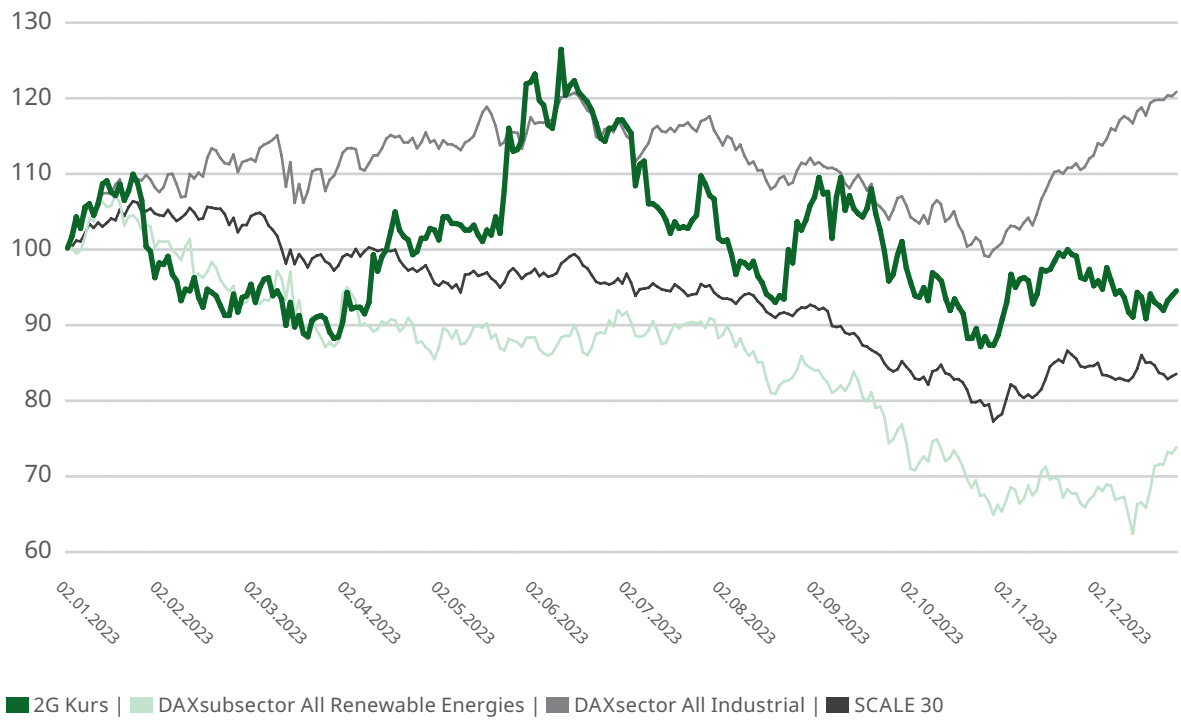
Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices Januar bis Dezember 2023 (indexiert)

in %



Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices, Januar bis Dezember 2023 (indexiert) in %
Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Januar 2024

Alle kapitalmarktrelevanten Informationen sind auf unserer Website zeitnah abrufbar und werden kontinuierlich gepflegt. Neben den Finanzberichten, Unternehmenspräsentationen und Mitteilungen sind dort ebenfalls die Mitschnitte der Telefonkonferenzen zur Jahres- und Halbjahresberichterstattung, einschlägige Presseberichte zu 2G sowie die aktuellen Analystenmeinungen zu finden.

Nachhaltigkeitsbericht

2G versteht unter Nachhaltigkeit ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Das umfasst die Dimensionen Umwelt und Klima, Prinzipien guter Unternehmensführung und soziale Verantwortung genauso wie die Berücksichtigung der Interessen der Öffentlichkeit, der Anteilseigner und der Kunden. Unser gegenwärtiges Handeln soll eine anhaltende positive Wirkung in der Zukunft haben. Wir wollen einen nachweisbaren Beitrag leisten, um langfristig schädliche Belastungen für Mensch, Gesellschaft und Umwelt zu reduzieren.

Uns ist bewusst, dass nachhaltiges Handeln den ökonomischen Wert unseres Unternehmens beeinflusst, unser Engagement für technologische Innovationen und Produktentwicklungen fördert, die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte verbessert, die Motivation aller Mitarbeitenden hebt und unseren Kunden ermöglicht, effizienter und nachhaltiger zur Ressourcenschonung sowie zu mehr Klimaschutz beizutragen. Als Maxime gilt für uns das Handeln mit einem langfristigen Horizont – damit steht kurzfristige Gewinnmaximierung nicht an erster Stelle. 2G sieht seine unternehmerische Verantwortung ebenfalls darin, die Zukunft des Unternehmens über die nächste Generation hinweg zu sichern.

Unser Ehrgeiz ist es, daraus eine steigende Nachfrage für unsere Produkte zu generieren, weil potenzielle Kunden von der Qualität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens 2G und seiner Produkte, relativ zu anderen Anbietern, überzeugt sind. Das kann sich in Marktanteilsgewinnen und steigenden Ergebnis-Margen für 2G niederschlagen. Darum sind wir bemüht, Nachhaltigkeit in jede unternehmerische Entscheidung, in Abwägung der Risiken und Chan-

cen, einfließen zu lassen. Nachhaltigkeit gehört zur Marke 2G wie unser Anspruch, global Technologieführer für Gas betriebene KWK-Anlagen, Großwärmepumpen und (Energie-)Systemlösungen zu sein. Deshalb hat sich 2G zum Ziel gesetzt, bei Nachhaltigkeit und neuen Technologien eine führende Position in der Branche einzunehmen. Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass der technologische Standard unserer Produkte und Dienstleistungen bereits sehr hoch und unsere KWK-Kraftwerke mit Wirkungsgraden von bis zu 90 % und die Großwärmepumpen mit COP-Werten (Coefficient of Performance, Leistungskoeffizient) zwischen 3 und 5 überaus effizient sind.

2G wirkt dabei innerhalb seiner Unternehmensorganisation auf eine resiliente Energieversorgung, ein umfassendes Abfall- und Recyclingsystem, langlebige und ressourcenschonende Produkte, eine umweltfreundliche und material-effiziente Produktion, eine verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik sowie einen effizient arbeitenden Service hin. Dazu bedienen wir uns des Kaizen-Prinzips der ewigen Verbesserungen und leben den Anspruch, als wertschätzender Arbeitgeber die Menschen ins Zentrum zu setzen und es ihnen zu ermöglichen, mit ihrer Arbeit einen sinnstiftenden und wirkungsvollen Beitrag zu leisten.

2G erkennt die Notwendigkeit des globalen Klimaschutzes an und bekennt sich zu dem 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten Ziel, den Temperaturanstieg gegenüber vorindustriellen Werten möglichst auf 1,5 °C zu beschränken. Als Unternehmen tragen wir Verantwortung, unsere Produkte über die Steigerung der Wirkungsgrade, die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und die Senkung der

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Total Cost of Ownership so weiterzuentwickeln, dass sie dazu einen wachsenden Beitrag leisten können. Aus Kundensicht gilt heute schon: Klimaschutz mit KWK-Kraftwerken von 2G lohnt sich, denn die Anlagen sind wirtschaftlich hochattraktiv. Die Investitionen rechnen sich umso mehr, je höher die Energie- und CO₂-Zertifikatepreise sind.

Im Produktionsprozess und in der Verwaltung sind wir über die Nutzung von erneuerbaren Energien und den schonenden Umgang mit Ressourcen ebenso bestrebt, unseren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu leisten. Dies wird flankiert von unseren seit vielen Jahren regelmäßig bestätigten ISO-Zertifizierungen für Qualitätsmanagement, Energie- und Umweltmanagement. Um auf diesen Gebieten weitere Potenziale zu erschließen, trifft sich quartalsweise ein Energie- und Umweltmanagement-Team, das sich aus einem Vorstandsmitglied und dem Management der Bereiche Produktion, Vertrieb, Regulatorik und Qualitätssicherung zusammensetzt.

Unsere Selbstverpflichtung zu Nachhaltigkeit haben wir über die Grenzen von 2G hinaus mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact sichtbar und verbindlich gemacht. Der jährliche Fortschrittsbericht wird auf den Internetseiten des UN Global Compact (unglobalcompact.org) veröffentlicht.

Als börsennotiertes Unternehmen stehen wir zunehmend im Fokus von institutionellen Investoren, die ihre Anlageentscheidungen an ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) ausrichten. In vielen Fällen werden die Daten für solche ESG-Kriterien von Dienstleistern ermittelt.

Einer davon ist die Institutional Shareholder Services Inc. (ISS). 2G ist von ISS mit dem Prime Status bewertet und zählt damit zu den besten 20 % in der relevanten Vergleichsgruppe „Industrie“.



2G ist Anfang 2024 in einen strukturierten Prozess eingetreten, um die ab dem Berichtsjahr 2025 geltenden gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfüllen und eine Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Der Prozess umfasst im Wesentlichen die

- Definition der Kernthemen und der zugehörigen Handlungsfelder sowie die Wesentlichkeitsanalyse und Definition der zugehörigen Ziele,
- die Ermittlung der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten sowie die Definition der zugehörigen Kennzahlen und
- die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive Definition der notwendigen Maßnahmen.

Damit wird 2G den bisher auf freiwilliger Basis erstellten Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 erstmals gemäß den einheitlichen EU-Berichtsstandards (ESRS) vorlegen.

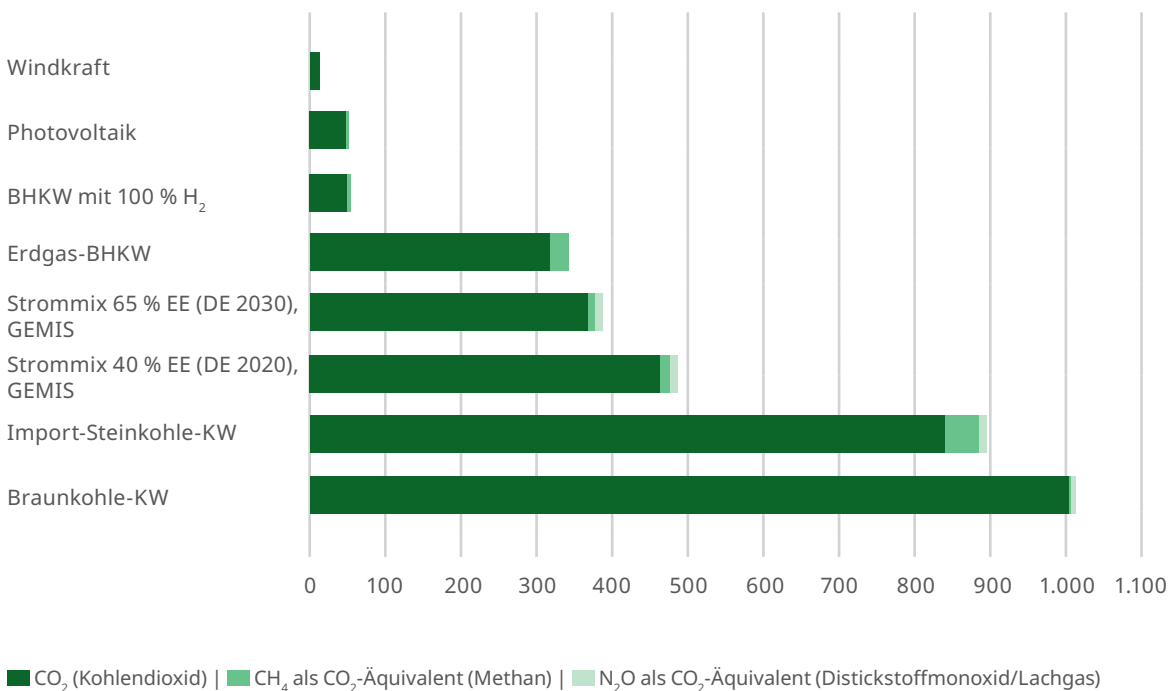
Nachhaltigkeit in der KWK-Anlagen-Entwicklung und im Service verankert

2G hat als internationaler Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen den Anspruch, technologisch führend zu sein und damit den ökologischen Fußabdruck von Anlagen und Service kontinuierlich zu reduzieren. Die gekoppelte Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie macht die KWK-Technologie effizienter und wesentlich klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Sie erzielt Wirkungsgrade von 90 % und mehr. Im Vergleich zur herkömmlichen Strom- und Wär-

meerzeugung werden ressourcenschonend mindestens 25 % an Primärenergie gespart. Die CO₂-Emissionsbelastung gegenüber Kohleleimern wird um 40 % bis 60 % verringert. Bereits Erdgas betriebene KWK-Anlagen bieten gegenüber der konventionellen Energieerzeugung aus Kohle eine um 40 % bis 50 % niedrigere Treibhausgas-Emission; mit Biogas befeuerte KWK-Kraftwerke sparen bis zu 90 % ein. Mit dem Einsatz von Wasserstoff schließlich werden rund 95 % Treibhausgas-Emissionen eingespart.

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Strom-Erzeugungsarten inkl. Vorketten-Emissionen

in g CO₂-Äq/kWh_{el}



Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen in Gramm CO₂-Äquivalent pro kWh elektrisch (g CO₂-Äq pro kWh_{el}); der Balken „Strommix 40 % EE (DE 2020)“ zeigt die Menge freigesetzter Emissionen zur Stromerzeugung in Deutschland mit einem Anteil von 40 % erneuerbaren Energien im Jahr 2020. Quelle: 2G Energy AG, Whitepaper Klimafreundlichkeit Kraft-Wärme-Kopplung, 2021

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

KWK-Kraftwerke sind Rückgrat der Energiewende

Als Rückgrat-Technologie für die Energiewende sind Erdgas betriebene KWK-Anlagen als Komplementäre zu den fluktuierenden Erzeugern mit Wind und Sonne für eine sichere Versorgung unerlässlich. Denn die Anforderungen an Erzeugungsanlagen im Hinblick auf die Flexibilität steigen mit dem fortschreitenden Ausbau der Erneuerbaren stark an. Gleichzeitig sinken die Betriebsstunden, in denen die kontrollierbare Leistung noch benötigt wird. Das macht Gas-Großkraftwerke für die Betreiber wirtschaftlich unattraktiv. KWK-Kraftwerke hingegen stellen hochflexibel und nachfragegerecht die Residuallast, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Zudem sind dezentrale KWK-Anlagen rotierende Massen im elektrischen System und sichern die Netzfrequenz. Das ist insbesondere bei der fortschreitenden Abschaltung von

Atom- und Kohlekraftwerken für die sensible Netzstabilität von großer Bedeutung. Zudem verringern dezentral agierende KWK-Kraftwerke die Notwendigkeit, das Übertragungsnetz kostenintensiv auszubauen. Last but not least sind alle neu ausgelieferten KWK-Kraftwerke von 2G im Leistungsbereich 100 kW bis 1 MW auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff im Rahmen einer Regelwartung umrüstbar. Die Kosten dafür betragen zwischen 10 und 15 % des Neuanschaffungswertes. Bereits heute sind sie damit eine sichere Investition in eine klimaneutrale Energieversorgung.

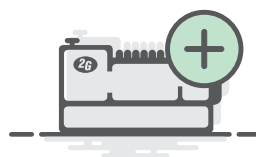
Die zukünftige Rolle, die KWK-Kraftwerke für eine sichere und klimafreundliche Versorgung der Verbraucher mit Elektrizität und Wärme einnehmen, wandelt sich auf mehreren Ebenen. 2G hat sich frühzeitig darauf eingestellt. Dies umfasst sowohl den Betrieb mit klimafreundlichen Gasarten wie Biomethan und Wasserstoff

Anforderungen an KWK in der Zukunft



Betrieb mit Wasserstoff und erneuerbaren Gasen

- Kompatibel mit Wasserstoff, Biomethan und Biogas
- Flexibler Umstieg von konventionellen auf erneuerbare Gase



Erhöhung der installierten KWK-Kapazität pro Projekt

- Größere KWK-Anlagen
- Weniger Betriebsstunden
- Kombination mit Peripherie-Komponenten



Intelligente und digitale Integration in den Energiemix

- Sofortreaktion auf Marktsignale
- Weniger Ausfallzeiten
- Intelligente Wartung
- Selbstlernende Maschinen

als auch leistungsfähigere und flexiblere KWK-Anlagen, die mit Peripherie-Komponenten wie Wärmespeichern, Kälteabsorptionsanlagen oder ORC-Anlagen kombiniert werden. Damit steigt ebenfalls die Bedeutung der digitalen Ausstattung und Integration der Anlagen für eine effiziente Systemsteuerung und intelligente, vorausschauende Wartung.

2G wird Hersteller von Großwärmepumpen

Dieser Wandel war mit ausschlaggebend für den Erwerb des niederländischen Herstellers von Großwärmepumpen NRGTEQ B.V. im August des Berichtsjahres. Denn die Wärmepumpentechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien für die Dekarbonisierung des nationalen wie internationalen Wärmesektors. Das bewährte Funktionsprinzip mit Wirkungsgraden zwischen 300 % und 500 % ermöglicht in Industrie, Gewerbe, Kommunen sowie großen Wohnimmobilien die hocheffiziente Versorgung mit regenerativer Wärme. Mit der Übernahme tragen wir dem Rechnung und positionieren uns konsequent weiter als Komplettanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte. 2G entwickelt und vermarktet seit dem vierten Quartal 2023 sowohl Wasser-Wasser- als auch Luft-Wasser- und Sole-Wasser-Wärmepumpen mit einer thermischen Leistung von 100 kW bis 2.600 kW. Wir gehen ebenfalls von einem wachsenden Absatzpotenzial für die Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe aus einer Hand aus. Durch die Adaption bieten wir nunmehr Komplettlösungen und können Projekte individuell an den Kundenbedarf und spezifische Energiebedarfe anpassen. In Abhängigkeit von Witterung und aktuellem Börsenstrompreis kann Wärme kostengünstig, klimafreundlich und sicher bereitge-

stellt werden – beide Technologien ergänzen sich optimal. Zentraler Baustein zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmesektor ist die Nutzung von regenerativ erzeugtem Strom zur Wärmeproduktion – beispielsweise aus mit Biogas oder Wasserstoff betriebenen KWK-Kraftwerken, wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht ausreichend weht. Das ist ein gutes Beispiel für die sogenannte Sektorenkopplung.

Bei 2G haben wir diese Kombination in ein erweitertes Produkt namens Green Cube umgesetzt: Der Green Cube ist ein modular konfigurierbares Standardprodukt, das auf die individuellen Bedarfe von Kommunen und privaten Investoren zugeschnitten werden kann. Vor Ort bestehende Umweltwärmequellen, vorhandene Wind- und Solarparks, Bioenergie und optional Speicher werden in die Produktion von Elektrizität und Wärme mit eingebettet. Damit bieten wir unseren Kunden eine schlüsselfertige Gesamtlösung, die ihre Dekarbonisierungsziele mit einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung mit Wärme und Elektrizität kombiniert. Als standardisierte Containerlösung können wir so komplette Energiezentralen innerhalb weniger Monate realisieren und beim Kunden installieren: Großwärmepumpe, KWK-Kraftwerk, Wärmespeicher und Steuerung aus einer Hand. Dazu liefern wir die digitalen Schnittstellen und die Steuerungssoftware. Beste Voraussetzungen, um die Energie-wende mit einem intelligenten Standardprodukt und den Potenzialen vor Ort zu beschleunigen. Unsere Kunden suchen vermehrt nach solchen Lösungen, um ihren individuellen Pfad in Richtung 100 % erneuerbare Energien bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit und wirtschaftlichem Betrieb zu finden.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Insgesamt wandelt sich die 2G Unternehmensgruppe vom Produktanbieter zum Anbieter integrierter Lösungen für dezentrale, hocheffiziente Energieversorgungssysteme. Damit decken wir ein breiteres Spektrum an Erzeugungs-, Betriebs- und Serviceleistungen für eine sichere Energieversorgung ab und erweitern national wie international unsere Kundenbasis.

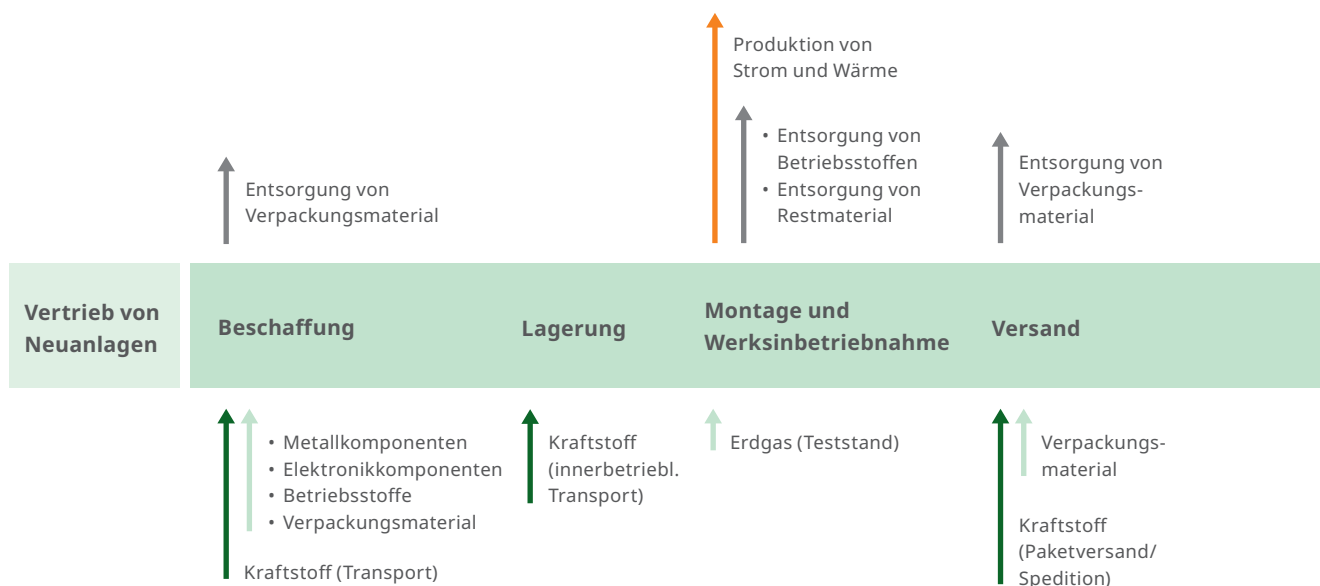
Umfassendes Lifecycle-Management

Mit der Entwicklung unserer innovativen KWK- und Wärmepumpen-Baureihen achten wir auf ökonomische, ökologische und soziale Kriterien hinsichtlich Materialauswahl, Service- und Wartungsoptimierung, Nutzungsdauer, Immissionen und Emissionen sowie Recyclingfähigkeit und das Life-Cycle-Management für Verbrauchsstoffe wie für die Anlagen. Dazu zählen die kompakte Bauweise, das Schnittstellen-Management, der modulare Aufbau der KWK-Anlagen und Wär-

mepumpen, Möglichkeiten des Repowerings, die Reduzierung der Öl-Verbräuche, die Umstellung der Kältemittel auf eine natürliche Basis wie Ammoniak, die Senkung der Schall- und Abgasemissionen sowie die softwarebasierte, systemdienliche Steuerbarkeit des Anlagenbetriebs und die Integration in vorhandene Infrastrukturen. Das alles geschieht im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und Standards, aber vor allem richten wir es an unserem Anspruch aus, die Total Cost of Ownership kontinuierlich zu reduzieren. Das stärkt unsere Wettbewerbsposition und sichert die wirtschaftliche Attraktivität unseres Produktportfolios für unsere Kunden.

Für den Service der Anlagen treiben wir die Digitalisierung konsequent voran. Dazu zählen die selbst entwickelten Online-Plattformen my.2-g.com und I.R.I.S. (u. a. Predictive Maintenance) und Augmented-Reality-Anwendungen. Das führt zu effizienteren Serviceleistungen, zu

Lebenswegbetrachtung einer KWK-Anlage



einer erheblichen Verlängerung der Intervalle zwischen den Wartungseinheiten und damit insgesamt zu einer Reduzierung der Service- und Wartungskosten sowie einer höheren Verfügbarkeit der KWK-Kraftwerke und Wärmepumpen.

Bei der Produktentwicklung und Produktausstattung setzt 2G konsequent auf langlebige Materialien. Das gilt gleichermaßen für die KWK-Module wie für den Wärmepumpenbau. Die eingesetzten Produkte werden zum Ende ihres Einsatzzyklus – soweit möglich – nach einer Aufbereitung in gleicher Funktion wieder eingesetzt, idealerweise geschieht dies mehr als einmal. Mit diesem „Long Life“-Ansatz hat 2G die ressourcenschonende Aufarbeitung sowohl für zentrale Komponenten wie Motoren und Generatoren als auch für klassische Verschleißteile wie Filter, Zündkerzen und elektronische Bauteile etabliert. Unseren Kunden können wir mit den generalüberholten Anlagen aus dem „ReFit“-Programm

attraktive Preise bieten, während wir den Rohstoff- und Materialverbrauch reduzieren.

F&E steigert Effizienz der Anlagen

Unsere eigene Forschung & Entwicklung mit 33 Mitarbeitern optimiert kontinuierlich Motoren- und Pumpentechnologie, Peripheriegeräte und Systeme zur Abgasnachbehandlung wie die Katalysatorentechnologie. Der zweite Aufgabebereich umfasst die Weiterentwicklung der Integration von Steuerungssoftware in die KWK-Anlagen, die Wärmepumpen und den Service sowie die Systemsteuerung kombinierter Anlagen wie im Green Cube. Ein herausragendes Beispiel der erfolgreichen Arbeit des F&E-Teams ist sicher die Entwicklung der Wasserstoff betriebenen KWK-Anlage auf Basis einer Standard-Erdgas-KWK-Anlage. Weitere Beispiele sind die selbst entwickelten Plattformen my.2-g.com und I.R.I.S., die den Betrieb der Anlagen im Feld auf vielfältige Weise



Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

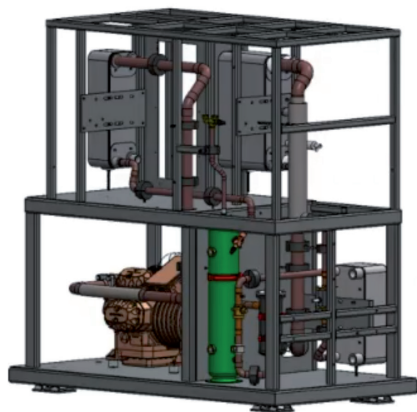
Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

überwachen und steuern. Bereits kurz nach der Übernahme des Großwärmepumpenherstellers haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Weiterentwicklung der Wärmepumpen mit höheren thermischen Leistungsbereichen, höheren Vorlauftemperaturen und natürlichen Kältemitteln voranzutreiben. Einen ersten Prototyp mit 200 kW thermischer Leistung und einer Vorlauf-temperatur von bis zu 90 °C haben wir bereits vorgestellt. Als Kältemittel wird das hocheffiziente, nicht brennbare Kältemittel R-515B eingesetzt.



Innerhalb kürzester Zeit entwickelt: Neue Großwärmepumpe mit 200 kW thermischer Leistung und bis zu 90 °C Vorlauf-temperatur

Auch bewährte Technologien und Produkte stellen wir immer wieder auf den Prüfstand. So haben wir für alle Baureihen Möglichkeiten der Leistungssteigerung evaluiert. Die Maßnahmen reichen von der Neuberechnung der Kurbelwelle, der Umstellung der Zündfolge, der Verbesserung der Klopfkennung und der Zylinderkopffestigkeit bis hin zur Hubraumvergrößerung durch Hubsteigerung oder den Einsatz anderer Motoren. Damit werden wir in den nächsten Jahren Leistungssteigerungen über alle Baureihen von 20 bis 35 % erreichen. Für die agenitor-Baureihe

haben wir ein integriertes, kompaktes SCR-Kat-System zur Abgasnachbehandlung der Stickoxid-Emissionen entwickelt. Im laufenden Jahr streben wir an, die Stickoxid-Emissionen von 100 mg auf unter 50 mg reduzieren zu können.

Ein weiterer Baustein für mehr Effizienz im Service ist die Einführung des FieldService, eine EIN-Plattform-Strategie, gewesen. Auf Basis einer einheitlichen Software wird der Service von der Ersatzteilbestückung des Service-Fahrzeugs, der Ausführung der Wartungsarbeiten bis hin zur Rechnungsstellung über die Plattform digital unterstützt und geführt. Das verbessert die Abstimmung zwischen den Abteilungen sowie den Informationsfluss mit dem Kunden und wird dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen sowie die Total Cost of Ownership weiter zu senken.

Zertifiziert nach IT-, Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen

Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis. Die zentralen Gesellschaften (2G Energy AG und 2G Energietechnik GmbH) sind deshalb nach den Standards ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Im Mittelpunkt stehen die Identifizierung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen, die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen sowie die Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Mit dem Energiemanagement verpflichtet sich 2G zu einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung und einer effizienteren Nutzung. Zudem ist 2G gemäß der Norm ISO 27001 Infor-

Energieverbräuche 2021 bis 2023, in t CO₂e

CO₂-Betrachtung

Tonnen CO ₂ -Äquivalente (t CO ₂ e)	2023	2022	2021
Scope 1	2.672	3.052	3.007
Wärmeverbrauch	693	1.072	1.023
Kraftstoffverbrauch	1.979	1.981	1.984
direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0	0	0
Scope 2	187	166	246
Stromverbrauch	187	166	246
Fernwärme/Fernkälte	0	0	0

mationssicherheit zertifiziert. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine wichtige Cybersecurity-Zertifizierung. Im Kern hat der Standard drei grundlegende Ziele: Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität. Auf dieser Basis optimieren wir Prozesse und Strukturen mit Nachdruck weiter.

2G senkt CO₂-Emissionen

Die im Jahr 2021 erstmals beauftragte CO₂-Bilanzierung haben wir nicht fortgeführt. Die Erfassung der Emissionen wird aber im Zuge des Prozesses zur Erfüllung der ab dem Berichtsjahr 2025 geltenden gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung strukturiert fortgesetzt. Mit der 2021 erfolgten Bestandsaufnahme haben wir die Grundlage für die Identifikation betrieblicher Handlungsfelder für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit geschaffen. Einzelne Kennzahlen zu den emittierten Kohlendioxid, wie in der Tabelle oben abgebildet, schreiben wir fort. Diese Daten stellen eine wesentliche Grundlage für die unternehmens-

spezifische Wesentlichkeitsanalyse als Basis für unsere zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie dar. Umweltrelevante Vorfälle hat es im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht gegeben.

Größte Verbrauchsträger im Unternehmen sind Kraftstoffe, gefolgt von Wärme sowie Strom. In der kurzen Zeitspanne von 2021 bis 2023 hat 2G seine Scope-1- und -2-Emissionen um rund 12 % reduziert. Wir haben vor allem beim Wärme- und Stromverbrauch weitere Verbesserungen erzielt. So sind der Bezug von Erdgas für die Wärmeerzeugung seit 1. Januar 2023 auf zertifiziertes Ökogas umgestellt und ein Pufferspeicher, der aus dem KWK-Teststandbetrieb gespeist wird, installiert worden. Der Stromverbrauch wird nach der Installation einer 595-kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach einer Produktionshalle zur Hälfte (ca. 250.000 kWh) aus Eigenerzeugung gedeckt. Ergänzend hat 2G in Energieeffizienzmaßnahmen wie neue Beleuchtungskonzepte in den Produktionshallen investiert, die ca. 30.000 kWh an Verbrauchseinsparung brachte. Für den Strombedarf, den 2G nicht selbst decken

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

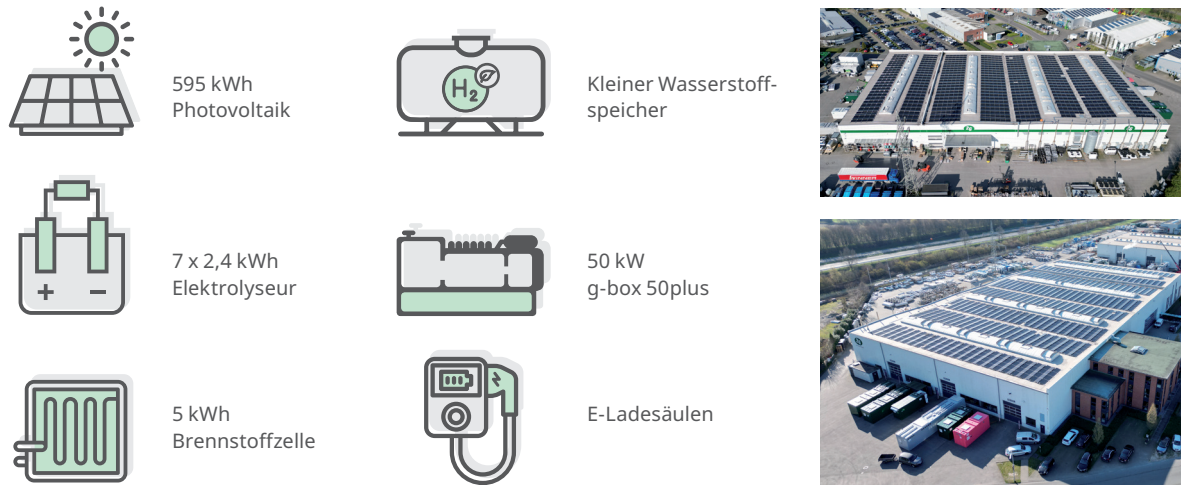
Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Schematische Darstellung der 2G Energieversorgung am Standort Heek 2023



kann, haben wir Strom aus Erneuerbaren von einem Versorger kontraktiert.

Überzeugende Ergebnisse lieferte ein Pilotversuch mit einem elektrisch angetriebenen Schwerlast-Stapler in der Logistik. Bisher galten Diesel-Stapler für diese Art von Nutzung als alternativlos. Das ist für 2G insofern attraktiv, als der auf dem Werksgelände erzeugte Überschussstrom von den KWK-Testständen und aus den Anlagentestläufen vor Auslieferung zum Laden zur Verfügung steht. Aus diesen Quellen werden primär ebenfalls die Ladesäulen für die elektrisch angetriebenen firmeneigenen Pkw und die Pkw der Mitarbeiter versorgt. 2G hat sein Angebot an Ladesäulen auf dem Betriebsgelände von 18 auf 24 im Berichtsjahr ausgeweitet. Der Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte war trotz eines höheren Fahrzeugbestands aufgrund des Einsatzes von mehr elektrisch angetriebenen Fahrzeugen und einem effizienteren Fahrverhalten tendenziell leicht rückläufig.

2G dokumentiert gute Unternehmensführung

Gute Corporate Governance bildet die Grundlage des unternehmerischen Handelns von 2G. Aufsichtsrat und Vorstand haben im Berichtsjahr auf freiwilliger Basis eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gültigen Fassung vom 28. April 2022 gemäß § 161 Aktiengesetz verabschiedet. Mit dieser Erklärung stellen Vorstand und Aufsichtsrat die Verpflichtung heraus, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens, seiner Anteilseigner und der Öffentlichkeit zu sorgen. Die Erklärung ist mit einer Reihe begleitender Dokumente auf unserer Internetseite 2-g.com unter Investor Relations veröffentlicht.

Gesellschaftliches Engagement

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern kulturelle und soziale Projekte in monetärer Form wie auch über Sachspenden. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen im Münsterland. Ebenso unterstützt 2G Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Wir fördern außerdem den wissenschaftlichen Austausch. So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben.

Politisches Engagement für KWK und eine sichere Versorgung

Zu unserem gesellschaftlichen Engagement gehört ebenfalls, dass wir uns politisch für die Ausgestaltung einer dezentralen, erneuerbaren Energieversorgung einsetzen. 2G hat sich die Aufgabe gestellt, ein Netzwerk über die Parteigrenzen hinweg aufzubauen, um im Sinne der KWK-Technologie Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung von Gesetzen und die Förderrahmen. Die essenzielle Rolle, die KWK-Kraftwerke spielen sollen, stellen wir gegenüber politischen Entscheidungsträgern und Industrieverbänden auf lokaler, nationaler und auf EU-Ebene mit überzeugenden Argumenten immer wieder heraus. Begleitend heben wir die Vorteile der innovativen 2G Technologie, unsere erfolgreiche F&E-Arbeit und die wachsende Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze hervor. Im Berichtsjahr begrüßten wir am Stammsitz in Heek die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen,

Klara Geywitz, und die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur. CEO Christian Grotholt flog mit dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, auf eine Delegationsreise nach Japan.

Damit leistet 2G einen konstruktiven Beitrag zur Aufklärung über die Technologie und die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung. Ziel ist es, dass die mit Erdgas betriebene Kraft-Wärme-Kopplung im ersten Schritt in der Transformationsphase hin zu einem klimaneutralen Strom- und Wärmesystem als gesicherte, dezentrale Kraftwerksleistung anerkannt und in der Breite berücksichtigt wird. Im zweiten Schritt leistet die gasbetriebene KWK mit Biogas, Klär- und Deponiegasen, Biomethan und Wasserstoff als klimaneutraler Strom- und Wärmeproduzent und Stabilitätsanker im Verbund mit den fluktuierenden Erneuerbaren einen elementaren Beitrag zur Versorgungssicherheit. Im Zusammenspiel mit Großwärmepumpen stehen uns in der politischen Arbeit weitere schlagkräftige Argumente im Sinne der Sektorenkopplung zur Verfügung. Denn die Dekarbonisierung des Wärmesektors wird ohne ausreichend verfügbare erneuerbare Elektrizität nicht gelingen.

Unternehmensvertreter sind an unterschiedlichen Initiativen zur Förderung des Einsatzes von Wasserstoff, an Initiativen zur Förderung der KWK und an der politischen Arbeit für die Dekarbonisierung der Energieversorgung beteiligt. So ist 2G vertreten im Landesverband Erneuerbare Energien NRW (LEE), im Vorstand des Bundesverbandes Erneuerbarer Energien (BEE), im Vorstand des COGEN Europe sowie im Vorstand des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Sichtbarer Ausdruck dieses Engagements ist jährlich die politische Radtour „Energiewende erFAHREN“. 2023 führte sie im Vorfeld der Landtagswahl in Hessen und Bayern nach Nürnberg.



Energiewende erFAHREN am Ziel in Nürnberg 2023

Compliance-Kultur mit Hinweisgebersystem

Eine einheitliche Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten ist von entscheidender Bedeutung, um das wertschaffende Potenzial von Teams und Einzelpersonen innerhalb des Unternehmens freizusetzen. 2G fördert eine solche Kultur. Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct). Darin bekennt sich 2G klar zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Regeln. Der Verhaltenskodex legt die Werte und Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und den Umgang untereinander sowie mit Kunden fest. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, der Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Innerhalb dieses Regelungsrahmens ist die Stärkung der Compliance-Kultur ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. 2G ist bestrebt, mögliches Fehlverhalten im Unternehmen rasch zu

erkennen und aufklären zu können sowie nötige Abhilfe-Maßnahmen zu ergreifen. 2G Mitarbeiter und Externe, wie Auftragnehmer, Dienstleister oder Geschäftspartner, können sich – auch anonym – an ein seit dem Jahr 2022 bestehendes Hinweisgebersystem wenden. Es entspricht der EU-Whistleblower-Richtlinie EU 2019/1937. Es wird von unserem externen Datenschutzbeauftragten betrieben und ist auf der 2G-Homepage hinterlegt. Ein Compliance Officer unterstützt die konzernweite Umsetzung der Verhaltenskodizes und entwickelt diese weiter.

Im Jahr 2020 ist der Kodex um einen separaten Kodex für Zulieferer von 2G erweitert worden. Er definiert die Grundsätze und Anforderungen von 2G an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen zu deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dazu zählen unter anderem die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter, das Verbot von Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit, das Verbot von Korruption und Bestechung sowie der ressourcenschonende Umgang mit Wasser und Energie und die Abfallvermeidung.

2G ist ein attraktiver Arbeitgeber

Die 2G Mitarbeiter sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg des Unternehmens. Über 900 Mitarbeiter im In- und Ausland sind hinter dem Slogan „2G – Better together“ vereint. In dieser Wir-Markte lebt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle Ebenen und Standorte hinweg. Sie fördert neue Ansätze bei der Teamarbeit und wirkt nach innen wie auch nach außen auf Kunden und Partner. Motivierte und erfolgreiche Mitarbeiter sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend. Die Human-Resources-Abteilung für den Konzern ist direkt dem Finanzvorstand

unterstellt und koordiniert alle Personalthemen. Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive, flexible und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns und mit dem Partnernetzwerk.



Wir-Marke der 2G Energy AG

Unser Erfolg als global tätiges Unternehmen basiert auf einer Unternehmenskultur, die auf Eigenmotivation, Zufriedenheit, Weiterbildung, Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen. Unsere Produkte sind Teil der Lösung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft, sind essenzieller Teil der Versorgungssicherheit. Dies sind starke Argumente und gute Voraussetzungen für unser Bestreben, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre mit sinnstiftenden Arbeitsinhalten und ein vielfältiges, anregendes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Ausgehend von diesem in der Gruppe verankerten Wertegerüst sind wir überzeugt, dass 2G ein attraktiver Arbeitgeber mit starker Perspektive ist.

Den Mitarbeitern gewährt 2G verschiedene freiwillige Sozialleistungen und Unterstützungen. Dazu gehören beispielsweise Sonderzahlungen und freie Tage bei der Geburt von Kindern, gefolgt von Zuschüssen von bis zu 50 % zu den Kinderbetreuungskosten. Im Berichtsjahr ist ein Modell zur Kinderbetreuung in Ferienzeiten getestet worden. Auch in Sachen Gesundheit und Fitness fördert das Unternehmen seine Mitarbeiter. So haben alle Mitarbeiter der deutschen Standorte die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Dienstfahräder über 2G zu beziehen. Wenn die Mitarbeiter Mitglied in einem Fitness-Studio des Wellpass-Verbundes werden wollen, übernimmt 2G einen Teil des Mitgliedsbeitrags. Auch für Bildschirmarbeitsplatzbrillen oder PSA-Schutzbrillen mit Sehstärke beteiligt sich 2G an den Kosten.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitangebote haben einen hohen Stellenwert, um den Mitarbeitern mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten entgegenzukommen. Von diesen Möglichkeiten machten im Berichtsjahr 118 Mitarbeiter (2022: 131) Gebrauch. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung und zeichnet die Attraktivität eines Arbeitgebers aus. Wir sind zuversichtlich, dass sich aus den grundsätzlich positiven Erfahrungen mit dem Arbeiten von zu Hause, das während der Corona-Pandemie praktiziert wurde, zukünftig weitere flexible Work-Life-Balance-Modelle für die Mitarbeiter ableiten lassen. 2G ermöglicht grundsätzlich allen Mitarbeitern außerhalb der Produktion ein Arbeiten von zu Hause mit technischer Ausstattung, Software und IT-Support.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Produktion sowie der Ver-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum



2G Campus mit TrainingCenter

waltung hat für 2G einen hohen Stellenwert. Wir beteiligen uns regelmäßig an unterschiedlichen Ausbildungsmessen und Veranstaltungen, um Interessenten über unser Ausbildungsplatzangebot, Karrieremöglichkeiten und unsere Produktwelt zu informieren. Dies ist ein Weg, um uns qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu sichern. Im Jahr 2023 starteten 15 Jugendliche (2022: 15) ihre Ausbildung bei 2G, insgesamt befanden sich 44 junge Menschen (2022: 43) in einer Berufsausbildung. Aus dem Abschlussjahrgang 2023 haben wir 14 Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis (2022: 10) übernommen. Allen Mitarbeitern bieten wir mit Weiterbildungsprogrammen oder Führungskräftequalifizierungen attraktive berufliche Perspektiven. Auf dem 2G Campus bieten wir ein breites Spektrum an internen

Schulungen und Möglichkeiten an, die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Dazu gehören ebenfalls Online- und Präsenzs Schulungen für Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften und der Netzwerkpartner.

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2023	2022
Mitarbeiter	949	868
davon weiblich	167	143
Nutzung Teilzeitangebote	118	131
Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften	175	160
Anteil weibl. Mitarbeiter in Führungspositionen in %	13,59	12,50
Altersstruktur in Deutschland in Jahren	37,8	37,5
Fluktuationsquote in %	11,76	10,43
Gesundheitsquote in %	95	96
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	4	2,2
Teilnehmer Dienstradvereinbarung (gesamt)	285	250
Teilnehmer Fitness-Studio Wellpass-Verbund	68	40
neue Auszubildende	15	15
davon weiblich	3	5
Auszubildende/duales Hochschulsystem	44	43
davon weiblich	11	13

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	31.12.2023	31.12.2022
	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)
Service	350 (14)	327 (28)
Einkauf, Lager, Produktion	244 (21)	216 (21)
Verwaltung	122 (55)	110 (50)
Projektmanagement	88 (3)	82 (6)
Vertrieb & Marketing	85 (15)	77 (16)
Forschung & Entwicklung	33 (4)	31 (2)
Qualitätsmanagement	27 (6)	25 (8)
Summe	949 (118)	868 (131)

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Das Beste aus zwei Welten

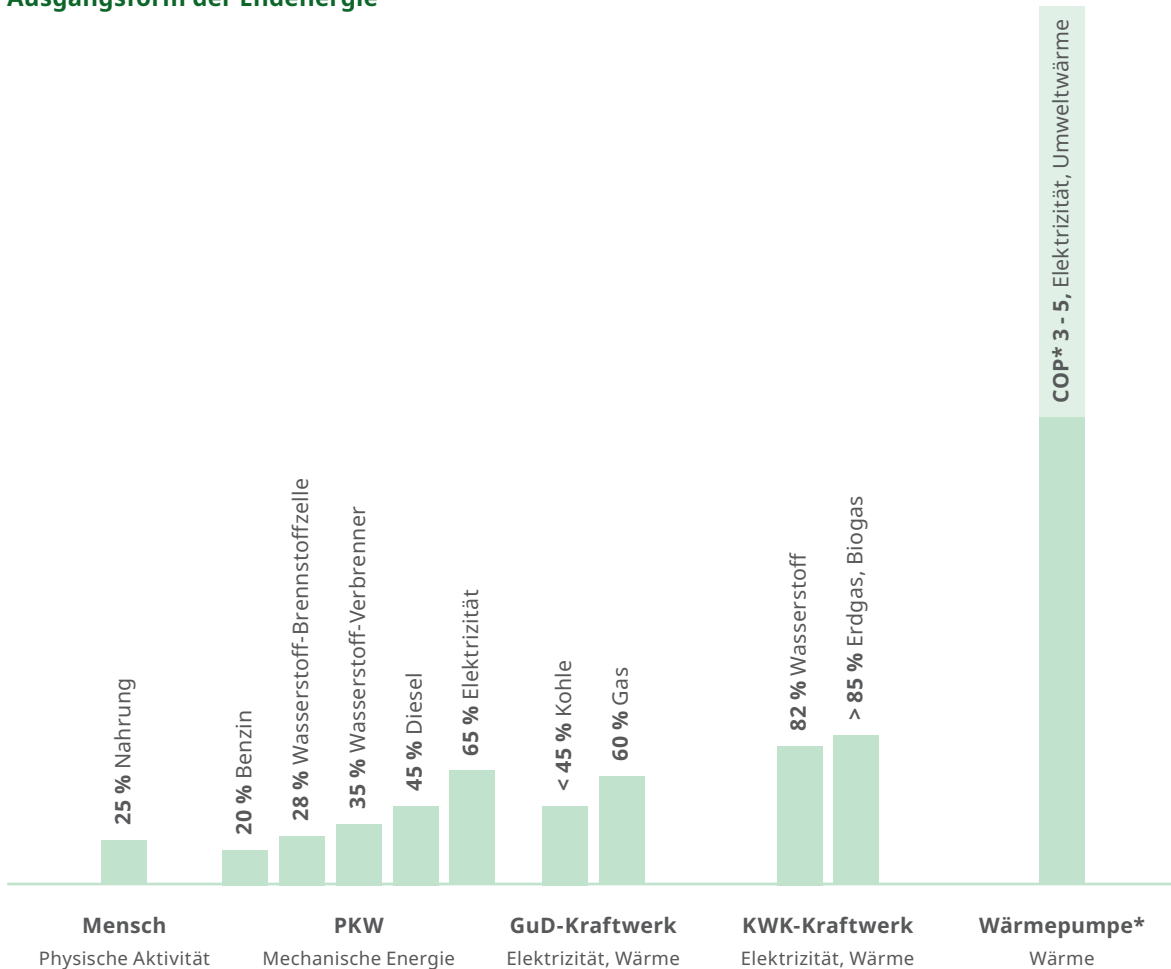
Auf dem kurvigen Weg zu netto null THG-Emissionen

Das zentrale Ziel der Energiewende ist eine maximale Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (THG). Das lässt sich durch die Substitution der bisher primär verwendeten Energieträger Kohle, Öl und Gas durch erneuerbare Ressourcen wie Wind, Sonne, Bioenergie, Geothermie oder Umweltwärme erreichen. Dass dies mit einer länger als erwartet dauernden Transformationsphase, zahlreichen Hindernissen und hohen Investitionen verbunden ist, merken wir in Deutschland bereits seit längerer Zeit. Eine zuverlässige und sichere Versorgung der Verbraucher mit Strom und Wärme ausschließlich auf Basis der Erneuerbaren wird für lange Zeit nicht möglich sein. Die Diskussion um eine technologieoffene Kraftwerksstrategie nebst Strommarktdesign für die dringend benötigten Back-up-Kapazitäten zeigt das. Anders als beim Ausbau der Wind- und Sonnenenergie sollte beim Aufbau eines Back-up-Systems – sowohl auf der Strom- wie auch auf der Wärmeseite – allen voran die Frage gestellt werden: Wie können die definierten Ziele a) am effizientesten und b) sektorübergreifend erreicht werden?

In der Transformationsphase lassen sich die Treibhausgas-Emissionen zu einem guten Teil ebenfalls über effiziente Technologien und die damit verbundene Reduzierung des Endenergieverbrauchs mindern. Das kann einerseits im Bestand realisiert werden, wenn alte Anlagen durch neue, flexiblere Einheiten ersetzt werden. Andererseits kann dies durch den Aufbau von dezentralen Kraftwerken erfolgen, die gleichzeitig Residuallast liefern und die Verteil- und Übertragungsnetze entlasten. Und drittens kann das mittels Sektorenkopplung erfolgen, wie sie die mit erneuerbarer Elektrizität und Umweltwärme betriebene Wärmepumpe verkörpert.

Die KWK- und Wärmepumpentechnologie ragen für die stationäre Energieerzeugung in puncto Wirkungsgrad respektive Leistungskoeffizient – und damit in puncto Effizienz und Ressourcenschonung – heraus, wie die folgende Grafik veranschaulicht. Und sie zeichnet zwei weitere gemeinsame Merkmale aus: Erstens sind, mit dem Stand der Technik, wie 2G ihn entwickelt hat, beide bereits heute mit nahezu null THG-Emissionen zu betreiben. Zweitens lassen sie sich im Sinne der Sektorenkopplung technisch kombinieren.

Wirkungsgrade unterschiedlicher Arten der Energieumwandlung und Ausgangsform der Endenergie



* Technisch spricht man bei Wärmepumpen nicht von Wirkungsgrad. Der Leistungskoeffizient COP (Coefficient of Performance) beschreibt das Verhältnis von Wärmeenergie zu aufgewendeter elektrischer Energie.

Die Wärmepumpe wandelt eine Einheit Elektrizität unter Rückgriff auf regenerative Umweltwärme in drei bis fünf Einheiten Wärme um. Für die Emissionsbilanz ist aber die Herkunft der Elektrizität entscheidend. Wird sie in Kohlekraftwerken erzeugt, ist das nicht im Sinne der Klimaziele. In Gaskraftwerken hingegen werden im Vergleich zu Kohle oder Öl bereits signifikant geringere Emissionen verursacht. Wird das Gas-Kraftwerk mit Wasserstoff betrieben oder kommt der Strom – abhängig von Wetter und Tagesgang – aus Wind- oder Sonnenenergie, liegen die THG-Emissionen nahe null. Daher werden in Wärmepumpen große Hoffnungen gesetzt, um die dringend notwendige Dekarbonisierung des Wärmemarktes effektiv voranzutreiben.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

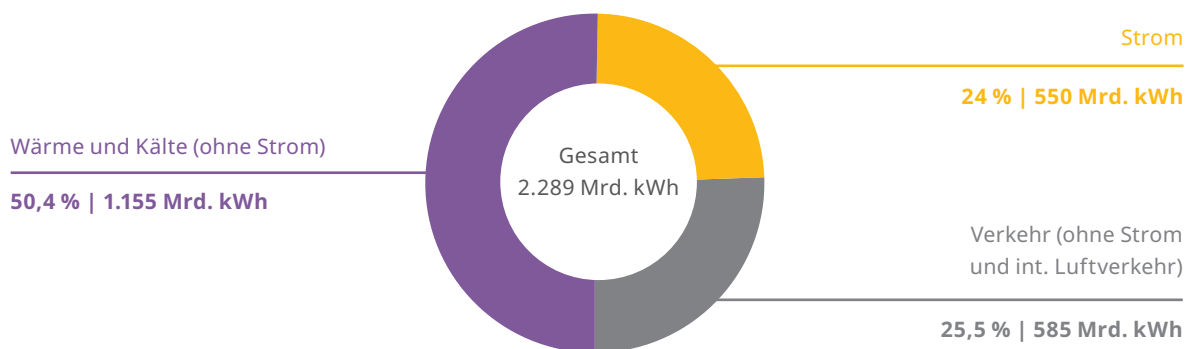
Impressum

Wärmewende mit riesigem Nachholbedarf: Potenzial für die Wärmepumpe

Bislang erfolgt die Wärmeerzeugung noch zu 80 % fossil in großen Kohle- und Erdgaskraftwerken. Die Energiewende ist aber ohne regenerativ erzeugte Wärme bei weitem unvollständig. Denn wie in der folgenden Grafik illustriert, werden über 50 % des gesamten Energieverbrauchs für Wärme und Kälte eingesetzt, 25,5 % im Verkehr und 24 % für den Stromverbrauch. Und Strom und Wärme werden bisher überwiegend unabhängig voneinander ins jeweilige Netz eingespeist. Diese Aufteilung ist in ganz Europa recht ähnlich angelegt. Deshalb werden Alternativen benötigt, um die Wärmeversorgung künftig möglichst CO₂-frei zu gestalten.

> 50 %
Endenergieverbrauch
für Wärme/Kälte

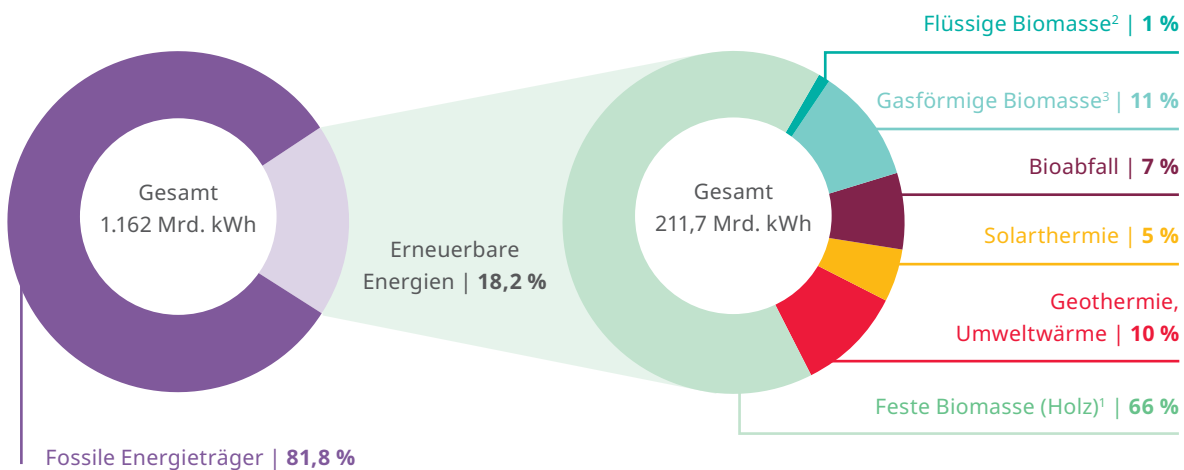
Endenergieverbrauch nach Wärme/Kälte, Strom und Verkehr in Deutschland 2022



Quelle: Umweltbundesamt, AG Energiebilanzen, April 2023

In Deutschland werden bisher erst 18,2 % der Wärme regenerativ erzeugt (im Wesentlichen über Biomasse, Abfälle, Solarthermie und Geothermie), wie die Grafik unten aufschlüsselt. In den notwendigen Dimensionen sind die vier genannten erneuerbaren Erzeuger aber nicht ausbaubar. Unbegrenzt verfügbar ist hingegen Umweltwärme (Luft, Wasser, Erde). Sie lässt sich mittels Wärmepumpe zum Heizen und für die Warmwasserbereitung nutzbar machen. Damit ist sie – sofern mit Elektrizität aus Erneuerbaren betrieben – ein prädestinierter Baustein zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmesektor. Das bekannte und bewährte Funktionsprinzip spielt ebenso in einem größeren Maßstab seine Stärken aus. So ermöglichen Großwärmepumpen in Industrie, Gewerbe, Kommunen sowie in großen Wohnimmobilien die hocheffiziente Versorgung mit regenerativer Wärme. 2G geht von einem strukturell wachsenden Markt aus – mit guten Absatzchancen für das Einzelprodukt, zusätzlich ebenso für das Lösungspaket KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe.

Erzeugungsarten erneuerbarer Wärme/Kälte in Deutschland 2022 als Anteil des Endenergieverbrauchs für Wärme/Kälte



¹ Inkl. Klärschlamm und Holzkohle | ² Inkl. Biodiesel für Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär
³ Biogas, Biomethan, Klär- und Deponiegas
Quelle: Umweltbundesamt auf Basis AGEE-Stat, September 2023

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Nahwärmenetze – eine effiziente, flexible Wärmeinfrastruktur

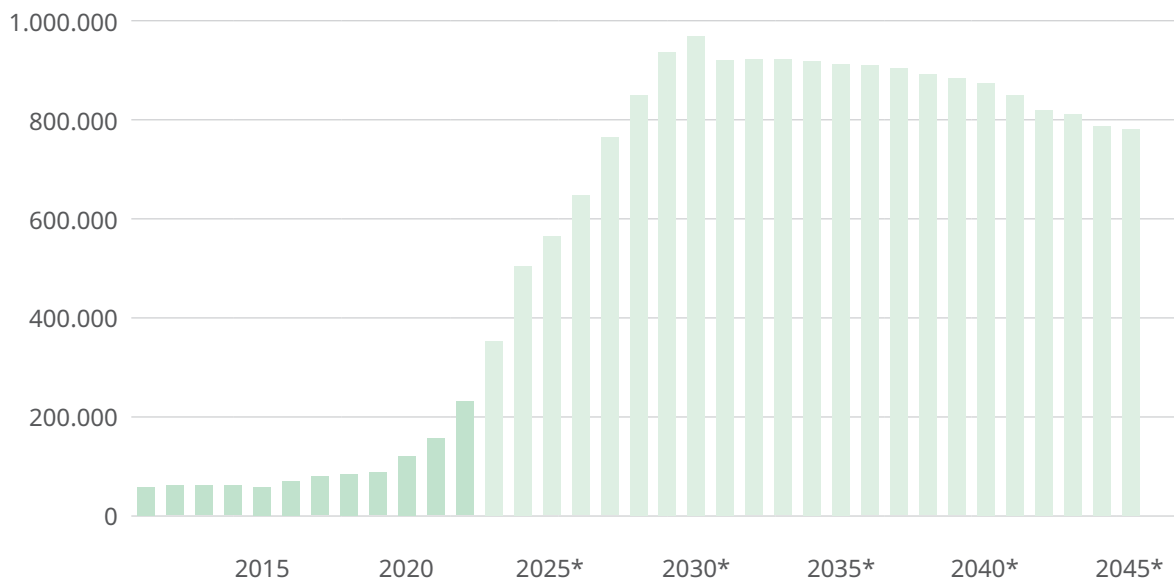
In Deutschland gehen wir davon aus, dass mit dem zum Jahresbeginn 2024 in Kraft getretenen Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung der Aufbau von Nahwärmenetzen beginnt. Nahwärmenetze sind für Wärmepumpen attraktiv, da sie am Ort des Verbrauchs spezifisch nachfrageorientiert dimensioniert werden können. So können die Kommunen Inseln mit Wärmequellen bilden, sei es am Stadtkrankenhaus, in Wohnquartieren oder im Gewerbegebiet. Diese Inseln stützt 2G mit modularen Kraftwerken aus. Die Kombination einer g-box 50 mit einer 200-kW-Wärmepumpe reicht aus, um ein Wohnquartier mit 50 Einheiten wirtschaftlich zu versorgen.

50

Einheiten eines Wohnquartiers können mit einer g-box 50 und einer 200-kW-Wärmepumpe wirtschaftlich versorgt werden.

Wärmepumpenabsatz in Deutschland 2011 bis 2045

Stück



* Ab 2023 Prognose

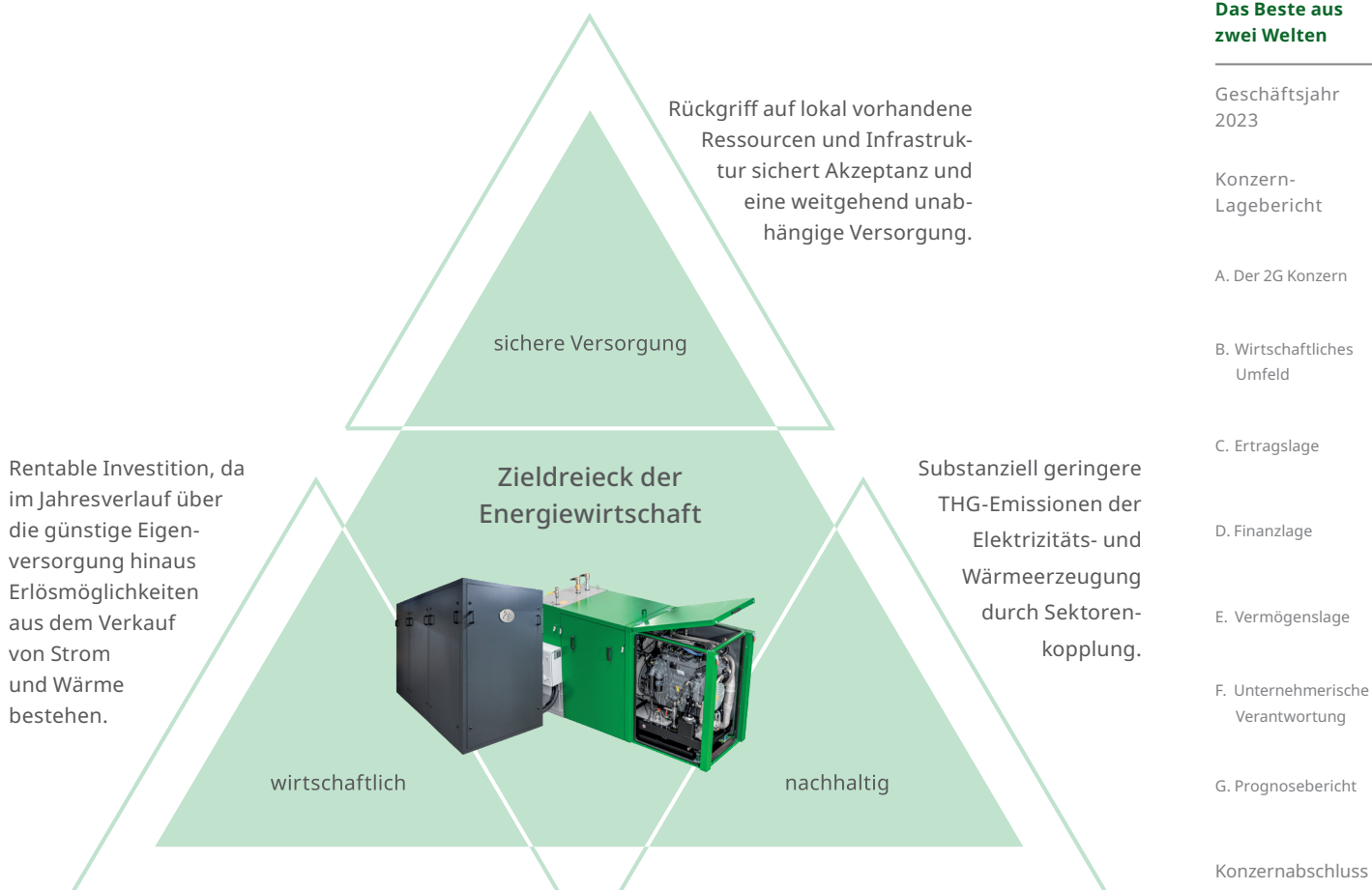
Wärmepumpenabsatz in Deutschland 2011 bis 2045

Quelle: Bundesverband Wärmepumpe e. V., Januar 2023

Nahwärmenetze bieten damit eine effiziente und flexible Wärmeinfrastruktur. Mit Hilfe unserer Systemlösung aus KWK-Anlagen und Wärmepumpen können sowohl fluktuierender Wind- und Solarstrom als auch Strom und Wärme aus KWK-Kraftwerken als Wärmeenergie in diese Netze eingespeist werden. Die Nutzung von erneuerbarem Strom in Wärmenetzen erfolgt dabei u. a. durch elektrisch angetriebene Wärmepumpen. Das erhöht einerseits den Anteil der Erneuerbaren im Wärmesektor, andererseits vermeidet diese Systemlösung die Abriegelung von regenerativer Stromerzeugung.

Integrierte Systemlösungen und das Zieldreieck der Energiewirtschaft

2G hat bereits zahlreiche Projekte realisiert, in denen wir Peripherie-Komponenten wie Wärmepumpen, Absorptionskältemaschinen oder Dampferzeuger, Speicher oder ORC-Anlagen in die Lösungen für den Kunden mit eingebunden haben. Konstruktiv setzen wir auf standardisierte Containerlösungen, die wir schlüsselfertig innerhalb weniger Tage beim Kunden betriebsfertig installieren. Integrierte Systemlösungen erfüllen das Zieldreieck der Energiewirtschaft und erreichen auf allen Ebenen eine hohe Akzeptanz:



Die Kombination von KWK-Kraftwerken mit Großwärmepumpen ist das Herzstück unserer modular aufgebauten grünen Kraftwerke. Wir haben sie „Green Cube“ getauft. Als erster Hersteller weltweit bietet 2G seinen Kunden damit das Beste aus zwei Welten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

ENERGIEZENTRALE



Wärmepumpe



KWK-Kraftwerk

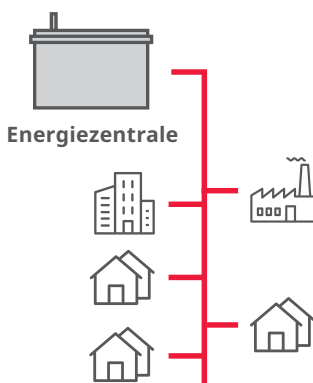
Green Cube – schlüsselfertige Energiezentralen für die kommunale Wärmeplanung

Mit dem Green Cube hat 2G die Aufgabenstellung als effiziente Verknüpfung beider Technologien weiterentwickelt. Der Green Cube ist ein modular konfigurierbares Standardprodukt, das auf die individuellen Bedarfe der Kommunen vor Ort zugeschnitten werden kann und bestehende Umweltwärmequellen, vorhandene Wind- und Solarparks, Bioenergie und optional Speicher mit einbettet. Damit bieten wir unseren Kunden eine schlüsselfertige Gesamtlösung, die ihre Dekarbonisierungsziele mit einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung mit Wärme und Elektrizität kombiniert. Als standardisierte Containerlösung können wir so komplette Energiezentralen innerhalb weniger Monate realisieren und beim Kunden installieren: Großwärmepumpe, KWK-Kraftwerk, Wärmespeicher und Steuerung aus einer Hand. Beste Voraussetzungen, die Energiewende mit einem intelligenten Standardprodukt und den Potenzialen vor Ort zu beschleunigen.

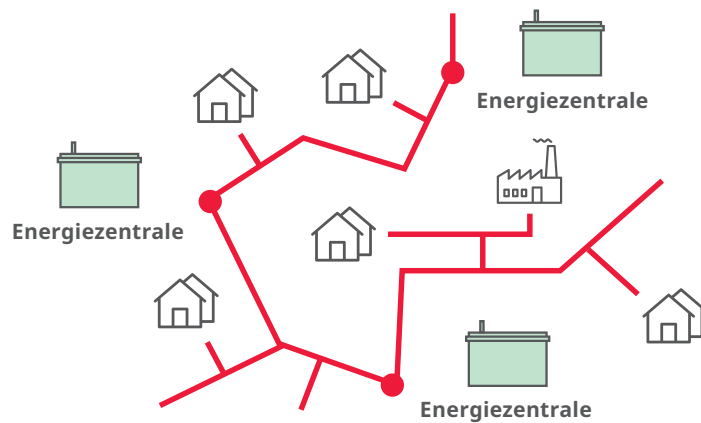
Von der Energiezentrale bis zum Wärmeverbund

Die Größenordnung des Green Cube Systems von 2G reicht derzeit regulär von 100 kW thermischer/elektrischer Leistung bis hoch zu 2,6 MW thermischer/elektrischer Leistung, je nach Größe des Wärmenetzes oder der Art der industriellen Anwendung. Größere, individuelle Lösungen sind ebenfalls umsetzbar. 2G entwickelt derzeit zudem eine neue Wärmepumpen-Baureihe mit 200 kW thermischer Leistung und einer Vorlauftemperatur bis 90 Grad, die noch im Jahr 2024 auf den Markt kommt. Die afilea Wärmepumpen sind voll in die bewährte Prozessinfrastruktur – vom CPQ-Konfigurator über die Linienfertigung bis zur standardisierten Containerbauweise und dem Anlagenmanagement – integriert. Wie genau die Kombination aus Größe der Wärmepumpe und Größe des KWK-Kraftwerks aussieht, ist in hohem Maße abhängig von den Stromerlöspotenzialen auf der einen und der Höhe / dem Verlauf des Wärmebedarfs auf der anderen Seite.

Bisher: zentrale Versorgung



Zukünftig: dezentraler Wärmeverbund



Jedes Projekt kalkuliert und konfiguriert 2G in enger Abstimmung mit den Kunden für eine optimale Versorgungslösung. Auch das Thema Wasserstoff ist beim Green Cube bereits mitgedacht: Jede von 2G installierte KWK-Anlage ist heute schon für den Betrieb mit Wasserstoff geeignet.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

KWK-Kraftwerk, Wärmepumpe, Steuerung und Service aus einer Hand

Ganz gleich, ob als Einzelprodukt, als Kombilösung oder in der Green Cube Konzeption – 2G bietet seinen Kunden als globaler Technologieführer und Full-Service-Partner mehr als nur eine Anlage zur Energieerzeugung. Mit dem Green Cube hat 2G beide Technologien hinsichtlich der internen Prozesse eng miteinander verzahnt. Damit sind die Voraussetzungen und Schnittstellen vorhanden, um die Wärmepumpen in das 2G Anlagenkonzept physisch und digital zu integrieren. Mit folgendem Universum schafft 2G daraus Mehrwert für die Betreiber:



Umfassende Steuerungskonzepte, inkl. Nebenantrieb
(Pumpe/Mischer, Datenaufnahme für Wärmequelle und -senke)



Komfortables Anlagenmanagement mit my.2-g.com
(monatliche Reports, Betriebsbereichsüberwachung etc.)



Intelligente Störungsvorhersage mit I.R.I.S.



Übergeordnete Steuerung
über Mastercontrol



Integration von **Spotmarkt-Optimierung, Flexbetrieb, Redispatch**
etc. über Partner



Container-Lösungen



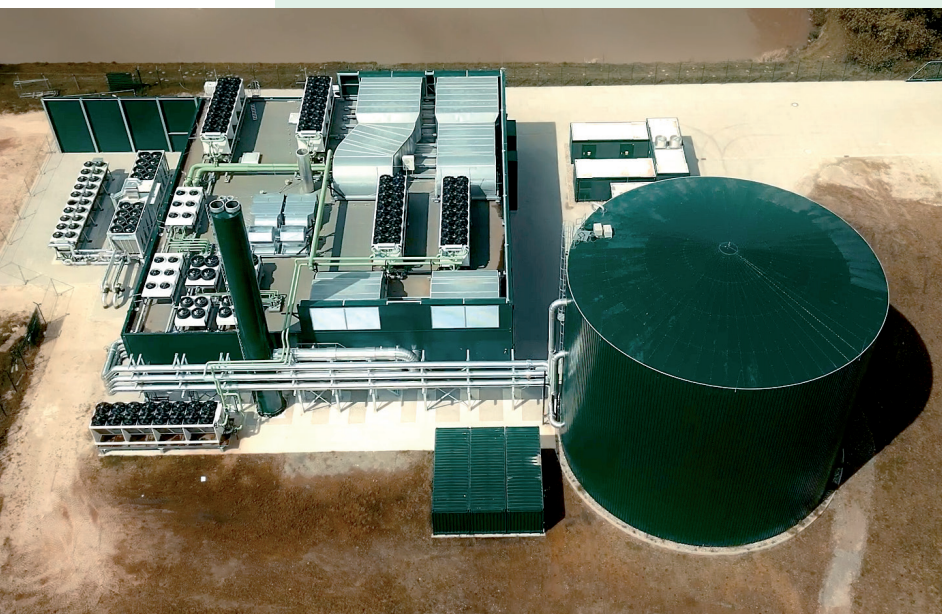
BAFA-förderfähig
afilia erfüllt die Mindesteffizienzwerte und ist SG-ready

Anwendungsbeispiele

KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe bilden das Herzstück einer Systemlösung für unsere Kunden, die die örtlichen Gegebenheiten und Energiepotenziale integriert. So nutzt der Green Cube wertvolle Synergien und stellt in der Fläche dezentral die Weichen für eine klimatisch und wirtschaftlich nachhaltige, sichere Energieversorgung. Im Folgenden zeigen wir anhand von zwei bereits umgesetzten Beispielen, wie Green Cube Konzepte aussehen können. 2G hat jeweils das KWK-Kraftwerk beigesteuert. Zukünftig bieten wir unseren Kunden mit der Wärmepumpe, der Steuerung und dem Service eine Systemlösung aus dem Hause 2G an.

Glood GmbH Papenburg: Sektorkopplungsanlage

Die Anlage der Glood GmbH in Papenburg besteht aus vier KWK-Kraftwerken von 2G zur Produktion von Strom und Wärme. Der Strom wird ins öffentliche Netz, die Wärme ins Nahwärmenetz zur Versorgung von lokalen Industriekunden und Gewächshausbetreibern eingespeist. Diese Aufstellung ist kombiniert mit vier Großwärmepumpen. Eine weitere wesentliche Komponente ist eine Power-to-Heat-Anlage, die zum Einsatz kommt, wenn zu viel Solar- und Windstrom verfügbar ist. Denn dann ist es wirtschaftlich sinnvoll, diesen Strom in Wärme umzuwandeln und ins Wärmenetz einzuspeisen. Der große Pufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von 5 Mio. Litern dient der zeitlichen Entkopplung von Wärmeerzeugung und -abnahme und der Flexibilisierung. Das Wärmeevolumen entspricht etwa dem von 2.000 Einfamilienhäusern. Mit dieser Systemkombination erzeugt das Unternehmen regenerative Wärmeenergie, die über ein Wärmenetz an die Kunden geliefert wird. Eine Sektorkopplungsanlage von diesem Typ trägt dezentral zur Erreichung der Energieziele, zur CO₂-Einsparung und zur Versorgungssicherheit bei.



glood
POWER TO HEAT

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Das Beste aus
zwei Welten**

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

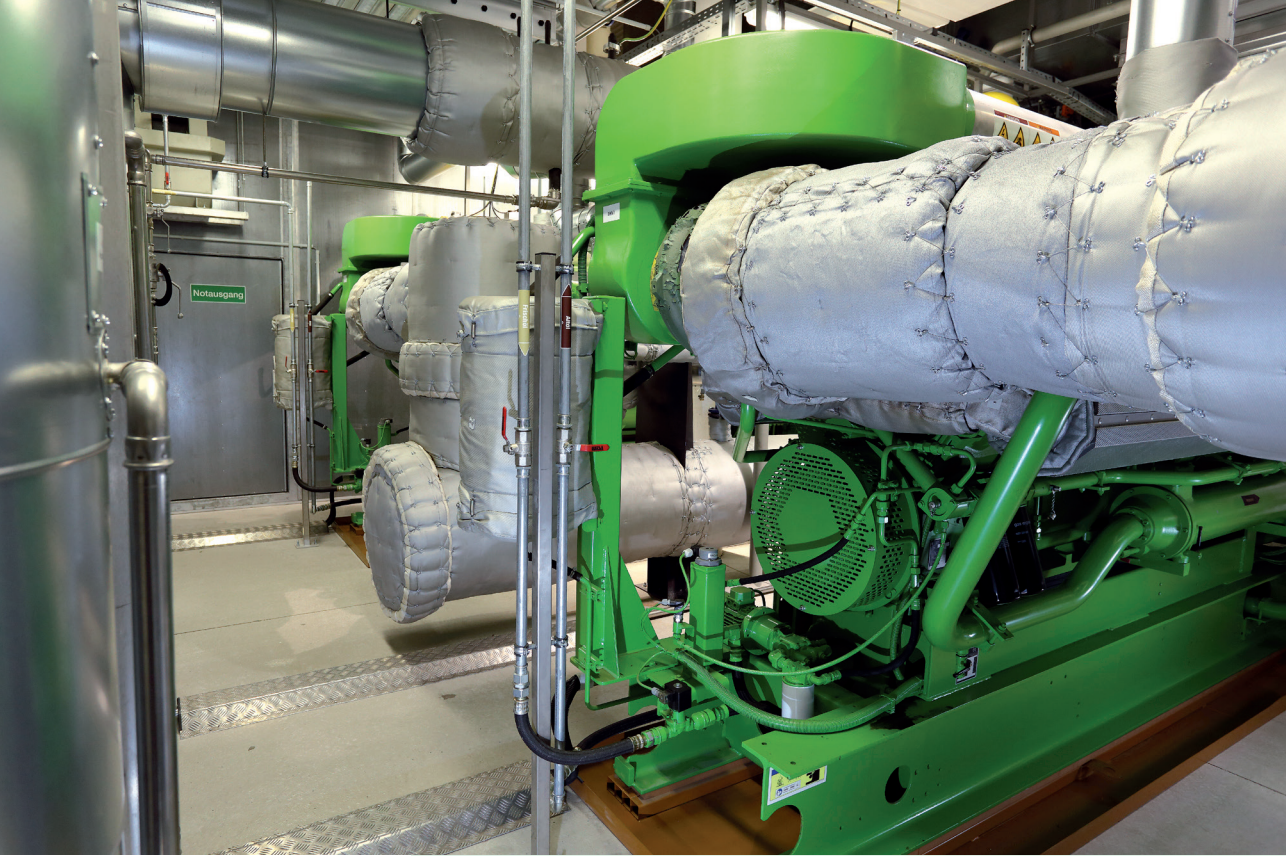
G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum



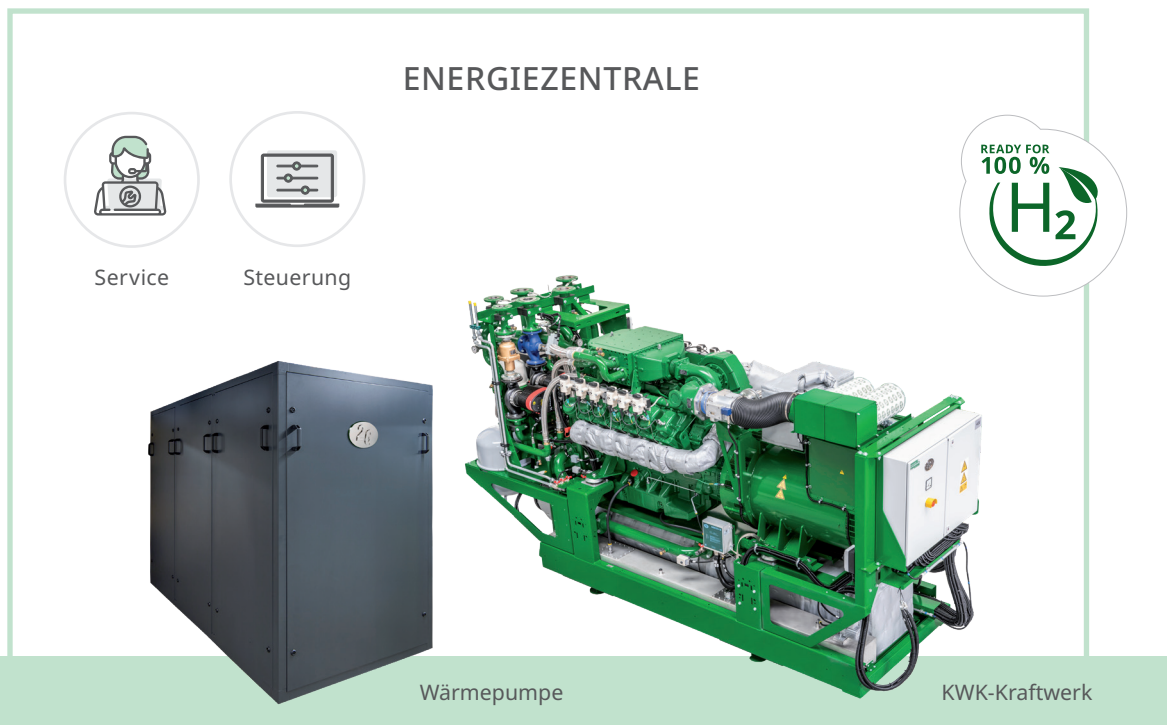
Stadtwerke Bad Lauterberg GmbH: Wärmenetz

Die Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz nutzen zwei KWK-Kraftwerke aus dem Hause 2G – gekoppelt mit einer Wärmepumpe für das Fernwärmenetz. Das System versorgt 200 Haushalte im Kurort mit Wärme – effizient und emissionsarm.

Besonders clever an der Lösung: Durch die zusätzliche Installation der Wärmepumpe wird auch die Abstrahlungswärme der beiden KWK-Anlagen im Aufstellraum genutzt. Sie wird über die Umwälzung mit einem Ventilator von zwei Kühlregistern angesaugt und anschließend wieder gekühlt in den Aufstellraum abgegeben. Auf der zweiten Ebene der Erzeugung sind die Wärmepumpe sowie ein Energiespeicher installiert, welcher mit der gewonnenen Energie aus dem Kühlregister versorgt wird. Sobald im Speicher ein Temperaturniveau von 28 °C erreicht ist, wird die Wärmepumpe aktiv und leitet die hierdurch gewonnene thermische Energie von ca. 200 kW über ein Regelsystem in den Rücklauf des Fernwärmenetzes der Stadtwerke. Das Temperaturniveau des Rücklaufs wird dadurch von 60 °C auf 63 °C angehoben. Damit beträgt der Gesamtwirkungsgrad der Anlage stolze 87 %. Das zeigt: Mit Hilfe von Kraft-Wärme-Kopplungstechnologie können unterschiedlichste energetische Anforderungen bedient werden. Die Versorgung des Fernwärmenetzes stellt in diesem Fall die ideale Voraussetzung für die System-Kombination von KWK und Wärmepumpe dar.

Fazit: Green Cube schafft substanziellen Mehrwert

Trotz der hitzigen Debatten in der Öffentlichkeit ist der politische Kompass grundsätzlich klar ausgerichtet: Das energiepolitische Zieldreieck, bestehend aus Versorgungssicherheit, Klimaneutralität und Wirtschaftlichkeit, steht im Fokus. Die Verzahnung der Kraft-Wärme-Kopplung mit der Wärmepumpe liefert dazu einen substanziellen Mehrwert – für den Betreiber und die Gesellschaft.



Die mitunter sehr unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten erneuerbarer Energien und die spezifischen Energiebedarfe werden individuell in das dezentrale Green Cube Konzept mit einbezogen.

Erlöspotenziale am Strommarkt und Wärmebedarfe sind von Anfang Teil der Planungen.

Green Cube trägt dazu bei, Kosten des Netzausbaus in den unteren Netzebenen deutlich zu reduzieren. Und bei passend ausgestaltetem Energiemarktdesign reduziert Green Cube den Bedarf an neu zu errichtenden, subventionierten (Groß-)Kraftwerken.

Green Cube wird multidimensional gesteuert und berücksichtigt so die substanzielle Reduktion von THG-Emissionen ebenso wie unterschiedliche Wetterlagen und Temperaturniveaus.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht	51
A. Der 2G Konzern	52
B. Wirtschaftliches Umfeld	54
C. Ertragslage	65
D. Finanzlage	69
E. Vermögenslage	71
F. Unternehmerische Verantwortung	73
G. Prognosebericht.....	86
Konzernabschluss	99
Bestätigungsvermerk.....	130

Konzernlagebericht

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe (im Folgenden „2G“) ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Das Unternehmen entwickelt, produziert und installiert umfassende Lösungen im wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) und der Großwärmepumpen. Die digitale Netzintegration und Anlagensteuerung beider Energieerzeugertypen sind ebenso wie die Service- und Wartungsdienstleistungen weitere, entscheidende Leistungskriterien. Seine Technologie baut 2G durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit – sowohl in Kraftwerks- und Pumpentechnologien als auch in der spezifischen Softwareentwicklung für die

Service- und Wartungstätigkeiten sowie die komplexe digitale Steuerung – stetig aus.

Das Produktportfolio umfasst sowohl KWK-Anlagen von 20 kW bis 4.500 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Wasserstoff, Erdgas, Biogas sowie anderen Schwachgasen als auch Großwärmepumpen mit einer thermischen Leistung von 100 kW bis 2.600 kW. KWK-Anlagen arbeiten mit Wirkungsgraden von 90 % und mehr, Großwärmepumpen erreichen je nach Rahmenbedingungen Wirkungsgrade von 300 % bis 500 %. 2G steht mit seinen Produkten und Services im Zentrum einer dezentralen, sicheren und weitestgehend dekarbonisierten Energieversorgung. Die Sektorenkopplung, die zum Gelingen der Energiewende erforderlich ist, spiegelt sich im Portfolio wider. 2G ist mit den Energieerzeugungstechnologien KWK und Wärmepumpe als System- und Lösungsanbieter für dezentrale Energielösungen weltweit positioniert. Rund um den Globus versorgen bereits über 8.500 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum mit elektrischer und thermischer Energie. Dieses Spektrum reicht von Unternehmen der Wohnungs- und Landwirtschaft über Gewerbe- und Industrieunternehmen bis hin zu Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach vierzehn operative Tochtergesellschaften sowie ein assoziiertes Unternehmen vereint. Sie erbringt in erster Linie allgemeine Holdingleistungen an Tochtergesellschaften.

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Produktionsstandort in Heek im westlichen

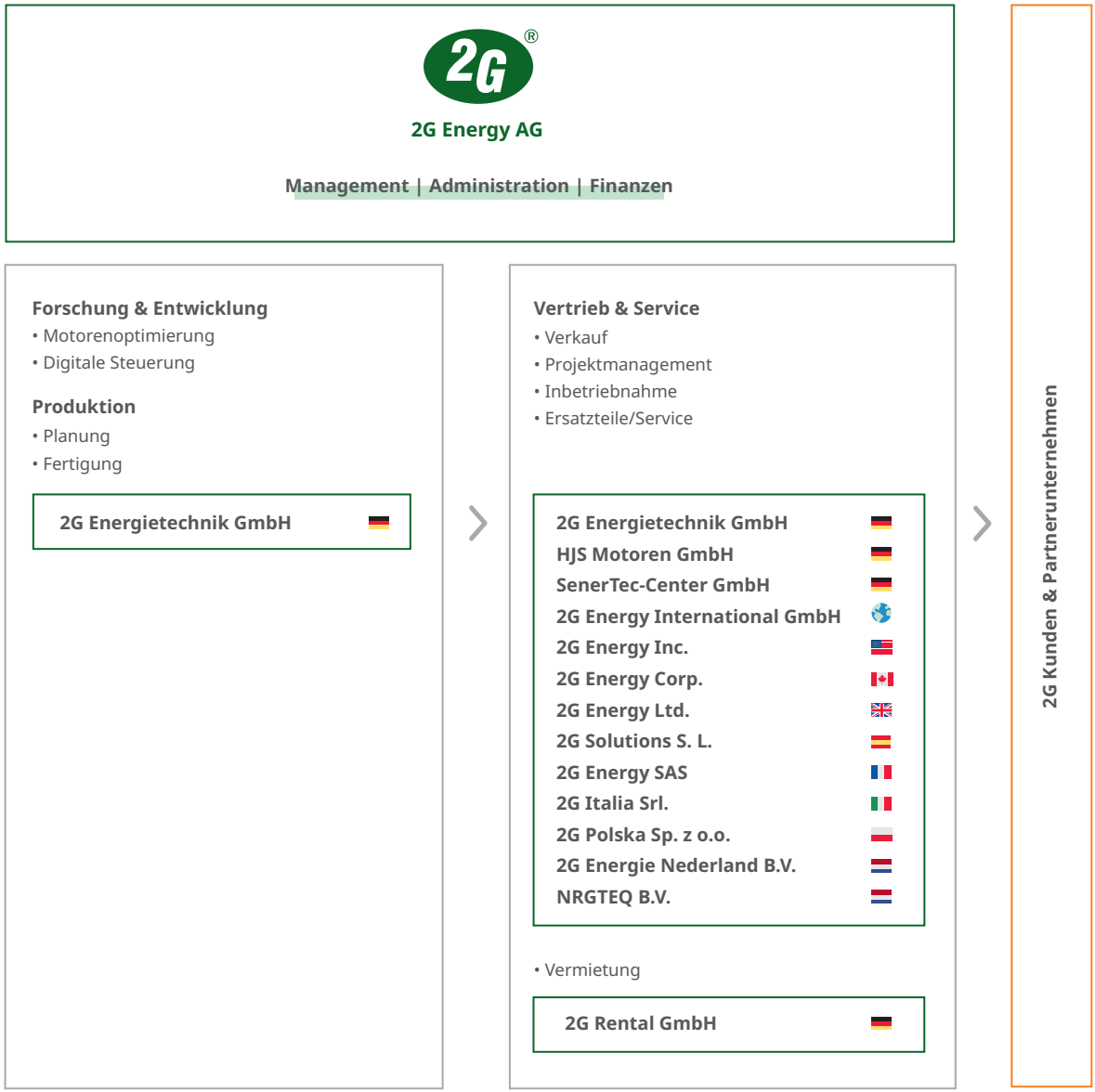


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, Geschäftsgegenstände der Tochtergesellschaften und Wertschöpfungskette (Stand: 31. Dezember 2023)

Münsterland. Das Unternehmen vereint den Vertrieb, die Planung, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Griesstätt bei München, in Hamburg sowie in Kabelsketal bei Halle/Saale unselbstständige Niederlassun-

gen. Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Im Ausland ist 2G mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien,

- Vorwort des Vorstands
- Bericht des Aufsichtsrats
- 2G Energy AG Aktie
- Nachhaltigkeitsbericht
- Das Beste aus zwei Welten
- Geschäftsjahr 2023**
- Konzern-Lagebericht**
- A. Der 2G Konzern**
- B. Wirtschaftliches Umfeld
- C. Ertragslage
- D. Finanzlage
- E. Vermögenslage
- F. Unternehmerische Verantwortung
- G. Prognosebericht
- Konzernabschluss
- Bestätigungsvermerk
- Abkürzungsverzeichnis
- Impressum

Polen und den Niederlanden vertreten. In allen anderen Ländern verantwortet die 2G Energy International GmbH, Heek, den internationalen Vertrieb. Durch sie werden über Vertriebskooperationen z. B. in Osteuropa, Japan, Südostasien, Australien sowie in Südamerika bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

Zum 1. September 2023 hat 2G den niederländischen Produzenten von Großwärmepumpen NRGTEQ B.V. vollständig übernommen. Dadurch kann 2G ein hohes Maß an technischem Wärmepumpen-Know-how bei der Entwicklung und Auslegung dezentraler Wärmeversorgungsprojekte im höheren Leistungsbereich integrieren. 2G positioniert sich damit als Komplettanbieter für dezentrale Energieversorgungslösungen. Der Standort in den Niederlanden bleibt unter dem Dach der 2G Energy AG als Kompetenzzentrum und regionaler Vertriebsstandort bestehen, die Produktion der Wärmepumpen wird an den Unternehmensstammsitz in Heek verlegt.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Weltkonjunktur wächst moderat

In den Mitte Dezember 2023 vorgelegten Kieler Konjunkturberichten geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) für das abgelaufene Berichtsjahr weltweit von einer moderaten konjunkturellen Entwicklung aus. Unter dem Eindruck anhaltender geopolitischer Krisen, einer hohen Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Erholung in China sowie erst ab dem zweiten

Halbjahr wieder sinkender Energiepreise und eines deutlich nachlassenden Inflationsdrucks hat sich die konjunkturelle Entwicklung nach Einschätzung des IfW besser als erwartet gezeigt. In den ersten drei Quartalen expandierte die globale Produktion mit einer Rate von durchschnittlich 0,8 % – kaum schwächer als im vor der Corona-Krise verzeichneten Trend. Auch wenn sich im vierten Quartal eine Abschwächung abzeichnet, geht das IfW für das Jahr 2023 von einer Zuwachsrate der Weltproduktion von 3,1 % (Vj.: 3,3 %) aus. Von einer bemerkenswerten Resistenz zeigte sich im Berichtsjahr die Wirtschaft in den USA, wo sich die Produktion trotz des scharfen Zinsanstiegs – gestützt durch eine expansive Fiskalpolitik – weiter deutlich erhöhte. Auch in Asien legte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Jahresverlauf kräftig zu. Schwach zeigte sich hingegen die Entwicklung in der EU und in Großbritannien.

Für den Euroraum stellen die Kieler Konjunktur-Experten fest, dass die Wirtschaft in einer Flaute stecke. Die wirtschaftlichen Auftriebskräfte seien mit den gestiegenen Lebenshaltungskosten, den deutlich strafferen Finanzierungskosten und einem schwachen außenwirtschaftlichen Umfeld erlahmt, so die Experten. Auch die schwache Unternehmenszuversicht in der Industrie spräche laut IfW im Berichtsjahr für eine Stagnation der Wirtschaftsleistung mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 0,5 % (Vj.: 3,4 %).

In Deutschland hat sich die Wirtschaftsleistung im Wesentlichen seitwärts bewegt, wobei die geringen Zuwächse aus der ersten Jahreshälfte durch die rückläufige Entwicklung im zweiten Halbjahr wieder aufgezehrt worden sein dürften, so das IfW. Zwar hat sich gemäß den Umfragen

zum ifo-Konjunkturtest die Stimmung bei den Unternehmen zuletzt etwas aufgehellt. Laut IfW stehen dem jedoch, ausweislich von Unternehmensangaben, eine rückläufige Kapazitätsauslastung und ein bis zuletzt schwaches Neugeschäft in weiten Teilen der Industrie gegenüber. Auch belasteten die hohen Energiepreise insbesondere die Industrieproduktion. Die Exporte nach China fielen deutlich, ebenso kraftlos zeigte sich der Warenhandel mit dem für Deutschland wichtigen Euroraum. Auf Jahressicht waren vor allem der rückläufige Konsum und das darbenende Auslandsgeschäft für die rezessive Konjunkturlage maßgeblich. Für das Jahr 2023 geht das IfW von einem rückläufigen BIP in Höhe von 0,3 % (Vj.: 1,8 %) aus.

Die Auftragsbilanz des Jahres 2023 im Maschinen- und Anlagenbau fällt nach Erhebungen des VDMA mit einem realen Rückgang von 12 % unerfreulich aus. In den großen Absatzmärkten Europa, den USA und China fehlte es an Vertrauen in einen dauerhaften globalen Konjunkturaufschwung. Im Inland verbuchten die Unternehmen ein Orderminus von 11 %, aus dem Ausland kamen 13 % weniger Bestellungen. Dabei betrug das Auftragsminus aus den Euroländern 16 %. Der VDMA geht für die Entwicklung der Auslandsorders von einer Bodenbildung aus. Die Inlandsbestellungen sind dagegen weiter auf Abwärtskurs.

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmepumpen als elementare Bausteine im zukünftigen Energieerzeugermarkt

Mit seinen Produkten und seinem Projekt- und System-Know-how sieht sich 2G als Systemanbieter für dezentrale Energieversorgungslösungen und somit integralen Teil der globalen Energiewende. Denn der fortschreitende Zubau von Solar- und Windanlagen hat eine von Wetter und Tagesgang abhängige, volatile Stromproduktion zur Folge. Das ist ein fundamentaler Unterschied zur bisher vorherrschenden Energieproduktion auf Basis fossiler Energieträger: Kohlekraftwerke laufen im Dauerbetrieb und liefern konstant Strom und zum Teil Wärme. Je mehr Solar- und Windkraftanlagen ans Netz gehen und Kohlekraftwerke abgeschaltet werden, desto höher wird der Bedarf an Residualkraftwerken und neuen Wärmeerzeugern. Die Residualkraftwerke sorgen als flexible und regelbare Einheiten für den Ausgleich ausbleibender Leistung aus Solar- und Windkraftwerken. Damit sind sie Garant für die Versorgungssicherheit. Das ist eine elementare Größe, denn die sogenannten Dunkelflauten sind keine isolierten, seltenen Ereignisse, sondern ziehen sich insbesondere im Herbst und Winter als Dauerphänomen über Tage und Wochen. D. h., dezentrale KWK-Anlagen sind ebenso wie Wärmepumpen aufgrund ihrer komplementären Betriebsweise natürliche und notwendige Partnertechnologien zur Solar- und Windenergie.

Perspektivisch gehen die Abschaltung der konventionellen Kraftwerke und der Ausbau der Erneuerbaren mit dem Aufbau einer neuen, de-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

zentralen grund- und spitzenlastfähigen Energieerzeugungsinfrastruktur einher. Diese auf wasserstofffähige Kraftwerke zu stützen, die temporär noch mit Erdgas betrieben werden, ist der auch von uns aus vielen guten Gründen präferierte Weg. Da in naher Zukunft ausreichende Mengen an Wasserstoff und Biomethan vorerst nicht zu erwarten sind, müssen dezentrale Erdgas-Kraftwerke errichtet werden, um mögliche Lücken in der Versorgungssicherheit gar nicht erst aufkommen zu lassen. In Deutschland spricht die Bundesnetzagentur von einem möglichen Kapazitätsdefizit von 17 bis 21 GW an Erdgas basierter Kraftwerksleistung bis ins Jahr 2031. Ein Zielkonflikt für KWK-Anlagen in puncto Ausbau der Erneuerbaren und in puncto Erdgas ist für uns nicht existent – im Gegenteil. KWK-Kraftwerke sind als regeneratives Rückgratkraftwerk zur Sicherung der Residuallast unseres Erachtens hoch systemrelevant. Nicht zuletzt stellen KWK-Anlagen sowohl für kurzzeitige Pufferspeicher als auch für saisonale Speicher mit Wasserstoff die Technologie, die die Energie bedarfsgerecht wieder in Wärme und Strom umwandelt. Für diese Abfolge ist als grundsätzlich vorteilhaft festzuhalten, dass Gas-Moleküle – anders als Elektronen – hervorragend gespeichert und bedarfsgerecht wieder in Strom und Wärme rückgewandelt werden können. Um die Dynamik im Ausbau der erneuerbaren Energie aufrecht zu erhalten, ist die Verfügbarkeit von Residualkraftwerken entscheidend. Für 2G entsteht vor diesem Hintergrund ein attraktiver, volumenträchtiger Markt. Unsere drei stärksten Argumente:

1. 2G Kraftwerke benötigen 25 % weniger Primärenergie, um gegenüber konventionellen Kraftwerken die gleiche Menge nutzbarer Endenergie zu produzieren. D. h., auf einer sehr wirt-

schaftlichen Basis tragen unsere Anlagen mit hocheffizienter Technologie bereits heute zur Ressourcenschonung und zu deutlich geringeren Treibhausgas-Emissionen bei.

2. Für den Betrieb von KWK-Anlagen ergeben sich primär Spitzen- und Residuallast-Anwendungen statt einer auf Grundlast ausgerichtete Fahrweise. Das sind Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und sichere Energieversorgung unserer Kunden. Damit steigen die Anforderungen an die Anlagen in puncto Belastbarkeit sowie an eine intelligente und digitale Integration in den Energiemarkt.

3. Unsere Technologie ermöglicht es, Erdgas als Brennstoff mehr und mehr durch grüne Gase wie Wasserstoff und Biomethan zu ersetzen, so dass die Energieversorgung auch mit einem hohen Anteil von wetterabhängiger Solar- und Windenergie weiterhin sicher sowie gleichzeitig klimaneutral gewährleistet werden kann.

Mit dem Einstieg in das Wärmepumpen-Geschäft im thermischen Leistungsbereich von 100 kW bis 2.600 kW hat sich 2G das Ziel gesetzt, ein zweites Standbein im Sektor der erneuerbaren Wärme aufzubauen. Wir sehen diesen Schritt als konsequente Fortführung der Positionierung als Systemanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte. Das Interesse an Wärmepumpen ist in den letzten Jahren – nicht nur in Deutschland über das Gebäudeenergiegesetz und das Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung – stark gestiegen. Die Wärmepumpen vermarkten wir künftig sowohl als Einzellösungen als auch in Kombination mit einer KWK-Anlage aus unserem Hause. So hat 2G in den letzten zwei Jahren bereits einzelne Projekte mit Wärmepumpen von Drittanbietern

CO₂-Emissionen reduzieren: mit dem Duo aus KWK-Kraftwerk und Großwärmepumpe

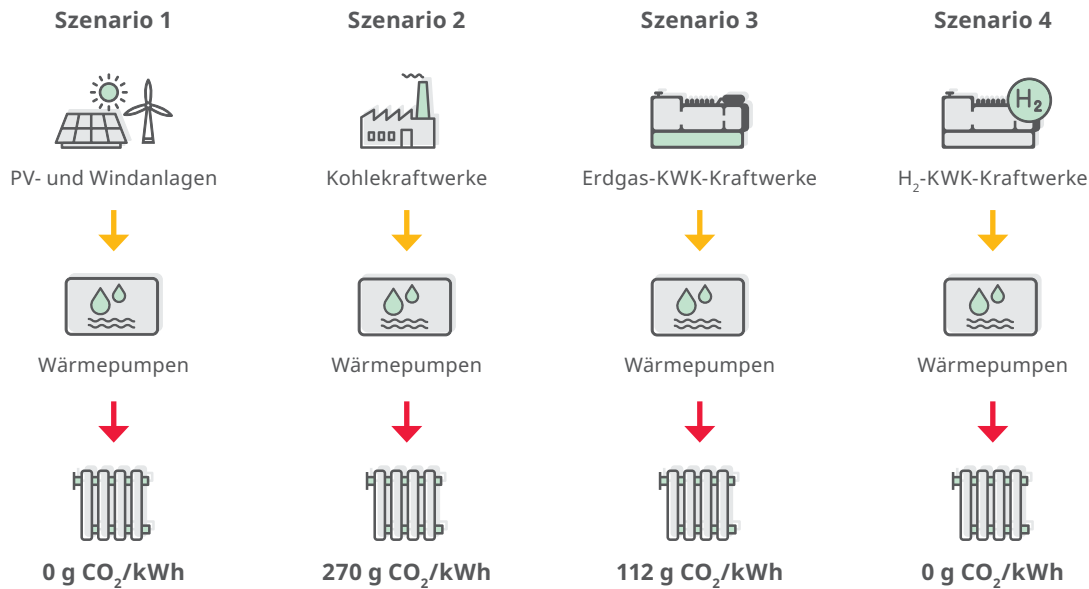


Abb. 2: CO₂-Emissionen reduzieren: mit dem Duo aus KWK-Kraftwerk und Großwärmepumpe
Quelle: 2G Energy AG

im Verbund mit den eigenen KWK-Anlagen für Kunden realisiert. Mit der Kombination von KWK-Anlage und Wärmepumpe von 2G bieten wir unseren Kunden als weltweit einziger Hersteller individuelle Lösungen aus einer Hand an. Abhängig von der Witterung und dem Börsenstrompreis kann ein solches Gespann die spezifischen Energiebedarfe an Strom und Wärme kostengünstig, umweltfreundlich und sicher bereitstellen.

Warum passen KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe unserer Meinung nach so gut zusammen? Das veranschaulicht die Abb. 2 anhand von vier Szenarien. Mit grünem Strom aus PV- und Windanlagen betrieben, emittieren Wärmepumpen kein Kohlendioxid. Allerdings werden, wie oben skizziert, über viele Jahre hinweg zusätzlich neu installierte Wärmepumpen noch fast ausschließlich

mit Strom aus Kohlekraftwerken betrieben werden (müssen). So ist die thermische Energie aus den Wärmepumpen insbesondere in der Heizsaison relativ stark mit CO₂-Emissionen belastet. Wenn nun die Kohlemeiler im ersten Schritt durch Erdgas betriebene KWK-Kraftwerke substituiert werden, sinkt die CO₂-Belastung durch den Betrieb der Wärmepumpe bereits um über die Hälfte. Im letzten Schritt steht dann zunehmend Wasserstoff für den KWK-Betrieb zur Verfügung und macht die Wärmepumpe zu jeder Jahreszeit zu einer sauberen Lösung. Wir sind überzeugt, dass dies ein realistisches Szenario für einen granularen Übergang zu einer klimaneutralen Energieversorgung ist, in dem sich 2G attraktive Märkte und wirtschaftliche Perspektiven bieten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Branchenentwicklung in Deutschland

Auftragseingang von Unsicherheit gebremst

Deutschland ist für 2G weiter ein Kernmarkt. Im Berichtsjahr stockte der Absatz von KWK-Kraftwerken aufgrund einiger politischer und konjunktureller Unwägbarkeiten und ging insgesamt um rund 20 % auf 86,0 Mio. Euro zurück (Vj.: 107,5 Mio. Euro). Dabei sank der Auftrags-eingang für Erdgas betriebene Neuanlagen um mehr als 40 % gegenüber dem Vorjahr auf 34,8 Mio. Euro (Vj.: 60,5 Mio. Euro). Zwar stützen die strukturell gestiegenen Energiekosten, die CO₂-Zertifikatepreise und die verbreitete Vorgabe von Seiten der Kunden, die CO₂-Emissionen bei Neuinvestitionen signifikant zu senken, die wirtschaftliche Attraktivität der 2G KWK-Kraftwerke signifikant. Aber langwierige, mitunter erratische Gesetzgebungsverfahren wie zum Gebäudeenergiegesetz, eine vielfach unklare Richtung der Energiepolitik sowie zuletzt auch die Haushaltskrise haben zu einer merklichen Verunsicherung bei Kunden und in der Folge zu einer ausgeprägten Investitionszurückhaltung geführt. Die von 2G offerierten Entscheidungshilfen wie die garantierte Umrüstbarkeit auf Wasserstoff, niedrigste Emissionsstandards oder verschiedene Miet- und Leasingmodelle haben den verbreiteten Vorbehalten bei Investitionsentscheidungen nicht immer entgegenwirken können. Viele Anfragen potenzieller Kunden sind von 2G bearbeitet und konfiguriert, aber kundenseitig zunächst „on hold“ gestellt.

Für Erdgas-KWK-Projekte erhielt 2G Aufträge von kommunalen und privaten Unternehmen, bei denen die Wärmeversorgung von Quartieren und über Nahwärmenetze im Vordergrund standen.

Typische Industrie- und Gewerbetunden hielten sich mit Investitionen dagegen zurück. Vielfach wurden die zukünftigen Versorgungsmöglichkeiten allein über Wärmepumpen geprüft. Erst gegen Ende des Jahres schien sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass in vielen Anwendungsfällen die Gestehungskosten der Wärme durch hohe Strompreise den gewünschten Grad an Wirtschaftlichkeit und Unabhängigkeit nicht bieten. 2G bietet mit der Kombination von KWK-Anlage und Großwärmepumpe zukünftig eine Lösung aus einer Hand, die im Betrieb flexibel auf Preissignale reagieren kann, damit wirtschaftlich ist, die Emissionen gering hält und die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Im Sub-Segment der mit Biogas betriebenen KWK-Anlagen hat sich das Wachstum nach Prognosen des Fachverbands Biogas insgesamt verlangsamt. Die Anzahl der neuen Biogasanlagen ist nur geringfügig gestiegen. Die installierte Leistung lag bei 5.905 MW. In diesem Umfeld verzeichnete 2G allerdings ein deutlich wachsendes Auftragsvolumen. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % auf 50,2 Mio. Euro. Vor allem für Flexibilisierungsvorhaben von Biogasanlagen und die Modernisierung von älteren Bestandsanlagen beauftragten uns die Kunden. Unterstützend wirkten neben höheren Energiepreisen wesentliche Änderungen am Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Unter anderem gehörten die befristete Flexibilisierung des Güllebonus, die befristete Aussetzung der Höchstbemessungsleistung sowie flexiblere Möglichkeiten der Methanemissionsminderung durch die Anlagenbetreiber dazu. Stärker in den Fokus der Marktteilnehmer rückten Projekte zur lokalen, klimaneutralen Wärmeversorgung über Wärmenetze. Im vierten Quartal schuf der Ge-

setzgeber dazu über das Wärmeplanungsgesetz sowie Änderungen am Baugesetzbuch verbesserte Rahmenbedingungen. So wurden der von der Bundesregierung geplante Deckel für die Anrechnung von Biomassewärme in Wärmenetzen deutlich entschärft und die Zusammenfassung von Biogasanlagen für eine gemeinsame Gasaufbereitung sowie der Einsatz von Reststoffen erleichtert.

Starke Entwicklung in vielen Auslandsmärkten außerhalb Europas

2G erschließt die Märkte außerhalb Deutschlands sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über ein originäres, globales Netzwerk zertifizierter Partner. Mit der 2G Energy International GmbH werden insbesondere aussichtsreiche Exportmärkte intensiver bearbeitet, die bisher noch nicht von einer eigenen Landesgesellschaft betreut werden. Im Fokus stehen generell Märkte mit rechtsstaatlicher Wirtschaftsverfassung, wenn es sich dabei gleichzeitig um Märkte handelt,

1. in denen eine Gas-Infrastruktur vorhanden ist oder entsteht,
2. in denen unterschiedliche Anwendungen für Biogas und andere Schwachgase auskömmliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorfinden und
3. in denen die Versorgungssicherheit mit Energie eine kritische Determinante für Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen darstellt.

Europa mit rückläufigen Absatzzahlen

Der Auftragseingang aus dem europäischen Ausland verzögerte sich von Januar bis Dezember 2023 in einem herausfordernden Umfeld und ging gegenüber dem Vorjahr um gut 37 % zurück. In vielen Teilmärkten spielten ebenfalls konjunkturelle Schwäche, Unsicherheit über die konkrete Ausgestaltung der Energiepolitik und das Erreichen einer möglichst klimaneutralen Energieerzeugung eine wesentliche Rolle bei der verhaltenen Investitionsbereitschaft. In den wichtigsten und bereits etablierten Absatzmärkten Großbritannien und Frankreich war die Situation unterschiedlich ausgeprägt.

Das Geschäft in Frankreich hat für eine kurze Zeit von den explodierenden Strompreisen profitieren können, da der Eigenstromverbrauch Investitionen in KWK-Anlagen für den Betrieb mit Erdgas, Biogas und Biomethan rentabel machten. Mit den in der zweiten Jahreshälfte wieder deutlich rückläufigen Strompreisen ebnete der Auftragseingang ab. Zudem stockte der Absatz von Biogas-KWK-Anlagen, da neue Biogasanlagen rund 30 % teurer wurden, die Einspeisevergütungen aber auf dem Niveau der Vorjahre verblieben. Insgesamt ging der Auftragseingang in Frankreich um rund 43 % auf 6,4 Mio. Euro im Berichtsjahr zurück.

Der Auftragseingang in Großbritannien zeigte sich mit 11,4 Mio. Euro insgesamt robust (Vj.: 11,2 Mio. Euro). Die konjunkturelle Lage hat sich nach der verbreiteten Unsicherheit aufgrund der Extremlagen im Energiemarkt 2022 deutlich verbessert. Unsere KWK-Kraftwerke sind durch einen attraktiven Spark Spread mit Amortisationszeiten von teilweise unter zwei Jahren wirt-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

schaftlich hoch rentabel. Kunden bestellen 2G KWK-Kraftwerke, um Energiekosten einzusparen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Auch das Servicegeschäft wächst als zuverlässige zweite Säule kräftig.

Im restlichen Europa litt der Anlagenabsatz auf breiter Front. Gegenüber dem Vorjahr steht ein Rückgang von rund 47 % auf 17,7 Mio. Euro zu Buche. In den Niederlanden und Belgien beruhigte sich das in den Vorjahren stark gewachsene, großvolumige Geschäft mit Gewächshausbetreibern aufgrund verbreiteter politischer und regulatorischer Unsicherheiten deutlich (7,0 Mio. Euro, -39 %). Einzig Spanien, auf niedrigem Niveau, und Italien steigerten den Absatz. In Italien hat die 2G Tochtergesellschaft im Erdgasmarkt Anlagen an Krankenhäuser und kommunale Einrichtungen verkauft und durch den Ausbau des Partnernetzwerkes und des Direktkundengeschäfts neue Aufträge für Biomethan- und Biogas-Anlagen gewonnen. Insgesamt legte der Auftragseingang hier um 16,6 % auf 4,5 Mio. Euro zu.

Nordamerikanischer Markt wächst, bleibt aber hinter Potenzial zurück

Die Auftragseingänge aus dem nordamerikanischen Markt erholten sich gegenüber dem Vorjahr zwar mit einem leichten Anstieg um knapp 5 % auf 9,5 Mio. Euro. Durch einige externe, bremsende Faktoren hat 2G das Marktpotenzial jedoch nicht wie erwartet ausschöpfen können. Dazu gehörten unverändert lange Genehmigungsprozesse von zum Teil zwei bis drei Jahren und hohe Aufwendungen für die Anschlussinfrastruktur auf den Baustellen der Kunden. Die Anwendung des Inflation Reduction Acts (IRA) hat den Absatzprozess komplexer gestaltet, da kun-

denseitig mit hohem Zeitaufwand Möglichkeiten der Steueroptimierung ausgelotet wurden. Dazu kam eine verbreitete Abwartehaltung aufgrund unklarer Gesetzgebung in der Energiepolitik (ITC, eRIN etc.) sowie eine gewisse Investitionszurückhaltung in den USA mit Blick auf die nächsten Präsidentschaftswahlen im November 2024. Generell charakterisieren den amerikanischen Energiemarkt absolut gesehen sehr günstige Energiepreise. So lag der Erdgaspreis im Berichtsjahr zum Teil bei unter einem ct/kWh und Strom notierte in der Range von vier bis fünf ct/kWh. Obwohl der Spark Spread rechnerisch attraktiv ist, ist das absolute Niveau der Energiekosten so niedrig, dass sie bei Wirtschaftlichkeitsüberlegungen von Projekten keine ausschlaggebende Größe sind. Hingegen war das Interesse an Versorgungslösungen mit KWK-Technologie in einigen Kundenkreisen weiter rege. Insbesondere bei Versorgern, Krankenhäusern und in der Lebensmittelindustrie ist die Versorgungssicherheit als Motivation für ein Investment unverändert ein entscheidender Faktor. Insgesamt sind viele weitere KWK-Projekte weiter „on hold“ bzw. im verlängerten Planungsstadium – aber nicht storniert.

Die über die letzten Jahre beharrlichen Anläufe, auf dem südamerikanischen Markt Fuß zu fassen, zeigen Wirkung. In Südamerika hat 2G insbesondere in Kolumbien Aufträge in Höhe von 5,6 Mio. Euro (Vj.: 1,2 Mio. Euro) für ein Energieversorgungsunternehmen im Großraum Bogotá akquiriert. Markttreiber ist die unzureichende Netzstabilität, die Notstrom- und Inselbetriebslösungen attraktiv macht. Auch in Mexiko und in der Dominikanischen Republik hat 2G mit Klärgas-Projekten Fuß fassen können.

Geschäft in Asien und Australien wächst stark

Der asiatische Raum hat die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr spürbar überwunden. 2G realisierte einen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelten Auftragseingang in Höhe von 21,9 Mio. Euro (inkl. Australien). Die Investitionen in neue Partner für den Vertrieb und Service in potenziell attraktiven Märkten wie Taiwan oder Südkorea beginnen sich auszuzeichnen.

Den höchsten Anstieg im Auftragseingang realisierte 2G in Japan mit einem Plus von 189 % auf 8,3 Mio. Euro. Langfristiger Treiber dieser Entwicklung ist der Umbau der japanischen Energieinfrastruktur. 2G kann mit seinen Biogas-KWK-Anlagen für die Landwirtschaft und für kommunale Entsorgungsprojekte sowie mit seiner Wasserstofftechnologie überzeugen. Im Berichtsjahr haben wir drei Wasserstoff-Kraftwerke nach Japan verkauft.

Auslandsgeschäft sorgt für Wachstum im dritten und vierten Quartal

Insgesamt hat sich die seit Jahresmitte 2023 abzeichnende Trendwende beim Auftragseingang mit einem Wachstum von 12 % im dritten Quartal und 28 % im vierten Quartal bestätigt. Maßgeblich zum Anstieg trugen die Absatzregionen außerhalb der traditionellen EU- und G7-Märkte bei. Über alle Auslandsmärkte hinweg erhöhte 2G den Auftragseingang im Berichtsjahr um knapp 4 % auf 82,9 Mio. Euro. Das Verhältnis der Auftragseingänge aus dem Inland zum Ausland ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zugunsten des Auslands mit 49,1 % (Vj.: 42,5 %) verschoben.

Preisentwicklung bei Gas und Strom steigert Wirtschaftlichkeit von KWK-Kraftwerken

Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben oder in ein eigenes, mit Gas betriebenes KWK-Kraftwerk zu investieren. Die KWK-Technologie von 2G bietet u. E. eine Reihe von Vorteilen. Insbesondere in Zeiten der Transformation der Energieversorgung, in denen der externe Einfluss auf unternehmerische Entscheidungsparameter – über einen hohen Grad an regulatorischer Unsicherheit, technologische Neuerungen und wachsende Kosten von THG-Emissionen sowie staatliche Entgelten und Gebühren – die Gefahr von „Stranded Investments“ signifikant erhöhen.

Für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen sind zwei Komponenten entscheidend. Zum einen ist es das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis, der sog. Spark Spread. In erster Linie jedoch ist die absolute Höhe der Preise für Gas, Strom und Wärme entscheidend. Denn je höher das Preisniveau, desto weniger fallen die Aufwendungen für Service und Abschreibung der Anlagen ins Gewicht. Auf der Output-Seite gewinnen die Erträge für thermische und elektrische Energie hingegen an Bedeutung. Unter den Annahmen des Merit-Order-Modells korrelieren Gas- und Strompreise am Strommarkt. D. h., wenn der Gaspreis steigt, steigt in einem ähnlichen Maß – wenn auch zeitlich verzögert – der Strompreis und umgekehrt. Dieser Zusammenhang gilt immer dann, wenn der Gesamtstrombedarf nicht durch das Angebot von erneuerbaren Quellen gedeckt werden kann, so dass die Fehlmenge aus der Verarbeitung eines fossilen Primärenergieträgers gedeckt werden

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

muss. Das ist keine Ausnahme, sondern wird angesichts sinkender regelbarer Kraftwerkskapazitäten insbesondere im Winterhalbjahr zur Regel.

Preise für Erdgas und Strom auf strukturell höherem Niveau

Der Preis für Erdgas in Europa – gemessen am niederländischen TTF Natural Gas Forward – ist im Berichtsjahr deutlich gesunken. Auf Jahres-sicht ist der Gas Forward um 55,6 % gefallen und notierte am Jahresende wieder auf dem Niveau von Mitte Juni 2021, also deutlich vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine. Der durchschnittliche Forward-Erdgaspreis im Berichtszeitraum lag mit 41,20 Euro/MWh (Vj.: 132,4 Euro/MWh) aber immer noch signifikant über den Werten der Jahre 2018 bis 2020. Wir können daher festhalten: Der Erdgaspreis hat sich strukturell verteuert und der Preis ist volatiler geworden. Ein weiteres Absinken scheint vorerst wenig wahr-

scheinlich, da die Versorgung mit Erdgas statt über Pipelines aus Russland seit 2022 kleinteiliger respektive kostenintensiver über alternative Bezugsquellen am Weltmarkt und als LNG (Liquified Natural Gas) erfolgt.

Energieexperten sind zudem überzeugt, dass eine Gasmangellage nicht zu erwarten ist. Die Versorgung gilt als gesichert und auf mittlere Sicht werden neue Kapazitäten in den Markt drängen. Der LNG-Anteil am gesamten Erdgas-Import nach Deutschland ist noch gering, soll aber laut BMWK steigen. Drei der sechs geplanten LNG-Terminals waren im Berichtsjahr in Betrieb. Wenn alle sechs beschlossenen, schwimmenden Flüssiggas-Terminals arbeiten, haben diese eine Gesamtkapazität von rund 30 Milliarden Kubikmeter Erdgas. Das entspricht etwa einem Drittel der Erdgasmenge, die laut dem BMWK im Jahr 2021 importiert wurde.

Niederländischer TTF Natural Gas Forward, Januar 2021 bis Januar 2024

in Euro/MWh

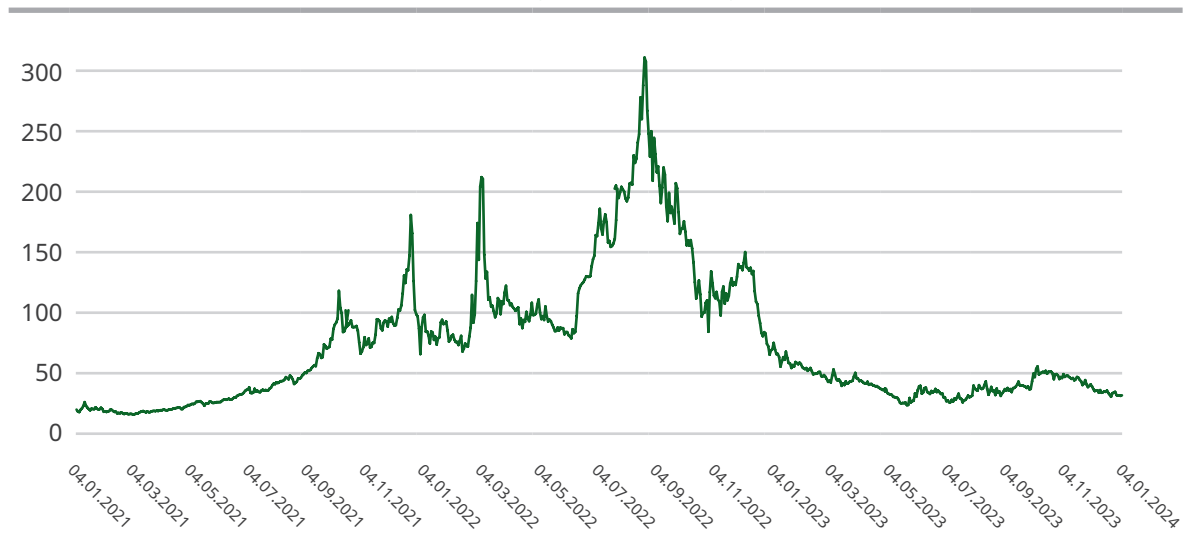


Abb. 3: Niederländischer TTF Natural Gas Forward, Januar 2021 bis Januar 2024 in Euro/MWh
Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Januar 2024

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Strompreisen. Sie sind im Verlauf des Berichtsjahres gegenüber dem von Preisextremen bestimmten Vorjahr deutlich gesunken, liegen aber spürbar über den Preisniveaus der Zeit vor 2022. Der durchschnittliche Strompreis für Neuabschlüsse für kleine bis mittlere Industriebetriebe (ohne Stromsteuer) hat laut der BDEW-Strompreisanalyse gegenüber dem 2. Halbjahr 2022 zwar um 44,0 % auf 23,32 ct/kWh nachgegeben, gegenüber dem Jahr 2021 liegt er aber nach wie vor um 17,5 % höher. Signifikanter noch ist die Preisentwicklung des Blocks Beschaffung/Vertrieb/Netzentgelte, die von 12,30 ct/kWh im Jahr 2021 um rund 79 % auf 22,00 ct/kWh gestiegen ist. Im hinsichtlich der Energiepreisentwicklung extremen Jahr 2022 lag der Beschaffungspreis bei 38,62 ct/kWh. Der endgültige Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 wurde demnach vom Preisanstieg auf der Beschaffungsseite überkompensiert und blieb ohne preisdämpfende Wirkung.

Aus diesen skizzierten Preisentwicklungen für den Gas- und Strompreis leiten wir eine für den Absatzerfolg wesentliche Erkenntnis ab: Mit hohen Energiepreisen steigt grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit der KWK-Kraftwerke, insbesondere, weil die Betriebskosten im Verhältnis zu den möglichen Erlösen deutlich an Bedeutung verlieren. Das heißt, dass nicht nur die KWK-Kraftwerke im Dauerbetrieb, sondern ebenso die KWK-Kraftwerke, die „nur“ zur Spitzenlastabdeckung als Residualkraftwerke ihren Dienst erbringen, profitabel arbeiten. Sogar unter den eingefrorenen Marktbedingungen der im Jahr 2023 geltenden Strom- und Gaspreisbremsen in Deutschland war ein hohes Preisniveau gegeben. Der zu Marktpreisen zu beziehende Teil setzte zudem starke Anreize, nicht nur Energie zu sparen,

sondern vor allem die Einsatzmenge der Primärenergie zu reduzieren. KWK-Kraftwerke von 2G bieten Kunden dazu einen großen Hebel, da sie 25 % weniger Primärenergie verbrauchen, um dieselbe Menge nutzbarer Endenergie zu erzeugen.

Preisdeterminanten des Strompreises ändern sich mit Flexibilisierungserfordernissen

Die fluktuierenden Erneuerbaren benötigen an ihrer Seite immer regelbare Kraftwerke – auch an Tagen mit leichter Brise und heiterem Himmel –, damit im Verbund die Versorgungssicherheit flächendeckend gewährleistet werden kann. Für gasbetriebene KWK-Anlagen im System bedeutet das, dass sich ihre Betriebsweise – weg vom Grundlastbetrieb – stärker an der Nachfragesituation am Strommarkt orientieren wird. Flexibilitätserfordernisse und Preissignale der Merit-Order ermöglichen einen lukrativeren Betrieb. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung einer Investition in KWK-Anlagen wird zukünftig ebensolche Preisbestandteile wie die Stellung einer Residualkapazität enthalten. Das gilt global für alle Länder, die ihre Energieversorgung zunehmend auf erneuerbare Erzeuger umstellen. In Deutschland sind für eine zunehmend flexible Fahrweise erste Anreize über das KWKG durch die Festlegung von Förderstunden pro Jahr und über das EEG durch festgelegte Höchstbemessungsleistungen und Flexibilitätsprämien bereits geschaffen. 2G KWK-Kraftwerke liefern flexibel Energie, sog. Peak Load, das heißt, sie reagieren flexibel auf den Bedarf und Preissignale.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G steigert Umsatzerlöse erneut deutlich und baut Profitabilität weiter aus

Mit einem Auftragsüberhang in Höhe von 177,3 Mio. Euro startete 2G voll ausgelastet in das

Geschäftsjahr 2023. Durch einen im 2. Halbjahr wieder dynamischeren Auftragseingang insbesondere aus dem Ausland hat 2G diese hohe Auslastung zwischenzeitlich auf ein Auftragsniveau von über 195 Mio. Euro ausbauen können. Dabei stieg die Exportquote auf 49,1 % (Vj.: 42,5 %). Erfreulich ist, dass die Nachfrage nach hoch inno-

2G Konzern Umsatz, Auftragseingang, EBIT-Marge

in Mio. Euro
in %

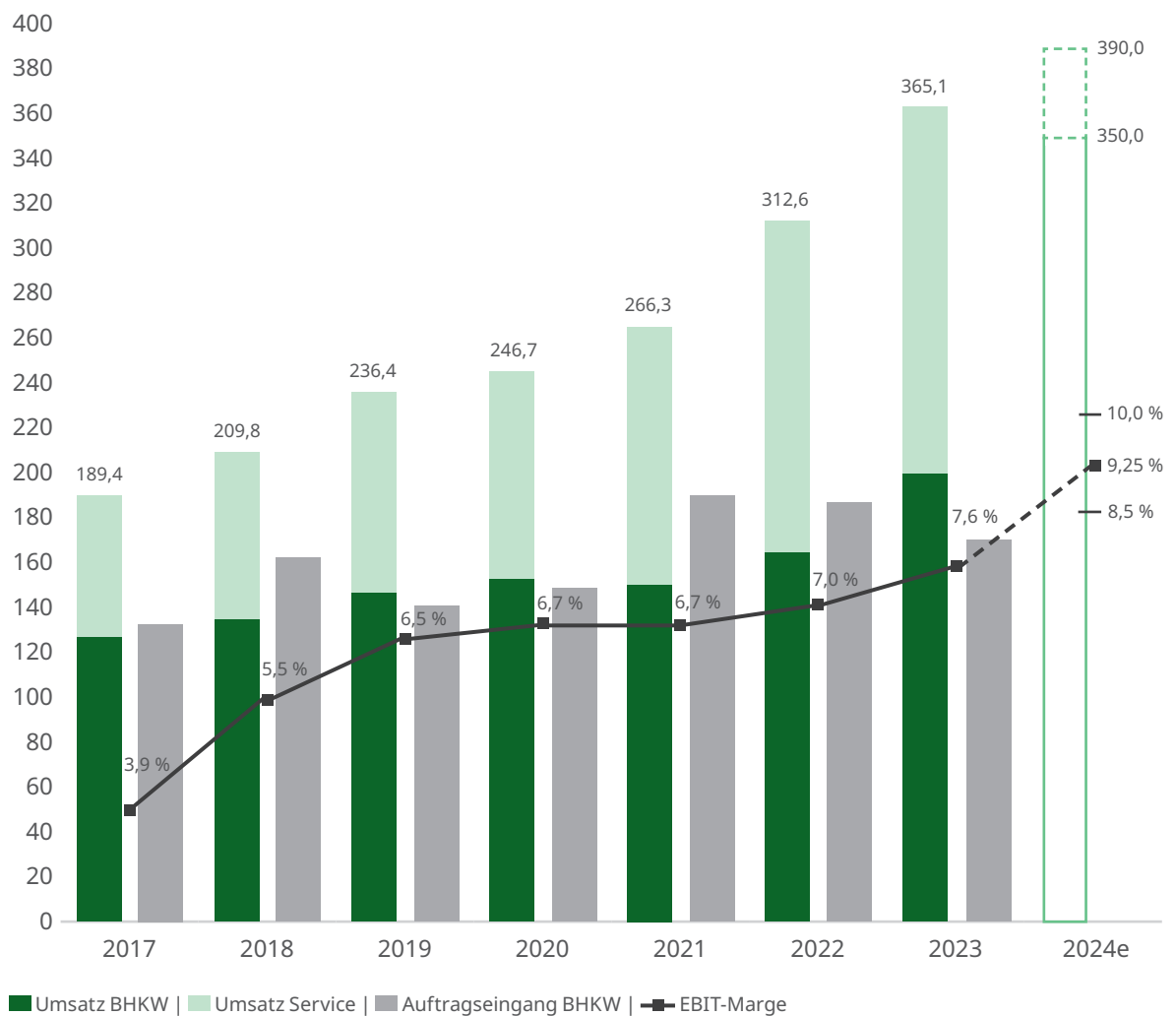


Abb. 4: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG 2017 bis 2023 und die Prognose für 2024

vativen Lösungen, die zudem H₂-ready sind, breit über verschiedene Regionen hinweg getragen wird. Rückgänge im Auftragseingang in etablierten ausländischen Märkten konnten über eine steigende Nachfrage insbesondere in Asien und Australien ausgeglichen werden. Wir führen dies auf unsere unternehmerische Strategie zurück, in jungen Märkten ein Netzwerk zertifizierter Partner zu etablieren.

Als Umsatztreiber erwies sich im Berichtsjahr vor allem das Neuanlagengeschäft, da die – insbesondere im Inland – lang andauernden, kundenseitigen Engpässe bei Genehmigungen, Baumaterialien und Verfügbarkeit von Fachkräften überwunden und zahlreiche Projekte rechtzeitig mit Beginn der Heizperiode abgeschlossen wurden. In der Folge stieg der Umsatz im Neuanlagengeschäft um rund 21,6 % auf 199,9 Mio. Euro (Vj.: 164,5 Mio. Euro).

Insgesamt und inklusive des Servicebereichs (165,1 Mio. Euro, +11,5 %) lagen die Konzernumsatzerlöse mit 365,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (312,6 Mio. Euro) und damit gut 4 % oberhalb der kommunizierten Prognosebandbreite von 310 bis 350 Mio. Euro. Die sukzessiv wirkende Anpassung der Listenpreise, eine sich normalisierende Situation auf den Beschaffungsmärkten sowie die positiven Effekte aus dem Lead-to-Lean-Projekt haben gleichzeitig eine um 1,9 %-Punkte verbesserte Materialaufwandsquote (64,2 %, Vj.: 66,1 %) ermöglicht, sodass die EBIT-Marge insgesamt und trotz einer gestiegenen Personalaufwandsquote auf 7,6 % (Vj.: 7,0 %) ausgebaut werden konnte.

C. Ertragslage

Die wesentlichen Schlüsselkennzahlen innerhalb der Finanzberichterstattung sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Umsatz

2G steigert Umsatz um rund 17 %

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte 2G einen Konzernumsatz in Höhe von 365,1 Mio. Euro (Vj.: 312,6 Mio. Euro). Damit ist es 2G gelungen, die Umsatzerlöse seit 2016 (174,3 Mio. Euro) mehr als zu verdoppeln. Unter Berücksichtigung eines weiteren Bestandsaufbaus an unfertigen Erzeugnissen, insbesondere im Ausland, in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vj.: 26,0 Mio. Euro) sowie aktivierter Eigenleistungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vj.: 0,2 Mio. Euro) ergibt sich eine Gesamtleistung von 371,0 Mio. Euro (Vj.: 338,8 Mio. Euro).

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen nachvollzogen werden*:

	2023				2022			
	BHKW/ Wärme- pumpe	Service	Summe	Anteil	BHKW	Service	Summe	Anteil
Umsatzerlöse, in Mio. Euro	199,9	165,1	365,1	100,0 %	164,5	148,1	312,6	100,0 %
Inland	123,1	111,9	235,0	64,4 %	82,8	103,5	186,3	59,6 %
Übriges Europa	50,2	34,2	84,4	23,1 %	57,7	27,4	85,1	27,2 %
Nord-/Mittelamerika	9,6	10,7	20,3	5,6 %	11,9	10,2	22,0	7,0 %
Asien/Australien	8,9	2,9	11,8	3,2 %	7,3	2,0	9,3	3,0 %
Rest der Welt	8,1	5,5	13,6	3,7 %	4,8	5,1	9,9	3,2 %

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

In der nachfolgenden Tabelle werden darüber hinaus die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (absolut und in %) dargestellt*:

	Absolute Veränderung in Mio. Euro			Relative Veränderung		
	BHKW/ Wärme- pumpe	Service	Summe	BHKW/ Wärme- pumpe	Service	Summe
Umsatzerlöse	35,5	17,0	52,4	21,6 %	11,5 %	16,8 %
Inland	40,3	8,4	48,7	48,6 %	8,1 %	26,1 %
Übriges Europa	-7,5	6,8	-0,7	-13,0 %	24,7 %	-0,8 %
Nord-/Mittelamerika	-2,2	0,5	-1,7	-18,8 %	5,0 %	-7,8 %
Asien/Australien	1,6	0,9	2,5	21,7 %	45,1 %	26,7 %
Rest der Welt	3,3	0,4	3,7	69,1 %	8,2 %	37,7 %

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2023 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse durch den Verkauf von Neuanlagen sind um 35,5 Mio. Euro auf knapp 200 Mio. Euro (199,9 Mio. Euro; Vj.: 164,5 Mio. Euro) gestiegen. Dieser Anstieg um 21,6 % konnte – trotz temporär sinkendem Beitrag aus dem übrigen Europa sowie Nord-/Mittelamerika – durch die Verumsatzung des kontinuierlich hohen Auftragsbestands sowie durch die sukzessiv greifenden Listenpreisanpassungen realisiert werden. Dabei hat 2G insbesondere im Inland (+48,6%) sowie im Rest der Welt (+69,1 %) nennenswerte Umsatzsteigerungen erzielt. Die verumsatzte elektrische Leistung lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 229,1 MWel (Vj.: 196,4 MWel.) bei insgesamt 662 Anlagen (Vj.: 662 Anlagen).

2. Die Konzernumsatzerlöse sind – entgegen der Entwicklung im Auftragseingang – wieder vermehrt im deutschen Markt erwirtschaftet worden (235,0 Mio. Euro, + 26,1 %). Dies lag insbesondere an dem im Vergleich zum Ausland

deutlich gestiegenen Neuanlagengeschäft, wo der Inlandsanteil deutlich von 50,3 % auf 61,6 % gestiegen ist.

3. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Service wuchsen um 11,5 % auf 165,1 Mio. Euro (Vj.: 148,1 Mio. Euro). Insgesamt wurden 45,2 % der Konzernumsatzerlöse durch Servicedienstleistungen sowie den Verkauf von Ersatzteilen erzielt. Der Großteil stammt hierbei noch immer aus dem Heimatmarkt (111,9 Mio. Euro, +8,1 %); dennoch wies auch das restliche Europa mit einer Steigerung von 24,7 % auf 34,2 Mio. Euro eine zweistellige Zuwachsrate auf.

Konzernergebnis

Erneut verbesserte 2G das Ergebnis vor Zinsen und Steuern deutlich auf jetzt 27,6 Mio. Euro (Vj.: 22,0 Mio. Euro, +25,9 %), entsprechend einer EBIT-Marge von 7,6 % (Vj.: 7,0 %). Die EBIT-Marge liegt damit in der Mitte der kommunizierten Zielbandbreite von 6,5 % bis 8,5 %.

Herleitung EBIT*

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	17.988	16.372
- außergewöhnliches Ergebnis**	0	1.798
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.086	7.083
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621	384
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	80
= EBIT*	27.641	21.962

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

** Sondereffekt Vj. durch EBIT-neutrale Auflösung von Steuerrückstellungen

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

**Geschäftsjahr
2023**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Materialaufwandsquote von 66,1 % auf 64,2 %, insbesondere begünstigt durch eine sich normalisierende Situation auf den Beschaffungsmärkten sowie durch Anpassungen der Listenpreise, die insbesondere im Neuanlagengeschäft sukzessiv ihre Wirkung entfalten.

Demgegenüber steht eine leicht gestiegene Personalaufwandsquote von 17,3 % (Vj.: 16,8 %), die sowohl auf den allgemein inflationsbedingten Anstieg des Lohn- und Gehaltsniveaus zurückzuführen ist als auch auf den weiteren Ausbau der Unternehmensstrukturen, um das prognostizierte Wachstum der kommenden Jahre möglich zu machen. Dies betraf insbesondere den Bereich Service. Gegenläufig, aber nicht in vollem Umfang kompensierend, wirkte die Umstellung der Produktionseinheit im Großcontainerbau auf einen effizienten Einschichtbetrieb, die aus der weiteren, konsequenten Umsetzung des Lead-to-Lean-Projektes erwachsen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 50,6 % gesunken und normalisieren sich damit auf einen Wert von auf 3,1 Mio. Euro (Vj.: 6,2 Mio. Euro). Der Vorjahreswert war geprägt durch die erfolgswirksame Ausbuchung einer sonstigen Steuerrückstellung (Vj.: 1,8 Mio. Euro) sowie erhöhte Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (0,3 Mio. Euro; Vj.: 1,6 Mio. Euro). In Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vj.: 4,6 Mio. Euro) sind die sonstigen betrieblichen Erträge fremden Perioden zuzuordnen.

Die Abschreibungen sind insbesondere im Zusammenhang mit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf ein Gebäude am Unternehmensstandort in Heek aufgrund dauernder

Wertminderung auf 6,7 Mio. Euro gestiegen (Vj.: 4,7 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,6 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro gestiegen. Insgesamt entspricht dies einer Aufwandsquote von 9,9 %, die damit erneut gesunken ist (Vj.: 10,4 %). Zwar haben sich die im Jahr 2022 rasant angestiegenen Ausgangsfrachten trotz steigendem Auslandsumsatz im Jahr 2023 um 0,8 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro gemindert, und auch die Verkaufsprovisionen haben einen Rückgang von 25,8 % auf 1,0 Mio. Euro (Vj.: 1,4 Mio. Euro) verzeichnet, doch viele andere Aufwandspositionen sind dem inflationären Umfeld folgend gestiegen. So muss unter anderem in den Energieaufwendungen (0,9 Mio. Euro; +41,1 %), den Reiseaufwendungen (3,4 Mio. Euro; +15,6 %), den Wartungsaufwendungen für Hard- und Software (2,4 Mio. Euro; +22,4 %), den Fortbildungskosten (0,8 Mio. Euro; +64,6 %) sowie den Versicherungen (2,3 Mio. Euro; +13,3 %) eine absolute und relative Kostensteigerung festgestellt werden.

Nach einem Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von -0,6 Mio. Euro (Vj.: -0,4 Mio. Euro), im Wesentlichen resultierend aus Avalprovisionen und Darlehenszinsen, sowie Ertragssteuern in Höhe von 9,1 Mio. Euro (Vj.: 7,1 Mio. Euro) verbleibt ein um 9,9 % gesteigener Konzernjahresüberschuss in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vj.: 16,4 Mio. Euro). Die Steuerquote beträgt rund 33,6 % (Vj.: 30,2 %).

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender, verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung*		
	2023	2022
	TEUR	TEUR
EBIT	27.641	21.962
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.658	4.672
= EBITDA	34.298	26.634
± Cashflow aus Veränderung des Net Working Capitals	-16.279	-21.744
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.501	3.360
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.310	-315
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.561	1.100
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-53
- Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	72	89
± Ertragsteuerzahlungen	-6.114	-4.090
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	11.724	4.982
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-11.381	-9.749
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-1.212	-1.617
Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-100	-41
Finanzmittelfonds am 31.12.	12.283	13.252

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Der operative Cashflow ist deutlich um 6,7 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro (Vj.: 5,0 Mio. Euro) gestiegen. Ausgangsbasis dafür ist ein ebenso deutlich gestiegenes EBITDA in Höhe von 34,3 Mio. Euro (Vj.: 26,6 Mio. Euro, +7,7 Mio. Euro) sowie ein im Vergleich zum Vorjahr weniger starker

Aufbau des Net Working Capital (16,3 Mio. Euro; Vj.: 21,7 Mio. Euro).

Dem Aufbau des Net Working Capital liegen unter anderem gesunkene Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen (-13,2 Mio. Euro), gesun-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

kene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-3,9 Mio. Euro) und ein erhöhter Bestand an unfertigen Erzeugnissen (+5,2 Mio. Euro) auf der einen Seite sowie ein Rückgang der geleisteten Anzahlungen (-3,9 Mio. Euro) und ein Abbau des Bestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (-3,4 Mio. Euro) auf der anderen Seite zugrunde.

Der operative Cashflow wurde fast vollständig zum Zweck weiteren Wachstums reinvestiert, was der Cashflow aus Investitionstätigkeit von -11,4 Mio. Euro (Vj.: -9,8 Mio. Euro) verdeutlicht. Dabei wurden insgesamt 8,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vj.: 9,4 Mio. Euro) investiert, die sich u. a. wie folgt zusammensetzen:

- 1,6 Mio. Euro für Anzahlungen im Zusammenhang mit dem globalen ERP-System durch die 2G Energy AG
- 1,3 Mio. Euro für den Bau der neuen Mehrzweckhalle sowie zugehöriger Außenanlagen durch die 2G Energy AG
- 1,2 Mio. Euro für den (Service-)Fuhrpark durch die 2G Energietechnik GmbH
- 0,5 Mio. GBP für den (Service-)Fuhrpark durch die 2G Energy Ltd.
- 0,3 Mio. CAD für ein weiteres Betriebsgebäude durch die 2G Energy Corp.
- 0,3 Mio. Euro für den (Service-)Fuhrpark der HJS Motoren GmbH
- 0,2 Mio. Euro für IT-Hardware durch die 2G Energietechnik GmbH
- 0,2 Mio. Euro für IT-Hardware durch die 2G Energy AG

Die Differenz zum Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich maßgeblich aus der Auszahlung für den Erwerb der NRGTEQ B.V.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurde durch die 2G Energy AG ein Bankdarlehen in Höhe von 3,5 Mio. Euro zur Refinanzierung der Investition in das globale ERP-System aufgenommen. Darüber hinaus haben die 2G Energietechnik GmbH (0,7 Mio. Euro) sowie die HJS Motoren GmbH (0,2 Mio. Euro) Fahrzeuge refinanziert. Für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten wurden 2,5 Mio. Euro aufgewendet. Zusätzlich wurde im Juni eine Dividende in Höhe von 2,5 Mio. Euro an die Aktionäre der 2G Energy AG ausgeschüttet. Nach Zinszahlungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vj.: 0,4 Mio. Euro) verbleibt ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1,2 Mio. Euro (Vj.: -1,6 Mio. Euro).

Letztlich ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben (abzgl. kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahmen) in Höhe von 12,3 Mio. Euro (Vj.: 13,3 Mio. Euro). Für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von 23,7 Mio. Euro (Vj.: 13,3 Mio. Euro) vorhanden. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf eine zusätzlich bereitgestellte Avallinie in Höhe von 5,0 Mio. Euro zurückzuführen. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva*

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	38.740	31.893
B. Umlaufvermögen	185.687	176.227
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.328	1.471
D. Aktive latente Steuern	1.699	2.004
Summe Aktiva	227.454	211.595

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Passiva*

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	123.991	108.615
B. Rückstellungen	24.414	21.440
C. Verbindlichkeiten	79.050	81.540
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.306	6.333
Andere Verbindlichkeiten	70.744	75.206
Summe Passiva	227.454	211.595

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 ist die Bilanzsumme um 7,5 % bzw. 15,9 Mio. Euro auf 227,5 Mio. Euro angestiegen. Dabei haben auf der Aktivseite insbesondere die folgenden Faktoren zur Bilanzverlängerung beigetragen:

- Das Anlagevermögen ist durch die Investitionstätigkeit um 6,8 Mio. Euro auf 38,7 Mio. Euro gestiegen. Im Kern der Investitionen

standen die vollständige Übernahme der NRGTEQ B.V., die sich im Geschäfts- und Firmenwert (6,9 Mio. Euro, Vj.: 3,0 Mio. Euro) niederschlägt sowie die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (2,4 Mio. Euro, Vj.: 0,9 Mio. Euro), die maßgeblich im Zusammenhang mit dem einzuführenden globalen ERP-System standen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

- Das Vorratsvermögen ist moderat gestiegen (109,8 Mio. Euro, Vj.: 102,6 Mio. Euro), wobei diese Veränderung auf einen nochmals – insbesondere im Ausland – angewachsenen Bestand unfertiger Erzeugnisse (72,3 Mio. Euro, Vj.: 66,7 Mio. Euro) zurückzuführen ist.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens leicht um 1,5 Mio. Euro auf 58,5 Mio. Euro.

In den Passiva zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Zum 31.12.2023 steigt das Eigenkapital infolge des Konzerngewinns in Höhe von 17,9 Mio. Euro bei gleichzeitiger Dividendenausschüttung im Juni des Berichtsjahres (2,5 Mio. Euro) auf 124,0 Mio. Euro (Vj.: 108,6 Mio. Euro). Aufgrund dieses überproportional zur Bilanzverlängerung gestiegenen Eigenkapitals erreicht die Eigenkapitalquote des Konzerns 54,5 % (+3,2 %-Punkte, Vj.: 51,3 %).
- Die Rückstellungen sind um 3,0 Mio. Euro auf 24,4 Mio. Euro gestiegen. Diese Veränderung ist auf die Steuerrückstellungen zurückzuführen, die sich von 3,1 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro erhöht haben, da die Steuerzahlungen der 2G Energy AG für das Jahr 2022 erst nach dem Bilanzstichtag erfolgen.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Aufnahme eines zinsbegünstigten Darlehens zur Finanzierung des globalen ERP-Systems bei gleichzeitiger Tilgung bestehender Darlehen um 2,0 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro (Vj.: 6,3 Mio. Euro) gestiegen.

- Der Posten „Andere Verbindlichkeiten“ geht um 4,5 Mio. Euro auf 70,7 Mio. Euro (Vj.: 75,2 Mio. Euro) zurück. Neben den um 3,4 Mio. Euro gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist diese Reduzierung auf den Rückgang passivisch ausgewiesener, erhaltener Anzahlungen (-4,3 Mio. Euro) zurückzuführen. Der Rückgang der passivisch ausgewiesenen, erhaltenen Anzahlungen ist dabei eine Folge des im Jahresvergleich geringeren Auftragsbestands zum Jahresende. Der Anstieg in den sonstigen Verbindlichkeiten ergibt sich in erster Linie aus einer nachgelagerten Kaufpreisverpflichtung gegenüber der Altgesellschafterin der HJS Motoren GmbH (+0,6 Mio. Euro), aus erhöhten kreditrisischen Debitoren (+0,7 Mio. Euro) sowie aus gestiegenen Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten (+0,8 Mio. Euro).

Das Net Working Capital erhöht sich, bedingt durch das gestiegene Vorratsvermögen (+7,2 Mio. Euro) bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten, zum Stichtag auf 110,9 Mio. Euro (Vj.: 94,6 Mio. Euro).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr ist erneut sehr zufriedenstellend gelaufen. 2G hat sein Wachstum mit einem um 16,8 % gestiegenen Konzernumsatz und einer um 9,5 % gestiegenen Gesamtleistung erneut fortgesetzt und konnte dabei auch das EBIT deutlich steigern (+25,9 %). Parallel dazu zeigte sich der Auftragseingang auf Gesamtjahressicht sehr robust, sodass mit einem Auftragsüberhang von über 150 Mio. Euro eine solide Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 gelegt wurde.

Die intakten Wachstumsaussichten im Neuanlagengeschäft bilden, verbunden mit dem weiter strukturell steigenden Servicegeschäft, die Grundlage dafür, den Konzernumsatz auch in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen und dabei die EBIT-Marge auf ein Niveau zwischen 8,5 % und 10,0 % zu steigern.

F. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen die Risiken überwiegen. Der kontrollierte, regelbasierte Umgang mit Risiken soll es 2G ermöglichen, bestehende Strukturen und Prozesse abzusichern, Chancen zu nutzen und eine Steigerung des Unternehmenswertes zu erreichen.

2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die technologischen, finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Konzerns zu gefährden. So verstanden ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch ein mindestens ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken sollen mögliche negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg so gering wie möglich gehalten werden.

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert.

Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue, wesentliche Risiken werden unverzüglich berichtet. Die Risiken werden dahingehend bewertet, ob sie einen wesentlichen Einfluss auf die Existenz, die wirtschaftliche Lage und das Erreichen von Unternehmenszielen haben. Für die Beurteilung der Risiken wird ein Zeitraum von zwei Jahren ab dem letzten Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Bei Chancen handelt es sich um Ereignisse oder kaufmännische Möglichkeiten, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmensführung bei 2G. Dem Aufsichtsrat werden im Rahmen eines Quartals-Reportings sowie im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen präsentiert und erläutert.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, die Erweiterung des Produktportfolios, die Sicherung der Lieferketten, die EU-Taxonomie, die Digitalisierung, die Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken werden durch 2G fortlaufend erfasst und bewertet. Das kontinuierliche Bestreben, Ressourcen konsequent einzusparen, Verschwendungen und Emissionen zu vermeiden und die Effizienz der 2G Kraftwerke zu erhöhen, gehört zum Selbstverständnis aller Geschäftseinheiten. Die kontinuierliche Optimierung der Kraftwerks- und Pum-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

pentechologie, der Betriebssoftware und der externen Schnittstellen sowie des Serviceaufwands führen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit, senken die Total Cost of Ownership und steigern den Kundennutzen. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite.

Für das Geschäft der 2G wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Relevanz für den Konzern abfallend dargestellt werden. Im Gegensatz zum Vorjahr werden die Auswirkungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine nicht mehr gesondert beschrieben, sondern implizit im Rahmen der thematisierten Bereiche „IT-Risiken“ und „politische Risiken“ berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Branchenbezogene Risiken/Absatzrisiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf die unterschiedlichen 2G Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Betriebsgasarten sowie eine Vielzahl von weltweiten Märkten. Mit der Übernahme eines Herstellers von Großwärmepumpen im Berichtsjahr hat 2G sein Produktportfolio ergänzend zu den KWK-Kraftwerken erweitert und damit den Kreis potenzieller Kunden und Märkte vergrößert. Die Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die internationalen Märkte in ihrer Struktur, ihren gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt, ihren Zielen und Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und ihren Konjunkturzyklen teilweise deutlich unterscheiden.

Sie ist auch Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unabhängiges Unternehmen zu werden. 2G integriert dabei sein Risikomanagement ebenfalls in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung, die neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigen soll. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet und bewertet. Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegen- oder Fördermaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

IT-Risiken

IT-Risiken mit nennenswerten Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informationen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, der Zugriff auf IT-Funktionen oder Daten von Dritten blockiert wird, Informationen unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig oder gesetzeswidrig in IT-Systemen umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen substantiell betreffen. Auch Kaskaden von Schadensfällen wie Betriebsunterbrechungen sind nicht auszuschließen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die Nichteinhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der IT-Strukturen, sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services, erfordern hohe Aufwendungen für Weiterentwicklung, Wartung und Schutz.

Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G sind der Ausfall zentraler IT-Systeme, der Diebstahl, die Veröffentlichung und/oder die unberechtigte Nutzung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung sowie die Manipulation von IT-Systemen oder Cyberangriffe auf die KWK-Kraftwerke oder Wärme-

pumpen selbst beziehungsweise die 2G-eigenen Online-Plattformen.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge und IT-Sicherheitsarchitektur gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftsnotwendigen Systeme und die Kontrolle über die im Feld stehenden KWK-Anlagen und Wärmepumpen mit dem jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken. Ziel ist es, über mehrere Ebenen vorbereitet zu sein, damit das Unternehmen im Fall eines Angriffs handlungsfähig bleibt.

Die Zertifizierung der IT mit der Norm ISO 27001 ist im Rahmen eines Überwachungsaudits im Mai 2023 bestätigt worden. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine elementare Cybersecurity-Zertifizierung. Sie umfasst die sichere Erbringung von IT-Support, den Betrieb von Rechenzentren für die Herstellung und Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Wärmepumpen sowie die Entwicklung digitaler Kundenlösungen. Durch die immanenten Überwachungsaudits und Rezertifizierungen stellt 2G sicher, dass eine regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Prozesse gewährleistet sind. Die Mitarbeiter unterliegen in puncto IT-Sicherheit zudem klaren Verhaltensregeln und erhalten regelmäßig Online-Schulungen, um eine fortlaufende Sensibilisierung und Verantwortungs-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

bewusstsein in Bezug auf die IT-Sicherheit zu gewährleisten. 2G wird auch die neue EU-Richtlinie NIS 2 (Network-and-Information-Security-Richtlinie 2) umsetzen, sobald der gesetzliche Rahmen feststeht.

Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). 2G arbeitet derzeit daran, seine IT-Architektur neu zu organisieren. Dies umfasst die Einführung einer neuen ERP-Software, an die ein Dokumenten-Management-System (DMS) angeschlossen wird. Vernetzt werden ebenfalls das Product-Lifecycle-Management (PLM), die Software im Personalmanagement und der -abrechnung und das Customer-Relationship-Management (CRM). Um mögliche Risiken bei der Datenmigration und -verarbeitung und innerhalb der Systemumstellungen hin zu einer neuen IT-Organisation so gering wie möglich zu halten und die betriebsinternen Funktionalitäten, die Plattform-Funktionen wie auch die Schnittstellen zu den KWK-Anlagen und Wärmepumpen im Feld störungsfrei zu gewährleisten, wurden umfangreiche Vorbereitungen und Sicherungsmaßnahmen zur Durchführung dieses Projektes getroffen. Die Datenmigration selbst wird zudem durch einen externen Berater überwacht.

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen, sein Wachstum im In- und Ausland fortzusetzen. Damit sind

zwangsläufig Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden. Um solche Risiken zu minimieren, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel notwendig. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Controlling, Personal, Vertrieb und Marketing. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich Integrationsrisiken, die im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden umfassen. Zumindest temporär können mit dem Eintritt in neue Märkte unterdurchschnittliche Margen verbunden sein.

Im Berichtsjahr hat 2G mit der niederländischen NRGTEQ erstmals ein produzierendes Unternehmen übernommen. Ein besonderes Augenmerk im Rahmen der Integration gilt der Qualitätssicherung bei der Verlagerung der Produktion der Großwärmepumpen an den Standort Heek, um möglichen, steigenden Gewährleistungsrisiken entgegenzuwirken. In Heek kann 2G bereits auf einen eingespielten, industriellen Produktionsablauf mit standardisierter Qualitätssicherung zurückgreifen. Mit diesen Erfahrungen und den etablierten Prozessen sollte dieses Risiko beherrschbar sein. Hinsichtlich des Vertriebs und der Kundenbasis halten wir die Risiken ebenfalls für überschaubar, denn die Wärmepumpe fügt sich in den gewachsenen Prozess der internationalen Unternehmensstrategie ein. Personell verstärken wir den Vertrieb darüber hinaus mit Produkt- und Branchen-Know-how. Infolge der weitgehend identischen Kundenbasis vom Ener-

gieversorger bis zum produzierenden Unternehmen können bestehende Vertriebs- und Projektentwicklungskapazitäten uneingeschränkt genutzt werden – sowohl im Direkt- als auch im Partnervertrieb. Gleiches gilt für die Organisation von Wartungs- und Servicearbeiten, mit Einschränkungen auch für Biogas-Kunden.

Weitere Risikofelder sind das Nichterreichen des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie der geplanten Synergien aus der Transaktion. 2G begegnet diesen Risiken mit adäquaten Transaktionsstrukturen im Sinne der Akquisition von kleineren Einheiten, zu denen es in der Regel bereits langjährige Geschäftskontakte gegeben hat. Diese Einheiten sollen die 2G-eigenen Strukturen ergänzen und sie im Rahmen der bestehenden Geschäftsaktivitäten gezielt erweitern. So bleiben der Integrationsaufwand überschaubar und die Risiken beherrschbar. Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, um die Markteintritts- und Marktaufbaurisiken für 2G zu minimieren.

Um mögliche Engpässe bei Produktions- und Lagerkapazitäten auszuschließen, die mit dem geplanten Unternehmenswachstum grundsätzlich entstehen können, hat 2G sich im Berichtsjahr weitere Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Heek gesichert, die mit entsprechenden Gewerbehallen bzw. Bürotrakten bebaut werden und bebaut werden können.

Rechtliche Risiken

2G ist im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht, Arbeits- und Zivilrecht, internationales Steuerrecht und Umweltrecht gehören. Ebenfalls könnten Risiken aus der Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen entstehen. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. 2G prüft daher alle wesentlichen Unternehmenshandlungen sorgfältig, um potenzielle juristische Konflikte zu identifizieren. Generell ist das Unternehmen bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst werden. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern, auch außerhalb Europas, zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches, spezialisiertes Beraternetzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen. Für virulente Rechtsrisiken werden bei Bedarf Rückstellungen gebildet.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhalts-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

kenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Mit einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen zielen wir darauf ab, Deckungs- und Haftungslücken so weit wie möglich zu schließen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalte sollen die Versicherungsprämien adjustiert werden.

Wesentliche rechtliche Auseinandersetzungen, die ein erhebliches Risiko darstellen könnten, sind derzeit weder anhängig noch absehbar.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer technischer Anlagen erhöhten Gewährleistungsrisiken ausgesetzt. Ein umfassendes Informationsmanagementsystem, laufende Qualitätskontrollen und Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren diese Risiken. Dies beginnt bei der Definition von Prozessen in Produktion, Service und Verwaltung, bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende (Rohstoff-)Preise, die Verfügbarkeit von Vorprodukten und Ausfälle von Lieferanten. Ziel ist es, Abhängigkeiten zu vermeiden und durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung die Teileverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicherzustellen. So hat 2G auch in diesem Berichtsjahr für die gängigsten KWK-Module den Lagerbestand an Motoren und seine Vorräte auf einem hohen Niveau gehalten. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist dabei geografisch auf die DACH-Region fokussiert, sodass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Das gilt ebenfalls für die Herstellung von Wärmepumpen. Ein Großteil der eingesetzten Komponenten wird auch in unseren KWK-Anlagen verbaut.

Die Abarbeitung des Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten auf absehbare Zeit nicht als gefährdet an. Engpasssituationen bei Material, Arbeitskräften oder behördlichen Genehmigungen, die insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie zu Projektverzögerungen führten, bestehen – wenn überhaupt – nurmehr im geschäftsüblichen Rahmen.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens entscheidend. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind

durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Personalrisiken bestehen daher vor allem in der Fluktuation von Leistungsträgern sowie in der Gewinnung neuer, fachlich qualifizierter Mitarbeiter. Eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens ist demzufolge sowohl die Rekrutierung als auch die Bindung von Fachkräften und Talenten innerhalb des Unternehmens. 2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und Fachkräfte, investiert in eine praxisorientierte Nachwuchsförderung und versucht, Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Wir verfolgen das Ziel, attraktive Entwicklungsperspektiven zu eröffnen, Potenzialträger zu fördern und sie auf umfassendere Aufgaben systematisch vorzubereiten. Mit einem für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex veranschaulichen wir, welche Werte, Grundsätze und Handlungsweisen das unternehmerische Handeln der 2G prägen. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an freiwilligen Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewisse Flexibilitätsoptionen für die Leistungserbringung, um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Politische Risiken

Die Destabilisierung politischer Systeme oder geopolitische Krisen und die mögliche Errichtung von Handelsschranken, Einschränkungen der Warenflüsse oder Veränderungen hinsichtlich der Rechtssicherheit können ebenso wie Wechselkursveränderungen zu Absatzproble-

men in bestimmten Ländern und Regionen führen. Nicht auszuschließen ist, dass die Produktion am Standort Heek beeinträchtigt sein könnte. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte und Konzentration der Beschaffung auf die DACH-Region sowie Beschaffungsrundundanzen sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Die Maßnahmen und Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die diesbezügliche Organisation von 2G dem Grunde nach eine hohe Resilienz aufweist. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten können dabei in Erwägung gezogen werden. Üblicherweise haben mit wesentlichen Risiken verbundene politische Ereignisse einen gewissen zeitlichen Vorlauf, der dem Management eine hinreichende Anpassung erlaubt.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über digitale, technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Das gilt sowohl für die Arbeit an der Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie als auch an der Wärmepumpen-Technologie sowie der integrierten Steuerungssoftware. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – sollen so

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

getroffen werden, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken. Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fälligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können. Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek. Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken so weit wie möglich abgesichert. Zudem sind damit eine professionelle, laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert.

Insgesamt minimiert 2G diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden, sofern notwendig, nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt 2G über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK-Mietverträgen, auch bei positiver Boni-

tätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur zwangsläufig – wenn auch nur in geringem Maße – von Währungs- und Zinsrisiken betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbesondere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen konzernweit im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Umwelt, Gütern und Reputation ausgesetzt. Fortgesetzte Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und Management minimieren diese Risiken. Zur Sicherung der Interessen des Unternehmens kontrollieren Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen für die Sicherheit der Mitarbeiter und den Erhalt von Unternehmenswerten sorgen. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und hat im Berichtsjahr erstmals eine Treibhausgas-Bilanz für wesentliche Unternehmensteile vorgelegt. Insgesamt lassen sich über diese Instrumente gezielt ste-

tige Verbesserungen im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz umsetzen.

Chancen der wachstums- und ertragsorientierten Konzernentwicklung

2G hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Voraussetzungen für die weitere wachstums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns zu schaffen und die unternehmerischen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der folgend beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden.

1. 2G treibt das verstärkte unternehmerische Engagement in den ausländischen Kernmärkten Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Benelux, Italien und Japan sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. Mit der Einführung eines digitalen Werkzeugs zur Online-Konfiguration, -Bepreisung und -Angebotsstellung (configure, price, quote – CPQ) von KWK-Anlagen hat das Unternehmen einen entscheidenden Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung des Vertriebsprozesses ebenso wie für eine stärker standardisierte Produktion in Linienfertigung umgesetzt.

Die Digitalisierung der KWK-Anlagen und des Services hinsichtlich der Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit treibt 2G u. a. mit der Schaffung von Schnittstellen zu EVU, Contractoren und Investoren sowie eigenen Entwicklungen wie der I.R.I.S.-Plattform („Intelligent Report Information System“) für den Service weiter voran.

2. Das Leitprojekt Lead to Lean soll sukzessive zu einer nachhaltigen und deutlichen Verbesserung der Produktionsprozesse führen. Unter anderem hat 2G in den Bereichen Montage von Kleinkraftwerken und Schaltschrankbau die bisherige Standmontage auf Fließfertigung umgestellt. Mithilfe regelgerechter Montagelinien ist es 2G gelungen, bei gesicherter Qualität eine höhere kapazitive Flexibilität zu erreichen. Gleichzeitig kann der Montageaufwand pro Einheit erheblich gesenkt werden. Das wird prinzipiell fortlaufend für weitere Produktgruppen ebenso wie für die Produktion der Großwärmepumpen umgesetzt.

3. Der Geschäftsbereich Service ist mit einer optimierten Organisation im Innen- und Außendienst, dem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kundenservice vor Ort sowie bei der Digitalisierung von Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit der 2G Kraftwerke profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen zunehmend nachgefragt. Servicekompetenz und -verfügbarkeit sind wichtige Leistungskriterien bei der Investitionsentscheidung der Kunden. Der Geschäftsbereich ist – unabhängig von konjunkturellen oder regulatorischen Einflüssen – ein zuverlässiger, kalkulierbarer Umsatz- und Ertragsträger.

4. 2G treibt die technische Weiterentwicklung der KWK-Module konsequent voran. Dazu gehört das von 2G selbst entwickelte Blockheizkraftwerk, das mit reinem wie auch mit verunreinigtem Wasserstoff (H₂) betrieben werden kann. Technisch ist es der Forschung und Entwicklung von 2G gelungen, ein Standard-Erdgas-BHKW so anzupassen, dass H₂ nahezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaft-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

lichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. 2G bietet H₂-BHKW im Leistungsspektrum von 75 kW bis 450 kW zu ähnlichen Preisen wie Erdgas betriebene Anlagen an. Darüber hinaus garantiert 2G für seine Erdgas-BHKW mit 2G Motorenkonzept eine Umrüstung auf 100 % H₂-Betrieb, z. B. im Rahmen einer Regelwartung. Dies ist nach Einschätzung des Vorstands ein strategischer Schlüssel, der für Betreiber die Investition in ein KWK-Kraftwerk in Erdgasausführung klimafreundlich und zukunftsfest macht.

Im Berichtsjahr standen Leistungssteigerungen für die Baureihen mit 2G Motorenkonzept im Fokus der F&E-Arbeit. Zu den Maßnahmen zur Leistungssteigerung gehörten die Hubsteigerung der Motoren, die Verbesserung der Klopferkennung bzw. Entwicklung einer Klopfregelung sowie die weitere Verbesserung der Zylinderkopffestigkeit und der Zündanlage. Durch diese Maßnahmen konnten teilweise Leistungssteigerungen von über 10 % realisiert werden. Daneben wurde die Entwicklung des avus 800plus, der die Leistungslücke bei den Anlagen mit eigenem Motorenkonzept zwischen 550 kW und 1.000 kW schließen soll, erfolgreich abgeschlossen. Die Aufwendungen für F&E haben sich im Vorjahresvergleich proportional zum Konzernumsatz erhöht und nehmen einen mittleren einstelligen Millionenbetrag ein. Insgesamt sind im Konzern 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 31) in der F&E beschäftigt.

5. Mit der Übernahme des niederländischen Herstellers von Großwärmepumpen NRGTEQ ist 2G im Berichtsjahr in den Markt für Wärmepumpen eingetreten. Wärmepumpen sind eine entscheidende strategische Säule bei der Dekarbonisierung des nationalen wie internatio-

nen Wärmesektors. Mit der Akquisition trägt 2G dieser Entwicklung Rechnung. Die Produkte von NRGTEQ ergänzen das bestehende KWK-Portfolio hinsichtlich ihrer Leistung optimal und sind damit kompatibel für die Installation von modularen Gesamtsystemen für die Kunden. Denn gerade im Hinblick auf die stärker schwankenden Energiepreise können die Betreiber unserer Gesamtsysteme jederzeit hochflexibel auf Marktsituationen und Preissignale reagieren. In der Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe kann in Abhängigkeit der Witterung und des aktuellen Börsenstrompreises Wärme kostengünstig, umweltfreundlich und sicher bereitgestellt werden. Mit dieser Positionierung als Lösungsanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte adressiert 2G vor allem diverse Industriebranchen sowie Stadtwerke, die sich mit Investitionen in klimaneutrale Wärmeerzeuger respektive der kommunalen Wärmeplanung befassen. So unterstützt unser Portfolio private wie öffentliche Auftraggeber auf ihrem individuellen Pfad in Richtung dekarbonisierter Strom- und Wärmeerzeugung bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit.

6. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten für Kunden von 2G Kraftwerken hebt sowohl national als auch international zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Pay-per-use-Lösung bzw. dem Verkauf von „Vollbenutzungsstunden“ bietet 2G den konkreten Gebrauch eines KWK-Kraftwerks als Mietlösung an. So können Kunden die Vorteile der KWK-Technologie ohne eigene Investition nutzen. Aus Sicht des Kunden entfällt damit die wichtige Frage, ob sein Investment über die gesamte technische Lebensdauer wirtschaftlich gesichert werden kann.

7. Die internationale Klimadiskussion unterstützt generell zunehmend das Geschäftsmodell von 2G. Die Weltgemeinschaft hat sich im Dezember 2015 in Paris auf ein gemeinsames Klimaschutzziel geeinigt. Die EU will mit dem Programm „Fit for 55“ erreichen, dass die Mitgliedsländer den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um mindestens 55 % (gegenüber 1990) reduzieren. Ein zweites Ziel der grünen Transformation der EU ist die Reduzierung der fossilen Energieabhängigkeit von Drittstaaten wie Russland. Bis 2050 strebt die EU die Klimaneutralität an. Die abzuleitenden Maßnahmen für die Energieerzeugung auf nationaler Ebene (wie zum Beispiel der beschlossene Kohleausstieg in Deutschland bis 2030/2038) und auf internationaler Ebene unterstützen Technologien und Erzeugungsformen, die Effizienzgewinne bringen, den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren, die Treibhausgasemissionen signifikant mindern sowie die Integration der volatilen erneuerbaren Energien für eine sichere Versorgung ermöglichen. Das ist eine der Stärken der KWK-Technologie, aus der zukünftig – auch in Kombination mit Wärmepumpen – international großes Nachfragepotenzial erwachsen kann.

8. Die unter 7. skizzierte Entwicklung impliziert auch für die Wärmeversorgung eine grundlegende Änderung der Erzeugungsart, denn ca. 70 % der deutschen Kohlekraftwerke sind in irgendeiner Weise in ein System der Kraft-Wärme-Kopplung eingebunden. Es entfallen also mit der Reduzierung der Kohleverfeuerung auch immense Wärmemengen. Wärmepumpen können einen gewissen Ersatz leisten, führen aber, parallel zur wachsenden Anzahl von Elektrofahrzeugen, zu einem Anstieg des Stromverbrauchs. Die Bundesregierung und zahlreiche wissenschaftliche

Studien gehen von einem Anstieg des Verbrauchs in Deutschland bis 2030 von mehr als 50 % aus. Dieser Mehrverbrauch wird aus den dargebotsabhängigen Erneuerbaren allein nicht durchgängig gedeckt werden können. D. h., sowohl für die zukünftige Wärme- als auch für die Stromversorgung erschließen sich für die Kraft-Wärme-Kopplung in Kombination mit Wärmepumpen neue Märkte und Absatzchancen.

9. KWK-Kraftwerke im mittleren Leistungsbe- reich aus der Produktpalette von 2G sind aufgrund der komplementären Betriebsweise natürliche Partnertechnologien zur Solar- und Windenergie. Denn bei diesigem Herbst- und Winterwetter können Windräder und Solaranlagen bei Weitem nicht ihre Erzeugungskapazität ausschöpfen. Es wird viel zu wenig Strom erzeugt – bei tendenziell hoher Nachfrage. Dies gilt noch mehr bei klarem Frostwetter und in praktisch allen windarmen Winternächten mit dann eindeutig hohem Wärmebedarf. Wenn immer mehr konventionelle Kraftwerke vom Netz genommen werden, stellt sich die Frage, welche Erzeuger diese Kapazitätslücke schließen können und gleichzeitig so flexibel sind, kurzfristig auf Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Die KWK ist als Rückgrat-Technologie für solche Situationen hervorragend geeignet, kann sie doch dezentral grundlastfähige Energie liefern, wenn Wind- und Sonnenenergie nicht ausreichen. Gleichzeitig liefert sie – anders als Kohlemeiler – Strom mit signifikant niedrigeren THG-Emissionen, schon beim Betrieb mit Erdgas.

Durch die Kombination der Technologien und die Kopplung der Sektoren entsteht ein systemischer Mehrwert für die Versorgungssicherheit. Wir sind davon überzeugt, dass diese Schlüsselfunktion

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

**Geschäftsjahr
2023**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

über einen sehr langen Zeitraum zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit gebraucht wird – und auch wenn im Jahr 2045 die Dekarbonisierung erreicht sein sollte, werden KWK-Anlagen benötigt, um Residuallast flexibel bereitzustellen und die Energie aus regenerativen Speichern wie Biogas, Wasserstoff und Methan wieder in Strom und Wärme zu überführen und Wärmepumpen emissionsarm, beispielsweise mit Elektrizität aus Wasserstoff-KWK-Kraftwerken, zu betreiben. Mit anderen Worten: Nicht nur auf dem Weg zu einer nahezu CO₂-freien Energieversorgung, sondern auch über die Zielerreichung hinaus sind KWK-Anlagen dauerhaft integraler Bestandteil der Energieerzeugung. 2G ist mit seiner KWK-Technologie für den Betrieb mit Wasserstoff, Methan und Biogas gut aufgestellt, um in beiden Phasen an der absehbar steigenden Nachfrage zu partizipieren.

10. Das Listing der 2G Energy AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Scale“ schafft Transparenz. Die Börsennotierung ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Transparenzanforderungen tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei Investitionsentscheidungen in KWK-Kraftwerke von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Verlässlichkeit und Transparenz abzugrenzen. Damit einher geht ein Bekenntnis von 2G zu Nachhaltigkeitsstandards wie dem UN Global Compact und die Erstellung einer Treibhausgasbilanz, um wirkungsvoll Maßnahmen zur weiteren Emissionsreduzierung ableiten zu können. 2G unterzieht sich für den Kapitalmarkt regelmäßig einem Nachhaltigkeits-Rating durch Institutional Shareholder

Services (ISS), das für 2G das überdurchschnittliche Prädikat „Prime“ ausweist.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Basis dieser Einschätzung ist unter anderem die Entwicklung des für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen wichtigen Spark Spreads. Die im Berichtsjahr zu beobachtenden, entgegengesetzt verlaufenden Entwicklungen für die Strompreise (steigend) und die Gaspreise (sinkend) unterstreichen, dass die Spreads weiter attraktiv sind. Für die Wirtschaftlichkeit spielen zusätzlich der Wert der Wärme und das Einsparpotenzial für die im Preis gestiegenen CO₂-Zertifikate eine zunehmend wichtige Rolle. Für die Attraktivität einer Investition in KWK-Anlagen kommen für die Betreiber eine sichere Planungsgrundlage für die Energiekosten – das schließt den Betrieb von Wärmepumpen ausdrücklich ein – sowie nicht zuletzt die Zukunftsfähigkeit der 2G Anlagen mit der H₂-Umrüstgarantie hinzu. Der flexibel steuerbare Betrieb macht KWK-Anlagen zu einem idealen und für die Versorgungssicherheit notwendigen Partner von fluktuierenden Energiequellen wie Sonne und Wind. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist damit ein wichtiger Baustein einer globalen Energiewende, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für die Abnehmer von Elektrizität und Wärme zu gewährleisten.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt. Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird we-

der eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Einzelrisiken gesehen. Solche sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich aus erhöhten IT-Risiken in Form von möglichen Cyberangriffen oder signifikanten Störungen der IT-Funktionalitäten. Mit den erheblichen Investitionen in die ISO-27001-Zertifizierung passt 2G seine Prozesse und Strukturen für dieses Risiko fortlaufend an und hält die Sensibilität in der Unternehmensorganisation hoch. Mit dem um Wärmepumpen erweiterten Produktportfolio und der wachsenden Internationalisierung der Umsatzbasis nehmen Risiken der Minderleistung von Partnern oder von Reputationsschäden ebenfalls zu. Gleichzeitig sind aber die internationale Diversifikationsstrategie und die Auslandsexpansion über das Partnerkonzept für 2G probate Vorgehensweisen, finanzielle und operative Risiken zu minimieren. Zudem werden die Partner nach strengen Kriterien ausgewählt, die Vertriebs- und Servicekräfte auf 2G Standards geschult und die Aktivitäten in die 2G-eigenen digitalen Strukturen integriert.

Die im Vergleich zu den Jahren vor 2021 strukturell höheren Preise für fossile Primärenergieträger, Elektrizität und Wärme infolge von Krieg und geopolitischen Krisen verdeutlichen – neben dem überlagernden Imperativ zur Dekarbonisierung – die Notwendigkeit, die Abhängigkeit von Öl-, Erdgas- und Kohleimporten für die Energie-

erzeugung zügig zu reduzieren. Als Substitute sollten erneuerbare Energien, effiziente Technologien wie die KWK, Speichermedien und Wärmepumpen ganz nach oben auf die Dringlichkeitsliste von Politik und Wirtschaft rücken. KWK-Anlagen und Wärmepumpen bieten über die traditionell kurzen Lieferzeiten des mittleren Leistungsbereichs, den relativ kurzen Lebenszyklus (8 bis 12 Jahre) der Anlagen sowie die geringen gesellschaftlichen und behördlichen Hürden beim Errichten und Betreiben ein attraktives, dezentrales Lösungsprofil mit zahlreichen Flexibilisierungs- und modularen Systemoptionen.

Mit seinen ab 2024 verfügbaren Großwärmepumpen im thermischen Leistungsspektrum von 100 bis 2.600 kW bedient 2G einen neuen Markt, der als strategische Säule bei der Dekarbonisierung des Wärmesektors gilt. Gleichzeitig sehen wir Potenzial im Absatz von dezentralen Paketlösungen aus KWK-Kraftwerk und kompatibler Wärmepumpe – systemisch verbunden mit unserer Anlagensteuerung. 2G hat als langjährig erfahrener Projektspezialist mit einer solchen Kombination ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Dazu kommt für KWK-Anlagen von 2G die jederzeitige Umrüstbarkeit auch bereits im Betrieb befindlicher Kraftwerke auf den Betrieb mit Wasserstoff. Damit werden „Stranded Investments“ ausgeschlossen und die Investition in eine klimagerechte, zukunftsfähige KWK-Technologie mit dieser Flexibilitätsoption für den Kunden abgesichert. Die Nachfrage nach hocheffizienter, klimafreundlicher Technologie zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme wird nach Einschätzung des Vorstands international vor dem Hintergrund des Klimawandels hoch bleiben und weiter an Dynamik gewinnen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Für 2G können sich aus dem erweiterten Produktportfolio mit KWK-Kraftwerken, Großwärmepumpen und Service, der anhaltenden verlässlichen Lieferfähigkeit, der soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung etablierten, langjährigen Transparenz und der starken Marke durchaus neue Chancen auf dem Weltmarkt ergeben.

Das Gesamtrisikoprofil von 2G hat sich damit im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiterhin als stabil erwiesen. Das Geschäftsmodell, das aus einem umfassenden Leistungsprofil und einer breit abgedeckten Wertschöpfungskette besteht, soll diversifizierte und zu einem guten Teil stetige Cashflows generieren, die aus laufenden Service-Gebühren, Produkt- und Ersatzteilverkäufen sowie aus Einzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen und Lizenzgebühren für die Nutzung von IT-Services bestehen.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der soliden bilanziellen Verhältnisse sowie des vorhandenen Versicherungskonzepts grundsätzlich gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen unserer Einschätzung nach die unternehmerischen Chancen.

G. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

2G verfolgt als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen weiter mit Nachdruck das Ziel, den Absatz in bestehenden Märkten zu stärken, ausgewählte Märkte mit qualifizierten Vertriebs- und Servicepartnern zu erschließen sowie seine KWK-Technologie weiterzuentwickeln und neue Kundengruppen zu gewinnen. Damit sollen sukzessive die globalen Marktanteile auf profitabler Basis ausgebaut werden. Übergeordnet verfolgen wir vier Leitprojekte für die Konzernentwicklung: die Internationalisierung im Rahmen des Partnerkonzepts, die Digitalisierung, das Projekt Lead to Lean und Innovationen für unsere Produkte und Dienstleistungen. Aus diesen Projekten lassen sich die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag ableiten:

- Erweiterung des Produktportfolios sowohl aus Eigenentwicklungen auf Basis des vorhandenen, spezialisierten technischen Know-hows als auch über Akquisitionen. Die zügige Integration basiert auf den wachstumserprobten, skalierbaren Strukturen in Produktion, Vertrieb und Service.
- Erschließung zusätzlicher Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen, Großwärmepumpen, Demand-Response-Modulen und Serviceleistungen unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern.
- Konsequente Digitalisierung der KWK-Motorensteuerung, auch in Kombination mit der Wärmepumpe, sowie der Service- und War-

tungsleistungen und damit Schaffung eigener, digitaler Produkte als zusätzliches Absatzpotenzial.

- Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung durch die Einführung arbeitsteiliger und qualitätsorientierter Prozesse am Produktionsstandort Heek über die gesamte Wertschöpfungskette.
- Strukturiertes Vorantreiben von Produkt- und Software-Innovationen, um unseren hohen Anspruch der Technologieführerschaft zum Nutzen unserer Kunden (Total Cost of Ownership) und für niedrigste Emissionen in der Energieerzeugung umzusetzen.

Diese Leitlinien werden das unternehmerische Handeln in den nächsten Jahren weiter bestimmen. Dazu sind wir in unseren strategischen Überlegungen stets technologieoffen und verstehen uns im Verbund als natürlicher, integrierter Partner der Solar- und Windenergie. Das organische Wachstum soll in allen adressierten Märkten weiter vorangetrieben werden. Dabei fokussiert sich 2G auf die Regionen Nordamerika, Asien sowie Mittel- und Osteuropa.

2G will sich ergänzend zur Positionierung als technologisch führender Entwickler und Hersteller von KWK-Anlagen zunehmend als Anbieter integrierter, digital gesteuerter KWK-Anlagen für den anspruchsvollen Residualbetrieb etablieren. Bedarfsgerecht, systemdienlich, flexibel und digital sind die für die Zukunft – unserer Meinung nach – richtungsweisenden Produkt- und Systemeigenschaften. Diese Zukunftsfähigkeit bildet 2G ebenfalls mit seinem breiten Angebot an Wasserstoff-KWK-Kraftwerken und der Um-

rüstgarantie auf Wasserstoffbetrieb für Erdgas- und Biogas-KWK-Anlagen ab. Damit ist ein Großteil der 2G Produkte schon heute „H₂-ready“ für eine nahezu emissionsfreie Energieerzeugung. Selbstverständlich ist auch die Beimischungsmöglichkeit von Wasserstoff technisch gegeben.

Den wachsenden Anforderungen an sehr niedrige Abgasemissionen stellt sich das Unternehmen mit eigenen Entwicklungen wie einem Verbrennungskonzept mit Schwachaufladung bzw. einer 2G SCR-Katalysator-Technologie. Mit der erfolgten Serieneinführung unseres selbst entwickelten, mit reinem wie auch verunreinigtem Wasserstoff fahrbaren BHKW sind wir einen entscheidenden Schritt weitergegangen und können unseren Kunden eine nahezu CO₂-freie Energieversorgung anbieten.

Unsere Kompetenz als Dienstleistungs- und Produktpartner im Rahmen von Energiemanagementkonzepten für unsere Kunden haben wir mit der Akquisition des Herstellers von Großwärmepumpen NRGTEQ substantziell erweitert. Der Einstieg ins Wärmepumpengeschäft ist die konsequente Fortführung der Positionierung als Komplettanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte. Mit der Kombination von KWK-Kraftwerken und Wärmepumpen können unsere Kunden flexibler, wirtschaftlicher und klimafreundlicher Wärme erzeugen. Denn in Abhängigkeit von der Witterung und vom Börsenstrompreis kann die Wärme kostengünstig und sicher bereitgestellt werden. Damit positioniert sich 2G in dem sich international dynamisch entwickelnden Energiemarkt – weg von einzelnen Produkten, hin zu Systemlösungen – als Anbieter hocheffizienter, klimafreundlicher Energieerzeugungslösungen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Die bremsenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft dominieren vorerst noch

Das IfW geht in seinem Mitte Dezember 2023 veröffentlichten Kieler Konjunkturbericht für das Jahr 2024 noch nicht von einer konjunkturellen Belebung der Weltwirtschaft aus. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bremsen eine hohe Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Wirkung der kräftigen Zinserhöhungen und geopolitische Krisenherde das Wachstum. Fiskalpolitische Programme, die in den Vorjahren zur Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und der gestiegenen Energiepreise aufgelegt wurden und expansiv wirkten, laufen aus. In China bleibt die wirtschaftliche Dynamik laut IfW angesichts struktureller Probleme wie langjähriger Deflation und einem hoch verschuldeten Unternehmens- und Privatsektor verhalten. Insgesamt rechnen die Konjunkturoperaten für das laufende Jahr mit einem Anstieg der Weltproduktion um 2,9 %. Für das Jahr 2025 erwartet das IfW ein Anziehen der weltweiten Konjunktur auf eine Zuwachsrate von 3,2 %. Stützend wirken dabei in den Industriestaaten der Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise, sinkende Inflationsraten und mögliche Zinssenkungen der Zentralbanken. Ermutigend ist zu Jahresbeginn 2024 die Entwicklung des Einkaufsmanagerindex (PMI) Composite der weltweit größeren Volkswirtschaften: In den USA, in Indien und Japan ist die Wirtschaft im Januar gewachsen. Der Teilindex für die Industrie erreichte dabei mit 50,3 Punkten den höchsten Stand seit fünfzehn Monaten. Die Unternehmen melden eine deutliche

Wachstumsbeschleunigung und ein merkliches Nachlassen des Inflationsdrucks.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum wird nach Ansicht des IfW im laufenden Jahr zunächst stagnieren. Hierfür spricht die insbesondere in der Industrie bis zuletzt schwache Unternehmenszuversicht. Im weiteren Verlauf rechnen die Experten aber mit einer Belebung, gespeist aus einer Aufhellung des außenwirtschaftlichen Umfelds, günstigeren Finanzierungsbedingungen mit der erwarteten Lockerung der Geldpolitik sowie steigenden Reallöhnen. Für das Jahr 2024 prognostiziert das IfW insgesamt ein verhaltenes Wachstum des BIP von 0,8 %. Erst im Jahr 2025 rechnen die Experten mit einer Beschleunigung der Wachstumsrate von 1,5 %, die in der Nähe des Potenzialwachstums liegt. Zu Jahresbeginn 2024 setzte sich die Talfahrt der Euro-Wirtschaft fort, wenn auch in einem etwas langsameren Tempo. Der Einkaufsmanagerindex (PMI) Composite legte im Januar vorläufigen Daten zufolge um 0,3 auf 47,9 Punkte zu. Dies ist der höchste Wert seit Juli 2023, doch wird damit weiter signalisiert, dass die Eurozone auch zu Beginn des neuen Jahres in der tiefsten Rezession seit 2013 (mit Ausnahme des ersten Pandemiejahres) verharret.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 werden zunehmend pessimistischer beurteilt. Das IfW geht noch von einem BIP-Wachstum von 0,9 % aus. Es fehlen Impulse für das Exportgeschäft. Die restriktive Geldpolitik der EZB bremst vorerst die Investitionsneigung, und nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil zur partiellen Unzulässigkeit der Umwidmung des Klima- und Transformationsfonds müssen Entlastungsmaßnahmen durch die veränderte

Haushaltslage teilweise zurückgenommen werden. Die Ausgaben für Energie sind über steigende Netzentgelte und CO₂-Abgaben und die Aufhebung der Mehrwertsteuer-Minderung sowie aufgrund geopolitischer Konflikte im Nahen und Mittleren Osten einem langfristigen Aufwärtsdruck ausgesetzt. Hinzu kommen hausgemachte Probleme in Deutschland durch eine Politik, die den Investoren keine verlässliche Erwartungsbildung ermöglicht. Das drückt auf die Stimmung. Das Institut der Deutschen Wirtschaft geht für das Jahr 2024 sogar von einem ähnlichen BIP-Rückgang wie im Jahr 2023 aus. In der Ifo-Umfrage aus Januar 2024 beurteilten die Unternehmen sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen für die kommenden Monate erneut pessimistischer. „Die deutsche Wirtschaft steckt in der Rezession fest“, kommentierte Ifo-Präsident Clemens Fuest. Im Jahr 2025 sollte die Wirtschaft nach Einschätzung des IfW etwas mehr Fahrt aufnehmen und das BIP um 1,2 % zulegen.

Trotz des insgesamt verhaltenen konjunkturellen Ausblicks geht 2G für sein Produktportfolio in den entwickelten Ländern (G7/G20) von einer grundsätzlich weiter bzw. wieder anziehenden Investitionsbereitschaft aus. Sie wird in Nordamerika und in Europa durch üppig ausgestattete Förderprogramme wie den IRA in den USA und den Green Deal Industrial Plan in der EU unterstützt. Viele asiatische Staaten haben ebenfalls einen Weg hin zu einer klimafreundlichen Energieerzeugung definiert und mit Investitionsanreizen hinterlegt. Auch in Deutschland sollte die verbreitete Unsicherheit allmählich weichen. Keine Investitionsentscheidung zu treffen, ist aus unserer Sicht weder ökonomisch noch für das Klima eine Alternative – das sollten auch private wie öffentliche Auftraggeber wissen. Ein Stück

mehr Klarheit brachte Ende Januar das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), dass die Förderung im Rahmen des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) keine staatliche Beihilfe darstellt. Das kann den Weg frei machen für eine höhere Anpassung der Förderung, spätestens mit der Novellierung des KWKG in zwei Jahren. Global gilt: Die ökonomischen und klimatechnischen Parameter unserer KWK-Kraftwerke und Wärmepumpen sind überzeugend. Wir bieten eine große Bandbreite adäquater Lösungen für eine zukunftsfeste und sichere Energieversorgung. Wir halten es für möglich und sind darauf vorbereitet, dass die Nachfrage nach ressourcenschonenden, hocheffizienten KWK-Anlagen und Wärmepumpen über mehrere Jahre eine Sonderkonjunktur entfachen kann.

Steigende Auftragseingänge in Amerika erwartet

Für den nordamerikanischen Markt erwarten wir im laufenden Jahr eine deutliche Belebung des Geschäfts. Diese Annahme stützen wir unter anderem auf eine Steigerung der Nachfrage, die das Auslaufen des Inflation Reduction Act zum Jahresende 2024 bewirken wird. Denn die Projekte müssen bis dahin in Bau befindlich und mindestens 5 % der Projektkosten investiert sein. Darüber hinaus bleibt für zentrale Versorgungseinrichtungen wie Krankenhäuser, Universitäten oder andere öffentliche Gebäude die Energieversorgungssicherheit ein kritisches Thema, für die wir mit unseren Erdgas-KWK-Kraftwerken zuverlässige Lösungen für Microgrids oder den Inselbetrieb anbieten.

In Kanada gehen wir davon aus, über das IESO-Kapazitätsprogramm (Independent Energy Sys-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

tem Operator) nennenswerte Auftragseingänge deutlich über dem Niveau der letzten Jahre verzeichnen zu können. IESO fördert Investitionen von Anlagenbetreibern, die ihre Energieerzeugungskapazitäten zur Abdeckung von Spitzenlasten ausbauen. Die KWK-Anlagen von 2G haben frühzeitig einen entsprechenden Qualifizierungsprozess durchlaufen und setzen sich im Wettbewerb aufgrund ihrer zuverlässigen Technologie und ihrer sehr guten Emissions- und Immissions-eigenschaften durch. Mit Inbetriebnahme steht den Betreibern neben einer fixen, täglichen Kapazitätsvergütung darüber hinaus die Möglichkeit zu, den Strom direkt zu vermarkten.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des Geschäftsbereichs Service sollten sich in Amerika ebenfalls besser entwickeln, da wir aufgrund der stetig wachsenden Maschinenpopulation die eigenen Servicekapazitäten – ergänzend zu den Partnern – weiter aufbauen.

Nach ersten erfolgreichen Projekten in Mittelamerika gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einer deutlich dynamischeren Entwicklung aus. Neben weiteren Erdgas-Projekten für die Eigenstromversorgung in den urbanen Zentren von Kolumbien zeigt sich vor allem in Mexiko und in der Dominikanischen Republik Nachfrage nach KWK-Anlagen für die Klärgas-Verwertung. Mit Interessenten aus Chile haben Gespräche über die Lieferung von Wasserstoff-KWK-Kraftwerken begonnen.

Weitere Belebung des Asien-Geschäfts erwartet

Für Asien gehen 2G und seine regionalen Partner in den nächsten beiden Jahren von einer weiteren

Belebung der Nachfrage aus. Das regulatorische Umfeld mit definierten Wegen zur Dekarbonisierung der Energieversorgung sorgt für Planungssicherheit, die Förderprogramme sind vielfach gut ausgestattet. Vor allem Biogas-Aggregate finden in der Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion und in der Abfallverwertung aufnahmebereite Absatzmärkte. Einziger Wermutstropfen sind die zum Teil langen Projektvorlaufzeiten. In Japan und Südkorea ist zudem das Interesse an unseren Wasserstoff-KWK-Kraftwerken groß, und es ist absehbar, dass weitere Vertriebsserfolge hinzukommen.

In China hat sich der Vertriebsansatz von 2G, mit einem Vertriebspartner zusammenzuarbeiten und den Export auf das Gen-Set zu beschränken, bisher bewährt. Im Fokus steht die Abfallverwertung in urbanen Regionen mittels mit Biogas betriebener KWK-Anlagen. Wir gehen mittelfristig von einer signifikanten Steigerung auf mehr als 30 Module pro Jahr aus. In Indien verfolgen wir einen ähnlichen Vertriebsansatz zur Erschließung des riesigen Marktes. 2G liefert das Gen-Set, das Packaging wird in Indien von den lokalen Partnern übernommen. Wir sind zuversichtlich, so Schritt für Schritt die 2G Marke für Bioenergie-Anwendungen in der Landwirtschaft und der Abfallverwertung zu etablieren.

Die Marktentwicklung in Israel ist seit Ausbruch des Krieges im Gazastreifen kaum zu beurteilen. Weitere Verhandlungen über Erdgas-Projekte laufen. Wann sie abgeschlossen werden können, ist schwer abzuschätzen. Israel plant, seine Energieversorgung in einem ersten Schritt bis 2025 mit einer Leistung von 460 MW zu dezentralisieren.

Im mittleren Osten sieht 2G strategisch vielversprechende Perspektiven. Die Entwicklung einer Wasserstoffindustrie ist für viele Staaten auf der arabischen Halbinsel langfristig als Substitut für Öl von herausragender Bedeutung. Unsere Absicht ist es, innerhalb der nächsten Jahre in ausgesuchten Staaten Strukturen aufzubauen und Partner zu gewinnen, um an diesem Markt zu partizipieren. Auch Schwachgas-KWK-Anlagen haben hier über die Verwertung von Klärgasen, die energetische Verwertung von Lebensmittelabfällen oder in Deponien einen Absatzmarkt.

Vorerst verhaltenes Wachstum in Deutschland und Europa erwartet

Wir gehen davon aus, dass Kunden ihre abwartende Haltung vor dem Hintergrund der verhaltenen wirtschaftlichen Aussichten und der in Teilen unklaren Energiepolitik insbesondere in Deutschland erst schrittweise abbauen werden. Im Biogas-Markt spricht vieles für weitere Anlagen-Flexibilisierungen. Wir haben dazu erfolgreich über zahlreiche Infoveranstaltungen in der Fläche und über Messebeteiligungen Basisarbeit geleistet. Neben den Erlösmöglichkeiten aus der Elektrizität zeichnen sich für Biogas-Anlagenbetreiber mit der kommunalen Wärmeplanung neue Absatzmärkte ab, so dass die Nachfrage nach KWK-Anlagen solide bleiben sollte. Für den Erdgas-Markt kann die kommunale Wärmeplanung ebenfalls eine Nachfragebelegung bedeuten. Zahlreiche Anfragen von Planungsbüros und Stadtwerken weisen bereits auf das große Interesse an Projektlösungen aus unserem Hause hin. So müssen gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) 75 % der Wärme aus erneuerbaren Energien stammen. In der Kombination aus KWK-Kraft-

werk und Wärmepumpe können wir zukünftig diesen attraktiven Wachstumsmarkt zum Beispiel für Wohnquartiers- oder Insellösungen in Gewerbegebieten bedienen.

Wasserstoff-Infrastruktur nimmt langsam Gestalt an

Der Absatz von Wasserstoff-Kraftwerken wird in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich weiter Einzelprojekten mit Versuchs- und Erfahrungscharakter vorbehalten bleiben. Die massenhafte Verfügbarkeit von Wasserstoff ist derzeit noch nicht gegeben. In einzelnen Regionen befindet sich die Verteil-Infrastruktur aber bereits in Planung oder im Bau. So startete die niederländische Regierung den Bau eines internationalen Wasserstoffnetzwerkes, das in Rotterdam, dem größten Hafen Europas, seinen Ausgangspunkt hat und ab 2030 an Netzwerke in Deutschland und Belgien gekoppelt wird. Der Hafen rechnet ab Anfang 2025 mit ersten Importen – wie etwa aus Australien, Chile oder Namibia. Deutschland will bis 2030 die Produktionskapazität durch das Elektrolyseverfahren laut Nationaler Wasserstoffstrategie auf mindestens zehn Gigawatt aufbauen. Selbst dann müssen nach Schätzungen der Bundesregierung noch 50 % bis 70 % importiert werden. Ein 11.000 km umfassendes Wasserstoffkernnetz soll den Transport zu den industriellen Abnehmern sichern. Für unseren Stammsitz in Heek rückt der Anschluss an eine überregionale Wasserstoffleitung bereits in der zweiten Jahreshälfte 2024 in greifbare Nähe. Damit wird zahlreichen Abnehmern aus Industrie und Mittelstand in der Region ein Anschluss an die Wasserstoffversorgung ermöglicht. Der grüne Wasserstoff soll im niedersächsischen Lingen aus Strom, der durch Windkraftanlagen erzeugt wird, mittels einer

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Elektrolyseanlage mit einer Leistung von mehr als 100 Megawatt produziert werden.

In Osteuropa liegt unser Fokus auf den Staaten Polen, der Tschechischen Republik und der Slowakei. Die Umstellung von Kohlekraftwerken primär auf Erdgaskraftwerke und Anreize für Energieeffizienzmaßnahmen wie in Polen dürften ebenso zu den Markttreibern gehören wie Projekte zur Gewinnung von Prozesswärme für Industriekunden und Biogas-KWK-Anlagen für landwirtschaftliche Betriebe.

Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft und dem Erwerb der NRGTEQ in den Niederlanden im Berichtsjahr haben wir eine gute Basis für den Ausbau des Geschäfts in den Benelux-Staaten gelegt. Das gilt ebenso für den Service, für den wir zunächst viel Potenzial bei der Akquise von Fremdanlagen sehen. In Italien gehen wir von einer anziehenden Nachfrage vor allem aus dem Bioenergiesektor aus. Die Einspeisevergütungen für die neuen Ausschreibungen sind inflationsindexiert und mit einer Laufzeit von 20 Jahren solide ausgestattet worden.

Der französische Markt wird stark von der weiteren Entwicklung des Strompreises im Land abhängen. Die Dominanz der Atomkraft für die Stromerzeugung setzt dem wirtschaftlichen Einsatz von Erdgas-BHKW enge Grenzen. Ansonsten werden Biogas-Anlagenerweiterungen und die Erneuerung von Altanlagen dominieren.

In Großbritannien rechnet 2G weiter mit guten Wachstumsperspektiven für die nächsten zwei Jahre. Impulse gehen von einer sich verstärkenden Marktberingung im Neuanlagen- und Servicegeschäft aus. Aus der Entwicklung können

sich möglicherweise Chancen ergeben, unsere Marktstellung opportunistisch zu stärken. Energiekosteneinsparungen und die Umrüstbarkeit auf den Betrieb mit Wasserstoff bleiben in Großbritannien bei Kunden die entscheidenden Verkaufsargumente. Für den Vertrieb der 2G Großwärmepumpen sehen wir gute Absatzchancen sowohl als Einzelprodukt als auch als Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe. Reges Interesse an solchen Versorgungslösungen wird bereits aus den Bereichen Fernwärme, kommunale Einrichtungen und aus der Industrie signalisiert.

2G stellt sich mit erweitertem Produktportfolio zukunftsicher auf

Über die Ratio der KWK-Kraftwerke und ihrer Brückenfunktion für das Gelingen der Energiewende hinaus stellt sich 2G für die Zukunft deutlich breiter auf. Wir erweitern mit einer Doppelinitiative unser Produktportfolio: Mit dem Jahr 2024 führen wir die 2G Großwärmepumpe und den 2G Demand-Response-Motor ein. Wir setzen damit unsere Diversifikationsstrategie fort, um die Abhängigkeit von einzelnen Märkten und Regulierungen so gering wie möglich zu halten. Ganz gleich, wohin die energiepolitischen Winde wehen und wie die Transformation der Energiewende voranschreitet, ist 2G bestrebt, das passende Produktportfolio anzubieten und damit eine gut abgesicherte, breite Umsatz- und Ertragsbasis zu generieren.

Mit den 2G Wärmepumpen stoßen wir in einen attraktiven, strukturellen Wachstumsmarkt. Vor allem in Deutschland und Europa werden die energiepolitischen Rahmenbedingungen zunehmend auf Wärmepumpen abgestellt. Mit den Wärme-

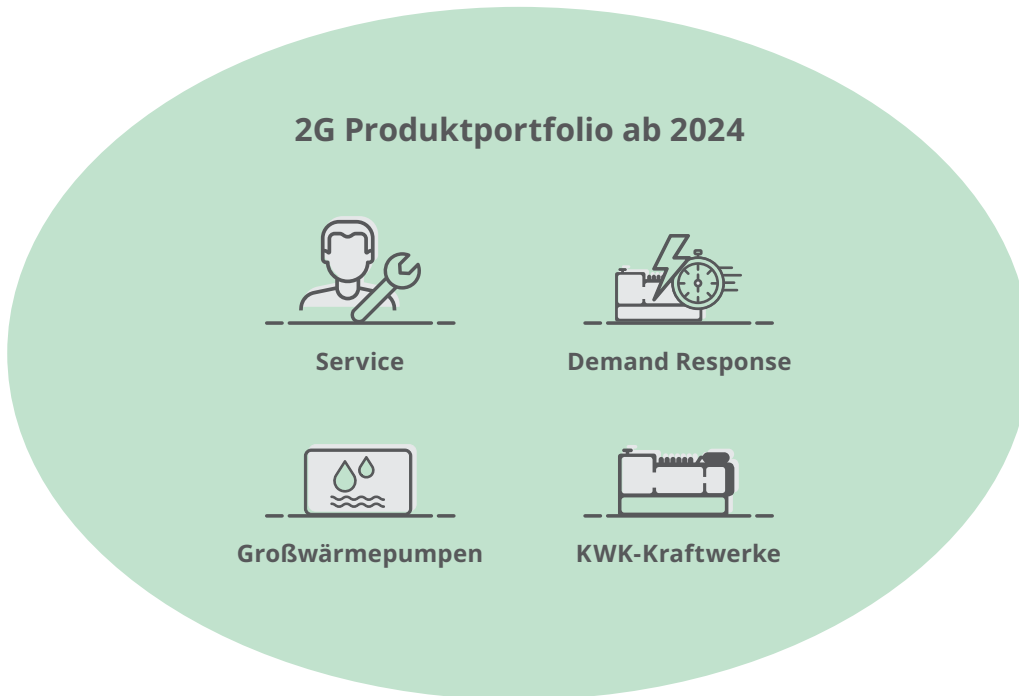


Abb. 5: 2G Produktportfolio ab 2024 (Stand: 31. Dezember 2023)

pumpen werden wir zusätzliches Geschäft generieren, die KWK-Anlagen aber nicht ersetzen. Neben dem Einzelverkauf gehen wir von einem erheblichen Potenzial im Verkauf der Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe aus. Denn die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe hängt entscheidend von den Stromkosten ab. Mit dem weiteren Ausbau von Photovoltaik und Windkraft wird es Zeiten geben, in denen Strom sehr günstig zur Verfügung steht. Dieser Strom kann zur Wärmegestehung via Wärmepumpe eingesetzt werden. In diesen Herbst- und Winterzeiten hingegen, wenn die Photovoltaik und Windkraft wenig bis keinen Strom liefern, wird das gasbetriebene KWK-Kraftwerk eingesetzt, um Strom zu produzieren, der günstiger ist als der dann regierende Strommarktpreis. Zudem können 2G Kraftwerke jederzeit auf den Betrieb

mit bis zu 100 % Wasserstoff umgerüstet werden, um die Treibhausgasemissionen weiter zu senken.

Mit der Übernahme der NRGTEQ verfolgen wir das Ziel, die Stärken beider Unternehmen zu einer schlagkräftigen, reichweitenstarken und effizienten Einheit mit Erzeugungslösungen für die Wärmewende zu vereinen. Gemeinsam mit dem Ingenieur-Team von NRGTEQ treiben wir die Entwicklungsarbeit voran und haben bereits einen neuen Prototypen mit 200 kW thermischer Leistung und einer Vorlauftemperatur bis 90 Grad vorgestellt. Darüber hinaus stehen die Konstruktion und der Bau eines Wärmepumpen-Prototyps mit einer thermischen Leistung von 1 MW mit natürlichem Kältemittel (Ammoniak) und einer Vorlauftemperatur von 90 Grad an.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Welchen Markt adressieren wir? Primär in Deutschland gehen wir davon aus, dass mit dem Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung der Aufbau von Nahwärmenetzen unterstützt werden wird. Einen Ausbau von Fernwärmenetzen halten wir in der Fläche für wenig wahrscheinlich – über 80 % der deutschen Haushalte sind nicht an ein Fernwärmenetz angeschlossen. Nahwärmenetze hingegen sind attraktiv, da sie am Ort des Verbrauchs Inseln mit Wärmequellen bilden, sei es am Stadt Krankenhaus, in Wohnquartieren oder im Gewerbegebiet. Diese Inseln können wir mit modularen Kraftwerken mit 250 kW bis 2 MW für Wärme und Strom ausstatten. So reicht die Kombination einer g-box 50 mit einer 200-kW-Wärmepumpe, um ein Wohnquartier mit 50 Einheiten wirtschaftlich zu versorgen. Perspektivisch können die Inseln zu flexiblen, integrierten Energieclustern verbunden werden. Das sollte für Kommunen wirtschaftlich attraktiver sein als ein zusätzlich zu errichtendes, zentrales Kraftwerk mit 20 bis 30 MW vor den Toren der Stadt. Denn eine solche zentralistische Lösung erfordert weitere Investitionen in den Ausbau von begleitender Infrastruktur und wird nur unter hoher Bürgerbeteiligung geplant und genehmigt, um dann in möglichst kurzer Zeit gebaut werden zu müssen.

Markteinführung Demand-Response-Motor (LTP) – zunächst für den amerikanischen Markt

Der Markteinführung eines mit Erdgas betriebenen Motors zur reinen Elektrizitätserzeugung für den kurzzeitigen, nachfragegesteuerten Betrieb, sog. Demand Response, liegen im Wesentlichen drei Überlegungen zur Anwendung zugrunde: Erstens steigt mit dem zunehmenden Zubau der

Erneuerbaren der Bedarf an kurzfristig flexibel zuschaltbaren Erzeugern, um mit Spitzenlastabdeckung die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Preisspitzen abzufangen. Zweitens nehmen die Anzahl und die Ausprägung von Extremwetterereignissen mit Stromausfällen deutlich zu, so dass vom Stromnetz zwingend dargebotsunabhängige Aggregate insbesondere für Datenzentren, Krankenhäuser oder Industrieanstaltungen mit hoher Verfügbarkeit gefordert werden, die eine durchgehende Versorgung dieser Einrichtungen sicherstellen. Und drittens spielen Überlegungen des Klimaschutzes eine Rolle, wenn klassische Diesel-Notstromaggregate durch Erdgas-Motoren zur Reduktion der Abgasemissionen ersetzt werden. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir – zunächst für den amerikanischen Markt – einen Motor, der insbesondere die Notstromfunktion mit der besonderen Anforderung erfüllt, eine Lastzuschaltung innerhalb von weniger als 10 Sekunden bei 100 % Leistungsabruf zu gewährleisten. Dabei müssen die Regeltechnik, Turboladung und Zylinder

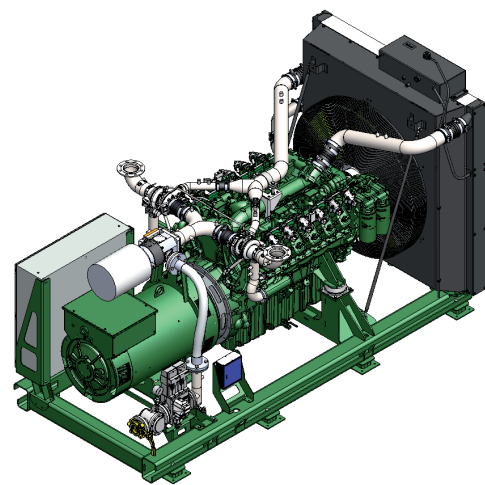


Abb. 6: Aufbau Demand-Response-Modul von 2G: Gasmotor mit Vorbaukühler

derköpfe entsprechend belastbar und störungsfrei ausgelegt werden. Wir gehen davon aus, ab Mitte des laufenden Jahres ein 12-Zylinder-Aggregat mit 650 kW im amerikanischen Markt anbieten zu können. Ab dem Jahr 2025 halten wir den Verkauf einer niedrigen dreistelligen Stückzahl für möglich. Markterhebungen gehen davon aus, dass allein in den USA bis zum Jahr 2028 zusätzlich 38 GW elektrische Leistung für die Spitzenlastabdeckung, vor allem von Rechenzentren und Industriebetrieben, installiert werden. Für 2G ist das ein standardisiertes, hochvolumiges Produktgeschäft, in dem wir unsere technische Kompetenz in der Gasmotorenkonfiguration gegenüber dem Wettbewerb ausspielen können. Der Demand-Response-Motor hat Marktpotenzial in vielen Ländern, die den Strommarkt umstrukturieren. Gleichzeitig können wir damit die Anzahl der bezogenen Rohmotoren von zentralen Herstellern überproportional steigern – zum Vorteil für beide Seiten.

2G ist auf dynamisches Wachstum gut vorbereitet und erwartet positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Rahmen unserer Leitprojekte verfolgen wir zahlreiche Initiativen im Unternehmen, mit denen wir in den nächsten zwei Jahren unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse kontinuierlich weiter optimieren werden und Innovationen vorantreiben können. Das soll dazu beitragen, Wettbewerber auf Abstand zu halten, Marktanteile in Deutschland und in den Vertriebsregionen im Ausland zu gewinnen, die Effizienz und Qualität im Produktionsablauf zu erhöhen, als attraktiver Arbeitgeber und Partner wahrgenommen zu werden sowie unsere Ertragskraft zu stärken.

Wir verfolgen die Entwicklungen auf den globalen Märkten genau, um unser Portfolio jederzeit technisch anzupassen und bei Bedarf zu erweitern. Wir haben den Anspruch, den tiefgreifenden Wandel in der Energieerzeugung und in der Wahl des Brennstoffs mitzugestalten und Standards zu setzen. Die Erweiterung des Produktportfolios um Großwärmepumpen und den Demand-Response-Motor sind dafür gute Beispiele. Wir sind bestrebt, mit unserer technischen Kompetenz, unserem industriellen Produktions-Know-how, unserem Wissen rund um digitale Steuerungssysteme und dem erfahrenen Projekt-Management neue Produkte schnell in die Unternehmensprozesse zu integrieren, weitestgehend zu standardisieren und für neue Märkte und Anwendungen schnell zur Marktreife weiterzuentwickeln. So können wir uns effizient neue Chancen erschließen.

Auch bewährte Technologien und Produkte stellen wir immer wieder auf den Prüfstand. So haben wir für alle Baureihen Möglichkeiten der Leistungssteigerung evaluiert. Die anzulegenden Maßnahmen reichen von der Neuberechnung der Kurbelwelle, Umstellung der Zündfolge, Verbesserung der Klopfkennung und der Zylinderkopffestigkeit bis hin zur Hubraumvergrößerung durch Hubsteigerung oder den Einsatz anderer Motoren. Damit verfolgen wir das Ziel, in den nächsten Jahren Leistungssteigerungen über alle Baureihen von 20 bis 35 % zu erreichen. Mit dem aus dem avus 1000plus abgeleiteten avus 800plus stellen wir uns frühzeitig auf neu entstehende Märkte ein und können mit Energieversorgungslösungen überzeugen. Selbstverständlich ist der avus 800plus H₂-ready und leistet dann rund 600 kW elektrisch. Für die agenitor-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Baureihe haben wir ein integriertes, kompaktes SCR-Kat-System zur Abgasnachbehandlung der Stickoxid-Emissionen entwickelt. Im laufenden Jahr streben wir an, die Stickoxid-Emissionen von 100 mg auf unter 50 mg reduzieren zu können.

2G ist auf den erwarteten, langfristig steigenden Auftragseingang für KWK-Anlagen aus Deutschland und dem Ausland vorbereitet. Vorausschauend haben wir uns weitere Expansionsflächen am Standort Heek gesichert. Wir gehen davon aus, dass wir eine Verdopplung der derzeit produzierten jährlichen Energieerzeugungskapazität (ca. 200 MW) ohne wesentliche Investitionen in weitere Produktionshallen für die KWK-Anlagen umsetzen können. Für den Aufbau der Wärmepumpen-Produktion soll eine neue Halle mit angeschlossenen Bürotrakt errichtet werden. Darüber hinaus wird das laufende Geschäftsjahr investitionsseitig weiterhin durch das laufende ERP-Projekt geprägt sein. Die Investitionstätigkeit soll im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow heraus finanziert werden.

Im Service investieren wir weiter in das Ziel, mit dem Service für Fremdanlagen über das eigene Anlagenportfolio hinaus zu wachsen. Für die Akquise nutzen wir im Wesentlichen drei Hebel: die exklusive Kooperationsvereinbarung mit Liebherr über Motorenlieferungen und Ersatzteile, den Vertrieb unserer Premiumparts im Ersatzteilgeschäft, die auf Fremdaggregate wie MAN-Motoren zugeschnitten sind, sowie die aktive Einbindung der Vertriebs- und Servicepartner zur Fremdanlagen-Akquise. Mit dieser Strategie eröffnen wir uns über unser Servicegeschäft den direkten Kontakt zu KWK-Betreibern und Investoren, die am Ende der Regellaufzeit ihrer Anlage ein Angebot für 2G Neuanlagen mit Ser-

vicevertrag erhalten. Ein weiterer Baustein für mehr Effizienz im Service ist der Field Service, eine EIN-Plattform-Strategie. Auf Basis einer einheitlichen Software wird der Service digital von der Ersatzteilbestückung des Service-Fahrzeugs, der Ausführung der Wartungsarbeiten bis zur Rechnungsstellung über die Plattform unterstützt und geführt. Das verbessert die Abstimmung zwischen den Abteilungen sowie den Informationsfluss mit dem Kunden und wird dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Total Cost of Ownership weiter zu senken. Ziel von 2G ist es, sowohl auf der Seite der KWK-Produkte als auch mit den für einen effizienten Betrieb verbundenen Dienstleistungen global als integrierter Systemanbieter zu agieren und wahrgenommen zu werden. Dabei gilt unser Anspruch, Technologieführer in der Branche zu sein, gleichermaßen für die digitale Ausstattung und Kommunikationsfähigkeit der 2G Kraftwerke.

Mit der Erweiterung des Produktportfolios in zwei weitere strukturelle Wachstumsmärkte hinein, den Initiativen zur Ausdehnung des Servicegeschäfts und einem sich global verstetigenden Auftragseingang gehen wir mit unternehmerischer Zuversicht in die nächsten Jahre.

Diesen Optimismus haben wir bereits im Januar 2024 zum Anlass genommen, die mittelfristige Umsatzprognose 2025 auf einen Zielwert von bis zu 450 Mio. Euro anzuheben. Wir gehen davon aus, durch Effizienzgewinne aus den Leitprojekten Margenbeiträge aus dem Servicegeschäft sowie durch Kostendegressionen in der Produktion der KWK-Anlagen, der Großwärmepumpen und der Demand-Response-Motoren die EBIT-Marge fortgesetzt zu steigern.

Für das laufende Geschäftsjahr ist das Auftragsbuch zu Jahresbeginn mit mehr als 150 Mio. Euro gut gefüllt. Angesichts dieser Orderlage und der zu erwartenden zusätzlichen Aufträge aus dem KWK-Neuanlagengeschäft im In- und Ausland, einem Umsatzbeitrag der Wärmepumpen von voraussichtlich bis zu 10 Mio. Euro sowie dem wachsenden Service-Geschäft geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 von einem Konzernumsatz zwischen 350 und 390 Mio. Euro aus. Dabei erwarten wir eine weiter steigende Ertragskraft im Zusammenhang mit einer sinkenden Materialaufwandsquote, einer ähnlichen Personalaufwandsquote sowie einer ähnlichen Quote der sonstigen Aufwendungen. Zu der sinkenden Materialaufwandsquote soll neben den verlässlichen Margenbeiträgen aus dem Servicegeschäft in erster Linie eine Normalisierung des Verhältnisses von Inputpreisen zu den eigenen Listenpreisen beitragen. Insgesamt geht der Vorstand für die EBIT-Marge von einer deutlichen Steigerung auf ein Niveau von 8,5 % bis 10 % im Geschäftsjahr 2024 aus. Diese Prognose beruht auf Annahmen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen können.

Heek, den 28. März 2024



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

**Geschäftsjahr
2023**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernabschluss

Konzernlagebericht.....	51
Konzernabschluss.....	99
Konzernbilanz.....	100
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	102
Konzernanhang.....	104
Anlagenspiegel	124
Konzernkapitalflussrechnung.....	126
Konzerneigenkapitalspiegel.....	128
Bestätigungsvermerk.....	130

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	990.737,62	1.149.374,81
Geschäfts- oder Firmenwert	6.863.319,50	2.991.523,79
Geleistete Anzahlungen	2.409.897,55	866.710,07
	10.263.954,67	5.007.608,67
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.777.579,10	14.736.348,18
Technische Anlagen und Maschinen	924.951,31	993.864,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.904.370,54	10.857.975,68
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	755.369,59	195.889,96
	28.362.270,54	26.784.078,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	103.346,15	91.319,86
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	113.346,15	101.319,86
	38.739.571,36	31.893.006,53
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.155.789,89	65.508.942,51
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	72.293.300,80	66.746.523,78
Geleistete Anzahlungen	3.713.649,15	7.631.187,10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-28.370.749,64	-37.261.952,87
	109.791.990,20	102.624.700,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.548.850,76	57.070.885,70
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	822.796,54	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	3.958.484,82	3.049.728,68
	63.330.132,12	60.120.614,38

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.565.221,34	13.481.864,70
	185.687.343,66	176.227.179,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.328.216,97	1.471.060,57
D. Aktive latente Steuern	1.698.864,47	2.003.698,03
Summe	227.453.996,46	211.594.944,73

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.940.000,00	17.940.000,00
II. Kapitalrücklage	2.983.300,00	2.983.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	79.342.183,05	69.418.947,28
IV. Konzernbilanzgewinn	24.564.950,07	19.050.001,48
V. Nicht beherrschende Anteile	2.078,81	-36.498,15
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-841.980,60	-740.728,87
	123.990.531,33	108.615.021,74
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	6.020.627,91	3.111.906,29
Sonstige Rückstellungen	18.392.964,03	18.328.181,80
	24.413.591,94	21.440.088,09
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.306.085,97	6.333.442,72
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.387.364,39	44.668.259,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.089.287,41	20.470.991,54
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	24.059,77	8.564,44
Sonstige Verbindlichkeiten	13.243.075,65	10.058.577,11
	79.049.873,19	81.539.834,90
Summe	227.453.996,46	211.594.944,73

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	365.064.718,49	312.626.961,56
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.753.654,33	26.023.788,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	209.616,36	186.808,10
	371.027.989,18	338.837.558,42
Sonstige betriebliche Erträge	3.084.721,35	6.246.272,96
	374.112.710,53	345.083.831,38
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	191.846.934,08	176.583.988,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.454.425,91	47.546.345,22
	238.301.359,99	224.130.333,73
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	53.889.252,27	47.536.995,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.450.408,72	9.488.654,23
	64.339.660,99	57.025.649,53
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.657.857,79	4.672.085,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.902.965,43	35.264.247,06
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-72.348,71	-89.403,24
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	2.000,00	500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.958,49	79.516,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	620.675,06	383.939,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.086.439,89	7.083.291,37
Ergebnis nach Steuern	18.188.361,16	16.514.897,47
Sonstige Steuern	199.999,84	143.048,63
Konzernjahresüberschuss	17.988.361,32	16.371.848,84
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	-38.576,96	14.055,84
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	17.949.784,36	16.385.904,68
Gewinnvortrag	6.615.165,71	2.664.096,80
Konzernbilanzgewinn	24.564.950,07	19.050.001,48

Herleitung EBIT

	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	17.988.361,32	16.371.848,84
± außergewöhnliches Ergebnis	0,00	1.797.790,00
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.086.439,89	7.083.291,37
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	620.675,06	383.939,72
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.958,49	79.516,46
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27.640.517,78	21.961.773,47

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Die 2G Energy AG, Heek, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und über die Publikations-Plattform offengelegt.

2. Geschäftszweig

Gegenstand des Konzerns sind die Planung, der Vertrieb, die Fertigung, die Installation sowie

Wartung und Instandhaltung von KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) zur effizienten Gewinnung elektrischer Energie aus Biogas, Deponie-/Klärgas, Erdgas und Wasserstoff. Ebenso sind Gegenstand des Konzerns die Planung, der Vertrieb, die Fertigung, die Installation sowie Wartung und Instandhaltung von Gasaufbereitungsanlagen zur Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umge-

Land/Währung je Währungseinheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	01.01.2023 bis 31.12.2023	01.01.2022 bis 31.12.2022
Großbritannien/Pfund (GBP)	0,86905	0,88260	0,86991	0,85260
USA/US-Dollar (USD)	1,10500	1,06250	1,08158	1,05400
Polen/Złoty (PLN)	4,33950	4,61850	4,54206	4,68550
Kanada/CA-Dollar (CAD)	1,46420	1,43650	1,45958	1,37050

rechnet. Die Umrechnung von Bilanzposten von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu auf das Geschäftsjahr bezogenen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet (Durchschnittskurs).

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind die Abschlüsse der folgenden Tochterunternehmen enthalten:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern- Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs- vermerk

Abkürzungs- verzeichnis

Impressum

Tochtergesellschaft

	Anteil	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR*	Jahres- ergebnis in TEUR*	Erstkonsoli- dierung
2G Energietechnik GmbH, Heek, Deutschland***	100 %	1.000	7.528	0	30.06.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100 %	50	1.218	292	31.12.2014
2G Energy International GmbH, Heek, Deutschland	100 %	25	414	395	01.04.2021
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	100 %	25	3.877	1.395	01.06.2021
SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, Deutschland	100 %	25	79	113	01.01.2022
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90 %	3	21	235	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100 %	200	5.773	1.591	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100 %	10	432	-461	15.03.2011
2G Energie Nederland B.V., Oldenzaal, Niederlande	100 %	25	8	-17	01.01.2023
NRGTEQ B.V., Rosmalen, Niederlande	100 %	18	452	1	01.09.2023
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100 %	0	7.003	2.857	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biała, Polen**	100 %	1	-172	73	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100 %	0	306	-1.068	27.02.2012
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada**	100 %	205	988	579	01.01.2019

* Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen.

** Zum Stichtagskurs umgerechnet

*** Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der At-Equity-Methode gem. § 312 HGB bilanziert:

	KWK-tec GmbH, Mendig
Anteil	40 %
Nennkapital in TEUR	25
Eigenkapital in TEUR*	300
Jahresergebnis in TEUR*	78

* Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen.

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energie Nederland B.V., 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie der 2G Energy Corp. sind die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Gegenstand der 2G Energietechnik GmbH sind darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren sowie die Herstellung von Otto-Gas-Motoren.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH sind der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Energy International GmbH sind die internationale Markterschließung und -betreuung sowie der Vertrieb von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand der HJS Motoren GmbH sind die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Gegenstand der SenerTec-Center GmbH und der KWK-tec GmbH ist insbesondere der Verkauf von energietechnischen Anlagen aller Art.

Gegenstand der NRGTEQ B.V. sind die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Großwärmepumpen.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen werden in Ausübung des Wahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen gemäß § 312 HGB „at Equity“ bilanziert.

Aufgrund einer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde die 2G-SPE-1, LLC, San Juan, Puerto Rico, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr hat die 2G Energy AG 100 % der Anteile an der NRGTEQ B.V. erworben. Die NRGTEQ B.V. wird im Berichtsjahr erstmalig vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Ohne Veränderung des Konsolidierungskreises hätte sich folgende Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ergeben:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

in TEUR

	2023 nach Veränderung des Konsolidierungskreises	2023 vor Veränderung des Konsolidierungskreises	2022
1. Umsatzerlöse	365.065	364.754	312.627
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.754	5.676	26.024
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	210	210	187
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.085	3.070	6.246
5. Materialaufwand	238.301	238.188	224.130
6. Personalaufwand	64.340	64.114	57.026
7. Abschreibungen	6.658	6.145	4.672
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.903	36.844	35.264
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-72	-72	-89
10. Sonstige Steuern	200	200	143
Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)	27.641	28.147	21.962

Die Veränderungen der Bilanz, die auf die Konsolidierung der NRGTEQ B.V. zurückzuführen sind, betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Anlagevermögen (79 TEUR), Vorräte (377 TEUR), sonstiges Umlaufvermögen (281 TEUR), Rückstellungen (63 TEUR) sowie Verbindlichkeiten (TEUR 222).

Aus der Erstkonsolidierung der NRGTEQ B.V. ist daneben ein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden, der zum Bilanzstichtag 4.069 TEUR beträgt.

Im Berichtsjahr wurde die 2G Energie Nederland B.V. durch die 2G Energy AG neu gegründet.

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2023 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt.

Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach dem Lebenszyklus der Produkte.

Abweichend hiervon wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der 2G Energietechnik GmbH über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben, da er die nachhaltige Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft.

Abweichend hiervon wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der NRGTEQ B.V. über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben, da er insbesondere das Know-how des Managements und der Mitarbeiter sowie mit diesen bestehende Vertragsbeziehungen betrifft.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungs-

differenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischengewinneliminierung werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Equity-Bewertung

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist vorzunehmen, wenn ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen aufzufassen ist. Dies bedeutet, dass das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Nach § 311 HGB ist bei Beteiligungen an Unternehmen ein solcher maßgeblicher Einfluss zu vermuten und somit eine Bewertung „at Equity“ durchzuführen.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts gemäß § 312 HGB bewertet. Die Equity-Bewertung wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss vorgenommen.

Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) wird in den Betei-

ligungen an assoziierten Unternehmen aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben, da er das erworbene Know-how des assoziierten Unternehmens betrifft.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer
EDV-Software	3–5 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3–6 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

	Nutzungsdauer
Bauten, Einrichtungen und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	5–33 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	9–19 Jahre
Betriebsvorrichtungen	6–21 Jahre
Fahrzeuge und Flurförderfahrzeuge	6–8 Jahre
Werkzeuge	5–13 Jahre
EDV-Ausstattung	3–9 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5–21 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–21 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden

Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der ggf. niedrigere beizulegende Wert wird über Bezugspreise als Marktpreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Die niedrigeren Marktpreise sind aus den Tageskursen des Beschaffungsmarktes abgeleitet worden. Auf Bestände minderer Qualität oder eingeschränkter Gängigkeit sind darüber hinaus weitere Wertabschläge vorgenommen worden.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Grundsätzlich erfolgt die Umsatzrealisierung bei Werkverträgen mit Abnahme des Werkes durch den Besteller oder bei Verzug der Abnahme. Sofern Abnahmen unter Vorbehalt erteilt werden, wird der Gefahrenübergang und damit die Umsatzrealisierung im Einzelfall unter Gesamtwürdigung der Verhältnisse beurteilt. Ein Vorbehalt zur Abnahme eines abnahmereifen Werkes, bei dem die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Besteller übergehen, ändert grundsätzlich nichts an der Tatsache der Abnahme und den damit verbundenen Folgen. Unter den genannten Prämissen werden damit im Einzelfall auch Abnahmen unter Vorbehalt als realisiert angesehen.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach der Nettomethode gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen sind zum Nennbetrag angesetzt und werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Zeitpunkt der Erstverbuchung werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank vom Freitag der dem Buchungsdatum vorangehenden Woche erfasst.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 1.215 TEUR (Vorjahr: 1.517 TEUR) enthalten.

In den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist ein Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr: 121 TEUR) enthalten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3.519 TEUR (Vorjahr: 3.724 TEUR) gebildet.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

3. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 1.699 TEUR (Vorjahr: 2.004 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (50 TEUR) bei der 2G Nederland B.V. und der 2G Polska Sp. z o.o. Auf die Verlustvorträge der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierte Zwischengewinne im Anlage- (120 TEUR) und im Vorratsvermögen (919 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporäre Differenzen (609 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den aktivierten Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können. Latente Steuern auf nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge wurden in Höhe von 1.313 TEUR nicht angesetzt.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

4. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 17.940 TEUR (Vorjahr: 17.940 TEUR) und ist in 17.940.000 (Vorjahr 17.940.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 2.983 TEUR (Vorjahr: 2.983 TEUR) resultiert nahezu ausschließlich aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000 TEUR mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben. Den Inhabern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 2.215.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der 2G Energy AG entsprechend einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 2.215 TEUR eingeräumt werden (Bedingtes Kapital 2020).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 2. Juni 2027 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 8.970 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.699 TEUR vor.

Zum Bilanzstichtag steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 93.615 TEUR, der sich aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens bestimmt, für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Der Konzernbilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Konzernbilanzgewinn, in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Konzernbilanzgewinn Vorjahr	19.050	11.824
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-2.512	-2.243
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung)	-9.923	-6.917
Gewinnvortrag (Zwischensumme)	6.615	2.664
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	17.950	16.386
Konzernbilanzgewinn	24.565	19.050

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalpiegel.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen	7.509	9.130
Gewährleistungsverpflichtungen	3.975	4.398
Personalverpflichtungen	4.158	3.677
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	1.500	0
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	393	351
Abschluss- und Prüfungskosten	218	205
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	111	84
Prozesskosten	50	30
Archivierung von Geschäftsunterlagen	38	38
Übrige sonstige Rückstellungen	441	415
Gesamt	18.393	18.328

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.708 (2.546)	5.599 (3.788)	0 (0)	8.306 (6.333)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.387 (44.668)	0 (0)	0 (0)	40.387 (44.668)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.089 (20.471)	0 (0)	0 (0)	17.089 (20.471)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	24 (9)	0 (0)	0 (0)	24 (9)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.243 (10.059)	0 (0)	0 (0)	13.243 (10.059)
Gesamt	73.451 (77.752)	5.599 (3.788)	0 (0)	79.050 (81.540)

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundschuld in Höhe von 2,2 Mio. EUR
Siemensstraße 20, Heek
- Grundschuld in Höhe von 2,0 Mio. EUR
Benzstraße 3, Heek
- Grundschuld in Höhe von 1,5 Mio. EUR
Siemensstraße 9, Heek
- Grundschuld in Höhe von 1,0 Mio. EUR
Röntgenstraße 2, Heek

- Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens von Anlagen zur Vermietung in Höhe von 1,3 Mio. EUR sowie Abtretung der entsprechenden Mietansprüche

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 6.572 TEUR (Vorjahr: 5.749 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 330 TEUR (Vorjahr: 235 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/	123.139	76.807	199.946
After Sales	(82.847)	(81.636)	(164.484)
	111.868	53.251	165.119
Service	(103.491)	(44.652)	(148.143)
Gesamt	235.007 (186.338)	130.058 (126.289)	365.065 (312.627)

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 914 TEUR (Vorjahr: 4.626 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (303 TEUR), Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (283 TEUR), dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (147 TEUR) sowie der Auflösung von Rückstellungen (135 TEUR) resultieren.

In den periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 1.798 TEUR enthalten, die aus der Auflösung einer Rückstel-

lung für Steuernachzahlungen nebst den zugehörigen steuerlichen Nebenleistungen resultierte.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 801 TEUR (Vorjahr: 790 TEUR) enthalten.

3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 696 TEUR (Vorjahr: 542 TEUR) enthalten.

4. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1.256 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR) enthalten.

Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte entfallen in Höhe von TEUR 109 auf Vorjahre. Aufgrund einer nachgelagerten Kaufpreisverpflichtung wurde der Geschäfts- und Firmenwert bezogen auf die HJS Motoren GmbH im Berichtsjahr um TEUR 551 erhöht und eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferseite eingestellt. Die Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert wurde in laufender Rechnung ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt angepasst.

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer dauernden Wertminderung auf Gebäude und Außenanlagen in Höhe von 941 TEUR enthalten, die eine außergewöhnliche Größenordnung einnehmen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2023	2022
Betriebsaufwand	13.200	12.001
Verwaltungsaufwand	4.520	3.763
Vertriebsaufwand	11.407	11.761
Übrige	7.776	7.739
Gesamt	36.903	35.264

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.294 TEUR (Vorjahr: 745 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten sowie aus Aufwendungen aus der Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.051 TEUR (Vorjahr: 1.603 TEUR) enthalten.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) enthalten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2023	2022
Latente Steuererträge	274	417
Latente Steuer- aufwendungen	-579	0
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	-143	26
Ergebnis aus latenten Steuern	-305	417

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr: 110 TEUR) sowie periodenfremde Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre sowie aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von 276 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

F. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

2. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Es wurden freiwillig zusätzliche Zwischensummen innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eingefügt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus Kontokorrent-Inanspruchnahmen und Kreditaufnahmen in Form von kurzfristig fälligen Geldmarktkrediten.

3. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft EUR – GBP	311	15.01.2024	0
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.328	15.02.2024	25
Devisentermingeschäft EUR – USD	900	05.03.2024	2
Devisentermingeschäft JPY – EUR	100	13.03.2024	-7
Devisentermingeschäft EUR – CAD	736	15.03.2024	3
Devisentermingeschäft EUR – USD	191	15.03.2024	0
Devisentermingeschäft EUR – USD	379	28.03.2024	-1
Devisentermingeschäft EUR – GBP	1.160	30.04.2024	-1
Devisentermingeschäft EUR – USD	473	15.05.2024	14
Devisentermingeschäft EUR – USD	383	15.05.2024	11
Devisenswapgeschäft EUR – GBP	583	15.01.2024	-2
Devisenswapgeschäft	583	15.01.2024	0
Gesamt	7.127		44

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als vollständig wirksam (critical terms match) eingestuft. Zum Stichtag liegt ein positiver Marktwert der Sicherungsgeschäfte (44 TEUR) vor. Im Falle eines negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wird entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der vollständige Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entspricht. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Finanzielle Verpflichtungen, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Unbefristete Mietverträge*	862 (858)	0 (0)	0 (0)	862 (858)
Befristete Mietverträge	448 (344)	654 (698)	241 (309)	1.342 (1.351)
Leasingverträge	474 (479)	1.114 (564)	276 (0)	1.865 (1.043)
Beratung	336 (0)	672 (0)	0 (0)	1.008 (0)
Gesamt	2.120 (1.681)	2.440 (1.262)	517 (309)	5.076 (3.252)

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten.

Der Einsatz von Miet-, und Leasingverträgen dient der Verbesserung der Bilanzstruktur sowie der Verteilung des Liquiditätsabflusses über mehrere Perioden. Die Abflüsse liquider Mittel in künftigen Perioden stellen dabei sowohl ein Risiko als auch einen Vorteil dar.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt zum Bilanzstichtag 3,2 Mio. EUR.

7. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeiter	430	397
Kaufmännische Mitarbeiter	491	445
Gesamt	921	842
davon Teilzeitbeschäftigte	116	105

8. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand

	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie, IT und Vertrieb	17.07.2007	31.07.2025
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion und Projektmanagement	17.07.2007	31.07.2025
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Investor Relations, Controlling und Personal	01.12.2017	31.12.2027
Herr Dipl.-Ing. Frank Grewe Vreden Vorstand (CTO) der 2G Energy AG Service, Forschung und Entwicklung	01.07.2020	30.06.2026

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

9. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Hamburg Rechtsanwalt	17.07.2007
Herr Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) Greven Diplom-Maschinenbauingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur	01.01.2021
Herr Prof. Dr. Christof Wetter Steinfurt Professor am Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt der FH Münster	01.01.2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2026 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

10. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 1.886 TEUR (Vorjahr: 1.592 TEUR) und für die Bezüge des Aufsichtsrats 135 TEUR (Vorjahr: 129 TEUR) aufgewendet.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	201	179
Andere Bestätigungsleistungen	2	17
Gesamt	203	196

Die angegebenen Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen entfallen in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR) auf Netzkfirmen des Konzernabschlussprüfers.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die folgende nach ISAE 3000 (Revised) durchgeführte betriebswirtschaftliche Überprüfung:

- Angaben in den Tantiemberechnungen der Vorstände der 2G Energy AG (2 TEUR).

12. Ergebnisvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 13.581.442,02 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.581.442,02 EUR

und einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,00 EUR, wird in Höhe von 3.049.800,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 10.531.642,02 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

13. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Heek, den 28. März 2024



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
	01.01.2023	Währungs- umrech- nung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Um- buchung	Abgang	31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.152.827,35	-831,42	0,00	250.699,45	8.372,00	2.790,30	4.408.277,08
Geschäfts- oder Firmenwert	10.129.509,81	0,00	4.577.357,14	550.801,22	0,00	0,00	15.257.668,17
Geleistete Anzahlungen	866.710,07	0,00	0,00	1.551.559,48	-8.372,00	0,00	2.409.897,55
	15.149.047,23	-831,42	4.577.357,14	2.353.060,15	0,00	2.790,30	22.075.842,80
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.573.334,53	-6.158,55	0,00	1.539.867,02	0,00	0,00	20.107.043,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.711.528,77	-3.892,27	0,00	82.669,37	0,00	4.930,81	2.785.375,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.464.110,48	-37.801,24	38.288,67	4.412.866,78	139.099,21	1.805.267,94	32.211.295,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195.889,96	0,00	0,00	722.566,84	-139.099,21	23.988,00	755.369,59
	50.944.863,74	-47.852,06	38.288,67	6.757.970,01	0,00	1.834.186,75	55.859.083,61
Finanzanlagen							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	91.319,86	0,00	0,00	84.375,00	0,00	72.348,71	103.346,15
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	101.319,86	0,00	0,00	84.375,00	0,00	72.348,71	113.346,15
Gesamt	66.195.230,83	-48.683,48	4.615.645,81	9.195.405,16	0,00	1.909.325,76	78.048.272,56

		Abschreibungen			Buchwert		
01.01.2023	Währungs- umrech- nung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
3.003.452,54	-767,43	0,00	417.641,65	2.787,30	3.417.539,46	990.737,62	1.149.374,81
7.137.986,02	0,00	0,00	1.256.362,65	0,00	8.394.348,67	6.863.319,50	2.991.523,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.409.897,55	866.710,07
10.141.438,56	-767,43	0,00	1.674.004,30	2.787,30	11.811.888,13	10.263.954,67	5.007.608,67
3.836.986,35	-997,75	0,00	1.493.475,30	0,00	5.329.463,90	14.777.579,10	14.736.348,18
1.717.664,59	-4.604,56	0,00	152.378,26	5.014,54	1.860.423,75	924.951,31	993.864,18
18.606.134,80	-40.907,50	1.198,40	3.337.999,93	1.597.500,21	20.306.925,42	11.904.370,54	10.857.975,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	755.369,59	195.889,96
24.160.785,74	-46.509,81	1.198,40	4.983.853,49	1.602.514,75	27.496.813,07	28.362.270,54	26.784.078,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.346,15	91.319,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	113.346,15	101.319,86
34.302.224,30	-47.277,24	1.198,40	6.657.857,79	1.605.302,05	39.308.701,20	38.739.571,36	31.893.006,53

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	17.988.361,32	16.371.848,84
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.086.439,89	7.083.291,37
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	620.675,06	383.939,72
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-54.958,49	-79.516,46
- Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,00	-1.797.790,00
= Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)*	27.640.517,78	21.961.773,47
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.657.857,79	4.672.085,72
= Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)*	34.298.375,57	26.633.859,19
± Veränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.353.152,62	-12.994.677,02
± Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	-5.247.582,02	-25.726.214,12
± Veränderung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	3.917.537,95	-1.490.920,75
± Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-13.172.097,93	23.008.929,31
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.192.807,42	-13.446.878,23
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.937.253,45	8.905.726,04
± Cashflow aus Veränderung des Operativen Net Working Capitals*	-16.279.050,25	-21.744.034,77
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.500.717,77	3.360.455,58
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.309.829,54	-315.343,31
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.561.356,21	1.100.480,28
± Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.054,02	-52.564,22
- Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	72.348,71	89.403,24
± Ertragsteuerzahlungen	-6.114.421,23	-4.090.285,25
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.724.007,68	4.981.970,74

	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022
	Euro	Euro
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.430.097,96	-1.168.336,80
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	235.729,02	477.851,28
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.728.807,54	-8.201.534,91
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-28.125,00	-180.723,10
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.484.830,75	-755.935,76
+ Erhaltene Zinsen	54.958,49	79.516,46
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.381.173,74	-9.749.162,83
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.420.290,19	3.123.062,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-2.500.463,45	-2.113.544,33
- Gezahlte Zinsen	-620.675,06	-383.939,72
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.511.600,00	-2.242.500,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.212.448,32	-1.616.922,05
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-869.614,38	-6.384.114,14
± Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-99.845,49	-40.884,23
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.252.026,95	19.677.025,32
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.282.567,08	13.252.026,95
* Freiwillig eingefügte Zwischensummen		

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

	31.12.2023	31.12.2022
	Euro	Euro
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	12.565.221,34	13.481.864,70
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-282.654,26	-229.837,75
	12.282.567,08	13.252.026,95

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzernbilanz- gewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand per 01.01.2022	4.485.000,00	16.438.300,00	62.501.574,95	-686.105,05	11.823.969,13
Kapitalerhöhung aus Gesellschafts- mitteln	13.455.000,00	-13.455.000,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	6.917.372,33	0,00	-6.917.372,33
Währungs- umrechnung	0,00	0,00	0,00	-54.623,82	0,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.242.500,00
Konzernjahres- überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	16.385.904,68
Stand per 31.12.2022	17.940.000,00	2.983.300,00	69.418.947,28	-740.728,87	19.050.001,48
Stand per 01.01.2023	17.940.000,00	2.983.300,00	69.418.947,28	-740.728,87	19.050.001,48
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	9.923.235,77	0,00	-9.923.235,77
Währungs- umrechnung	0,00	0,00	0,00	-101.251,73	0,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.511.600,00
Konzernjahres- überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	17.949.784,36
Stand per 31.12.2023	17.940.000,00	2.983.300,00	79.342.183,05	-841.980,60	24.564.950,07

Summe	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste		Summe	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
94.562.739,03	300,60	-22.742,91	-22.442,31	94.540.296,72	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
-54.623,82	0,00	0,00	0,00	-54.623,82	
-2.242.500,00	0,00	0,00	0,00	-2.242.500,00	
16.385.904,68	0,00	-14.055,84	-14.055,84	16.371.848,84	
108.651.519,89	300,60	-36.798,75	-36.498,15	108.615.021,74	
108.651.519,89	300,60	-36.798,75	-36.498,15	108.615.021,74	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
-101.251,73	0,00	0,00	0,00	-101.251,73	
-2.511.600,00	0,00	0,00	0,00	-2.511.600,00	
17.949.784,36	0,00	38.576,96	38.576,96	17.988.361,32	
123.988.452,52	300,60	1.778,21	2.078,81	123.990.531,33	

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 2G Energy AG, Heek

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den

deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernla-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzernlagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

geberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkei-

ten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkräftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Das Beste aus zwei Welten

Geschäftsjahr 2023

Konzernlagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 28. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau	ppa. Stefan Vox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Das Beste aus
zwei Welten

Geschäftsjahr
2023

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abkürzungsverzeichnis

°C	Grad Celsius	EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
AG	Aktiengesellschaft	EEX	Strombörse Leipzig
AGEE Stat.	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik	ERP	Enterprise Resource Planning: Unternehmenssoftware, die unterstützt, alle verfügbaren Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen
AktG	Aktiengesetz	etc.	et cetera
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	EVU	Energieversorgungsunternehmen
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft	EZB	Europäische Zentralbank
BHKW	Blockheizkraftwerk	F&E	Forschung & Entwicklung
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung	gem.	gemäß
BIP	Bruttoinlandsprodukt	ggü.	gegenüber
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
B.V.	im niederländischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	GW	Gigawatt
CAGR	Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)	H₂	Wasserstoff
CO₂	Kohlendioxid	H₂-ready	2G KWK-Kraftwerke können auf den Betrieb mit Wasserstoff umgerüstet werden
Corp.	kanadische Form einer Kapitalgesellschaft	HGB	Handelsgesetzbuch
ct	Cent (Euro)	Hj.	Halbjahr
d. h.	das heißt	i. W.	im Wesentlichen
DAX	Deutscher Aktienindex	Inc.	„incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschaftsrecht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen
e	expected (erwartet)	inkl.	inklusive
		IT	Informationstechnologie

KWK	Kraft-Wärme-Kopplung	SCR	Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren	Vorwort des Vorstands
KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz			Bericht des Aufsichtsrats
km	Kilometer			2G Energy AG Aktie
kW	Kilowatt	SG-ready	Das SG Ready-Label wird an Wärmepumpen-Baureihen verliehen, deren Regelungstechnik die Einbindung der Wärmepumpe in ein intelligentes Stromnetz ermöglicht.	Nachhaltigkeitsbericht
kWh	Kilowattstunde			Das Beste aus zwei Welten
kWh_{el}	Kilowattstunden elektrisch	sog.	sogenannt	Geschäftsjahr 2023
kWh_{th}	Kilowattstunden thermisch	Sp. z o.o.	im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	Konzern-Lagebericht
LNG	Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas	Srl	im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	A. Der 2G Konzern
Ltd.	Limited Company, im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft			B. Wirtschaftliches Umfeld
Mio.	Millionen	TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft	C. Ertragslage
MW	Megawatt	TEUR	Tausend Euro	D. Finanzlage
MWh	Megawattstunde	TWh	Terawattstunde	E. Vermögenslage
n. a.	not applicable (keine Angabe)	u. a.	unter anderem	F. Unternehmerische Verantwortung
ORC	Der Organic Rankine Cycle ist ein Verfahren des Betriebs von Dampfturbinen mit einem anderen Arbeitsmedium als Wasserdampf.	u. E.	unseres Erachtens	G. Prognosebericht
ROCE	Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)	Konzernabschluss
S. L.	im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau	Bestätigungsvermerk
s. S.	siehe Seite	Vj.	Vorjahr	Abkürzungsverzeichnis
SAS	französische Form einer Aktiengesellschaft			Impressum



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG

werbeagentur-holl.de

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com